

Sozialatlas Darmstadt

Beiträge zur Sozialberichterstattung **2021**

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Sozialatlas Darmstadt

Beiträge zur Sozialberichterstattung 2021

Autorinnen

Marlies Bodinger	Sozial- und Jugendhilfeplanung
Julia Dohmen	Sozialplanung der Bedarfe Älterer
Beatrice Lüttcher	Jugendhilfeplanung

Mitarbeit und Redaktion

Dr. Jan Dohnke	Statistik und Stadtforschung
Michael Schäfer	Statistik und Stadtforschung
Meike Henning	Stabsstelle Sozialplanung und Projektkoordination

Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Sozialdezernat
Stabsstelle Sozialplanung und Projektkoordination
Frankfurter Straße 71
64293 Darmstadt

Telefon: (0 61 51) 13 – 21 68

Telefax: (0 61 51) 13 – 23 09

E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Internet: www.darmstadt.de

Kartenbasis: Vermessungsamt

Layout: Trouble.Shooter Media

Auflage: 500 Exemplare

Schutzhinweise:

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise –
ist nur mit Quellenangabe gestattet.

© 2021 Wissenschaftsstadt Darmstadt

Inhalt

Tabellenverzeichnis	4 - 5	
Vorwort	7	
Einleitung	8	
1.	Sozialindex der Wissenschaftsstadt Darmstadt	9
1.1	Übersicht der Faktoren zur Bildung des Sozialindex	10
1.1.1	Faktor Arbeitsförderung (SGB III)	11
1.1.2	Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	11
1.1.3	Faktor Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)	11
1.1.4	Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII)	12
1.1.5	Faktor Wohngeld	12
1.2	Verteilung des Sozialindex	12
1.3	Auswertung und Entwicklung der Einzelfaktoren	16
1.4	Zusammenfassung zum Sozialindex	24
2.	Darstellung der Statistischen Bezirke nach Themen und Zielgruppen	25
2.1	Demographie und Beschäftigung	25
2.1.1	Bevölkerungsentwicklung	25
2.1.2	Altersspezifische Betrachtung	26
2.1.3	Herkunftsspezifische Betrachtung	30
2.1.4	Geschlechtsspezifische Betrachtung	37
2.1.5	Familienstand und Haushalt	39
2.1.6	Wahlbeteiligung	44
2.1.7	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort	44
2.2	Kinder, Jugend und Familie	47
2.2.1	Kinderbetreuung	47
2.2.2	Hilfen zur Erziehung	49
2.2.3	Kinder und Jugendliche im Leistungsbezug	52
2.3	Ältere Menschen – Hilfe zur Pflege	54
3.	Zusammenfassung ausgewählter Gebiete	57
4.	Fazit	61
4.1	Ausgewählte Handlungsansätze	61
Literatur		63
Anhang		65

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Faktoren zur Berechnung des Sozialindex	10
Tabelle 2:	Farbschema Sozialindex	12
Tabelle 3:	Berechnung des Sozialindex in den statistischen Bezirken 2019 sortiert nach der Höhe des Sozialindex	14
Tabelle 4:	Leistungsempfänger*innen ALG I bei Arbeitslosigkeit nach SGB III in Darmstadt zum 31.12.2019 sortiert nach normiertem Faktor	19
Tabelle 5:	Empfänger*innen von Gesamtregelleistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2019 sortiert nach normiertem Faktor	20
Tabelle 6:	Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2019 sortiert nach normiertem Faktor	21
Tabelle 7:	Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2019 sortiert nach normiertem Faktor	22
Tabelle 8:	Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2019 sortiert nach normierten Faktor	23
Tabelle 9:	Altenquotient und Jugendquotient nach statistischen Bezirken am 31.12.2019 sortiert nach statistischen Bezirken	29
Tabelle 10:	Anteil ausländischer Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019 sortiert nach statistischen Bezirken	32
Tabelle 11:	Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Statistischen Bezirken und Alter zum 31.12.2019	34
Tabelle 12:	Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht und Leistungs- und Hilfeart zum 31.12.2019	36
Tabelle 13:	Anteil weiblicher Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019	38
Tabelle 14:	Haushalte mit Kindern in Darmstadt nach statistischen Bezirken am 31.12.2019	43
Tabelle 15:	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2019	46
Tabelle 16:	Verhältnis der Platzzahl in Kinderbetreuung zu Kindern (Versorgungsquote) nach Altersgruppen und Stadtteilen zum 31.12.2019	48
Tabelle 17:	Verhältnis der Platzzahl in Kinderbetreuung zu Kindern (Versorgungsquote) nach Altersgruppen und Stadtteilen zum 31.12.2019	51
Tabelle 18:	Empf. von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2019 nach Erwerbsfähigkeit	53
Tabelle 19:	Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege nach Geschlecht in Darmstadt zum 31.12.2019 sortiert nach Leistungsdichte	56
Tabelle 20:	Leistungsempfänger*innen ALG I bei Arbeitslosigkeit nach SGB III in Darmstadt zum 31.12.2019	66
Tabelle 21:	Empfänger*innen von Gesamtregelleistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2019	67
Tabelle 22:	Arbeitslose nach SGB II in Darmstadt zum 31.12.2019	68

Tabelle 23:	Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2019	69
Tabelle 24:	Empfänger*innen von HLU in Darmstadt zum 31.12.2019	70
Tabelle 25:	Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2019	71
Tabelle 26:	Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter in Darmstadt zum 31.12.2019	72
Tabelle 27:	Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2019	73
Tabelle 28:	Struktur der Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019	74 - 75
Tabelle 29:	Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken zum 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks	76
Tabelle 30:	Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken zum 31.12.2019 in Prozent der Gesamtstadt	77
Tabelle 31:	Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019	78
Tabelle 32:	Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks	79
Tabelle 33:	Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019	80
Tabelle 34:	Leistungsempfänger*innen ALG I bei Arbeitslosigkeit nach SGB III in Darmstadt zum 31.12.2019	81
Tabelle 35:	Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2019	82
Tabelle 36:	Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes	83
Tabelle 37:	Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb der Gesamtstadt	84
Tabelle 38:	Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2019	85
Tabelle 39:	Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes	86
Tabelle 40:	Haushalte in Darmstadt nach Personenzahl und statistischen Bezirken am 31.12.2019	87 - 88
Tabelle 41:	Wahlbeteiligung nach Wahlbezirk und Wahl	89 - 90
Tabelle 42:	Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Darmstadt zum 31.12.2019	92
Tabelle 43:	Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege in Darmstadt zum 31.12.2019	93
Tabelle 44:	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2019	94

Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Sozialberichterstattung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt feierte sein 25-jähriges Jubiläum. Diese lange Tradition wurde 1995 durch den ersten Armutsbericht begründet. Seither hat sich die Berichterstattung kontinuierlich weiterentwickelt und verfeinert. Vor allem die Verfügbarkeit kleinräumiger Daten – ganz im Sinne der sozialpolitischen Leitlinie zur Sozialraumorientierung – spielt eine wichtige Rolle bei der Darstellung von finanzieller Armut in unserer Stadt.

Chancengleichheit und Teilhabegerechtigkeit für alle Menschen in Darmstadt ist ein zentrales sozialpolitisches Ziel. Dazu müssen Maßnahmen an den Lebenswelten, den Lebenslagen und den Lebensräumen der Menschen ausgerichtet sein. Hierfür kann der Sozialatlas einen wichtigen Beitrag leisten. Als zentraler Baustein in der kommunalen Sozialpolitik hat dieser Bericht die Aufgabe, aktuelle Daten zu präsentieren, Entwicklungen aufzuzeigen und den öffentlichen Diskurs darüber anzuregen. Zudem dient er als Datengrundlage für sozialpolitische Entscheidungen und für die Verteilung von Ressourcen.

Der Sozialatlas zeigt über die ökonomische Lage hinaus ein facettenreiches Bild der Darmstädter Sozialstruktur. Durch die räumliche Zusammenschau unterschiedlicher Daten soll verdeutlicht werden, welche Zielgruppen besonders von Armut betroffen sind. Klar ist, dass Kommunen nur bedingt Einfluss auf finanzielle Armut per se, also die Höhe der sozialen Mindestsicherungsleistungen, haben. Umso bedeutender ist der kommunale Handlungsspielraum im Bereich der Prävention sowie der Bekämpfung der Folgen der Armut.

Hier zeigt sich, dass vor allem Familien in den Blick sozialpolitischer Maßnahmen genommen werden müssen. Alle Kinder, alle Jugendlichen sowie alle Eltern in Darmstadt müssen die gleichen Chancen auf soziale Teilhabe haben. In Hinblick auf den demographischen Wandel wird in Zukunft aber auch die Bekämpfung von Armut im Alter eine zentrale Rolle im Rahmen der kommunalen Sozialpolitik spielen. Der Sozialatlas ist somit ein Instrument, welches die Herausforderungen der kommunalen Sozialpolitik aufzeigt, um sie im Rahmen einer Gesamtstrategie der integrierten sozialen Kommunalpolitik gemeinsam zu bearbeiten.

Ich lade Sie daher herzlich ein, den vorliegenden Sozialatlas zu lesen und ihn in Ihrer Arbeit in den Gremien, Vereinen, Verbänden und Stadtteiltrunden zu nutzen. Es ist mir ein besonderes Anliegen den Bericht darüber hinaus als Basis für den gemeinsamen Dialog zu verstehen, um damit wertvolle Impulse für die zukünftige sozialpolitische Entwicklung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu setzen.

Barbara Akdeniz

Stadträtin/ Sozial – und Umweltdezernentin

Einleitung

Der diesjährige Sozialatlas folgt einer langen Tradition der Sozialberichterstattung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Er zeigt ökonomische Lagen auf kleinräumiger Ebene im Rahmen des Sozialindex und seiner Einzelfaktoren. Gleichzeitig bietet der Blick in die verschiedenen Themen und Zielgruppen die Möglichkeit, ein umfassendes Bild der Sozialstruktur der Stadt darzustellen und die unterschiedlichen Teilräume miteinander zu vergleichen. Durch unterschiedlich stark ausgeprägte Abweichungen vom gesamtstädtischen Durchschnitt können darüber hinaus Gebiete mit potenziellen Handlungsbedarfen eruiert werden.

Gleichzeitig leisten die Ergebnisse des Sozialatlas einen Beitrag zur transparenten Darstellung relevanter Daten, um damit die öffentliche Diskussion zu fördern. Letztendlich ist es erst im gemeinsamen Diskurs mit Politik, Zivilgesellschaft, Träger*innen und Verwaltung möglich, die quantitativen Ergebnissen mit den lebensweltorientierten Bedürfnissen vor Ort in Verbindung zu bringen und daraus passgenaue Strategien, Projekte und Angebote zu entwickeln.

Der Sozialatlas 2021 stellt eine Fortschreibung der Sozialatlanten 2018, 2013 und 2010 dar. Damit können Entwicklungen in diesem Zeitraum nachvollzogen werden. Die Daten der diesjährigen Veröffentlichung sind zum Stichtag 31.12.2019 dargestellt und sind als eine Momentaufnahme zu verstehen. Dieser Stichtag zeigt zudem, dass die Darstellungen der aktualisierten Daten keine Rückschlüsse auf die aktuellen Entwicklungen in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zulassen.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat neun Stadtteile, die in 37 Statistische Bezirke unterteilt sind. Seit dem 01.06.2016 ist die Lincoln-Siedlung (440) ein eigenständiger Statistischer Bezirk. Dieser Bezirk wurde auf Grundlage der Konversionsfläche zugeschnitten, die derzeit baulich entwickelt wird. Damit wird sichergestellt, dass die Gebietsentwicklung von Anfang an mit statistischen Daten verfolgt werden kann. Auch das Gebiet An der Ludwigshöhe (430) ist eine Konversionsfläche, auf welcher bereits umfangreiche Baumaßnahmen zur Entwicklung des zukünftigen Ludwigshöhviertels begonnen haben. Dieses Gebiet wird ebenfalls von Beginn an mit Hilfe der Sozialberichterstattung datenbasiert begleitet.

Im ersten Kapitel des Sozialatlas wird aus fünf Faktoren ein Index gebildet. Die Faktoren stellen staatliche Unterstützungsleistungen dar, ohne die die betroffenen Personen nicht in der Lage wären, ihren Lebensunterhalt sicherzustellen. Sowohl der Index als auch die Einzelfaktoren werden im ersten Kapitel beleuchtet und in Karten abgebildet. Am Ende des Kapitels findet sich zu jedem Faktor eine Tabelle, die zum einen die Rohdaten angibt und zum anderen die über- und unterdurchschnittlichen Abweichungen der einzelnen Statistischen Bezirke im Vergleich zur Gesamtstadt darstellt.

Das zweite Kapitel des Sozialatlas beschreibt die Sozialstruktur und nimmt die Abweichungen vom gesamtstädtischen Mittel in Bezug auf demographische Merkmale in den Blick. Zusätzlich werden ausgewählte Daten zu den Zielgruppen Kinder, Jugend und Familie sowie ältere Menschen vorgestellt.

Kapitel drei fasst die wichtigsten Erkenntnisse der ersten beiden Kapitel in ausgewählten Statistischen Bezirken zusammen. Die Auswahl der Gebiete erfolgt auf Basis der Sozialindex-Werte.

Im Fazit werden abschließend die wichtigsten sozialpolitischen Herausforderungen umrissen sowie ausgewählte kommunalpolitische Strategien und Handlungsansätze dargestellt.

1. Sozialindex der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Der Sozialatlas zeigt die Verteilung unterschiedlicher kleinräumiger, sozialer Daten für das Stadtgebiet auf und macht diese auf Basis der Abweichungen vom städtischen Durchschnitt miteinander vergleichbar. Dadurch lassen sich sowohl Stadtteile bzw. -viertel mit besonderem Handlungsbedarf identifizieren, als auch Stadtteile, die geringe Werte des nachfolgend beschriebenen Sozialindex aufweisen.

Um die soziale Lage der Bewohner*innen eines Stadtteiles/ Stadtviertels statistisch erfassen zu können, müssen diese bestimmbar in berechenbare Größen übertragen werden. Grundsätzlich ist eine Vielzahl unterschiedlicher sozialer Daten denkbar, die unmittelbar oder mittelbar auf die soziale Lage Einfluss nehmen. Die Bandbreite reicht von individuellen Merkmalen wie Bildung, über demografische Daten, wie z.B. die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung im Quartier, bis hin zu materiellen Aspekten wie Arbeit und Einkommen.

Die theoretische Vielfalt der Daten erfährt jedoch umgehend eine drastische Eingrenzung, wenn man die Anforderungen berücksichtigt, die an die Daten zu stellen sind:

- sie müssen regionalisierbar sein, d.h. auf der Ebene der Statistischen Bezirke vorliegen,
- sie müssen quantitativ von hoher Aussagekraft sein,
- sie müssen fortgeschrieben werden können, um Entwicklungen aufzuzeigen,
- sie müssen Aktualität besitzen und
- sie müssen für Verwaltung und Kommunalpolitik von Bedeutung sein.

Mittels Faktorenanalyse wurde aus jenen Daten, welche die oben genannten Anforderungen erfüllen, insgesamt fünf Faktoren zum Sozialindex zusammengefasst. Den Faktoren ist gemeinsam, dass sie die Verteilung von geringen verfügbaren Einkommen abbilden. Eine weitere Gemeinsamkeit ist, dass die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte staatliche oder kommunale Transferleistungen auslösen; Leistungen, ohne die die Betroffenen außerstande wären, ihr Existenzminimum zu sichern.

Die Faktoren drücken jeweils das Verhältnis des Merkmals für den Statistischen Bezirk zur Bezugsgröße aus. Die so ermittelten Werte wurden auf einer Skala von 0 bis 100 normiert, in dem der geringste Wert mit 0, der höchste Wert für einen Statistischen Bezirk entsprechend mit 100 normiert wurde. Dadurch ließen sich alle fünf Faktoren auf der Wertskala von 0 bis 100 einordnen bzw. standardisieren. Da alle Faktoren gleich gewichtet sind, ging jeder Faktor zu einem Fünftel in den Sozialindex ein (ungewichteter additiver Index).

Für den Sozialindex gilt grundsätzlich: Je höher der Sozialindex umso dringlicher ist der besondere Entwicklungsbedarf in dem betroffenen Gebiet. Zu beachten ist, dass der Sozialindex nicht mit Indexwerten der vorhergehenden Berichte vergleichbar ist. Ein Wertevergleich kann jedoch über die Einzelfaktoren (Zahl der Leistungsempfänger*innen bzw. Verhältnis dieser zur jeweiligen Bezugsgröße) gezogen werden.

Kapitel 1.1 gibt einen detaillierteren Einblick in die fünf Faktoren. Anschließend wird in Kapitel 1.2 die Verteilung des Sozialindex in den Statistischen Bezirken visualisiert und die wesentlichsten Ergebnisse beschrieben. Daraufhin folgt in Kapitel 1.3 ein Blick auf die räumliche Verteilung der fünf Einzelfaktoren. Abschließend werden die zentralsten Ergebnisse in Kapitel 1.4 zusammengefasst und der Versuch einer Bewertung und Einordnung unternommen.

1.1 Übersicht der Faktoren zur Bildung des Sozialindex

Der hier gebildete Sozialindex hat eine ausschließlich ökonomische Ausrichtung. Ausgewählt wurden Faktoren, die eine nicht ausreichende Deckung des Bedarfes zum Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen und Vermögen sicherstellen. Damit sind sie als Hinweise für finanzielle Armut zu verstehen. Es gilt jedoch zu beachten, dass dieser Armutsbegriff normative Implikationen enthält. So wird mit diesem Sozialindex eine sozialstaatliche Interventionsschwelle als Armutsgrenze gewählt. Dies ist eine normative Grenze, sie trifft keine Aussage zu subjektiv erlebter Armut.

Etwas aus dem Rahmen fällt das Arbeitslosengeld I (SGB III): Obwohl es relativ hoch sein kann, sind dennoch finanzielle Einbußen hinzunehmen. Auch muss erwähnt werden, dass es sich bei diesem Faktor um eine Leistung der Sozialversicherung handelt. Demgegenüber stellen die übrigen Faktoren steuerfinanzierte Sozialleistungen dar.

Der Fokus auf die ökonomische Dimension von Armut hat den Vorteil, dass stabile Werte vorliegen. Zudem zielen diese darauf ab, Hinweise darüber zu liefern, in welchen Statistischen Bezirken verhältnismäßig viele Menschen von möglichen Einschränkungen ihrer Handlungsspielräume sowie sozialer Teilhabe betroffen sein können. Dies stellt in weiterer Folge eine wichtige Argumentationsgrundlage für sozialpolitische Maßnahmen dar.

Im Folgenden werden eine tabellarische Übersicht der Faktoren sowie deren Berechnungsweise gegeben. Im Anhang sind die einzelnen Faktoren auch nach Stadtteilen und, soweit zahlenmäßig erfasst, nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit aufgeführt.

Tabelle 1 - Faktoren zur Berechnung des Sozialindex

Faktor	Berechnungsweise
Arbeitsförderung SGB III	Verhältnis von Personen, die Arbeitslosengeld I beziehen und gleichzeitig arbeitslos nach SGB III sind, zu der Gesamtbevölkerung vom 15. Lebensjahr bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II	Verhältnis von Personen, die Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) beziehen, zu der Gesamtbevölkerung bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Sozialhilfe- Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII	Verhältnis von Personen, die Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) außerhalb von Einrichtungen beziehen, zu der Gesamtbevölkerung bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Sozialhilfe - Grundsicherung im Alter SGB XII	Verhältnis von Personen, die Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen beziehen, zu der Gesamtbevölkerung ab der Vollendung des 65. Lebensjahres in Prozent.
Faktor Wohngeld	Verhältnis der Personen, die Wohngeld erhalten (inklusive aller Haushaltsmitglieder) zur Gesamtbevölkerung.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass es Änderungen in Hinblick auf die Datenlieferung bei der Bundesagentur für Arbeit bzw. beim Jobcenter gab (betrifft Daten aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III). Es werden einerseits nur noch kleinräumige Daten geliefert, wenn die Einwohnerzahl des Gebietes über 1.000 liegt. Darunter fallen die Statistischen Bezirke Stadtzentrum (110) und Hochschulviertel (130), diese sind in den betreffenden Tabellen zusammengefasst. Andererseits werden vom Jobcenter Fallzahlen in Statistischen Bezirken unter zehn aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr geliefert. Die betreffenden Zellen sind in diesen Fällen mit * gekennzeichnet.

1.1.1 Faktor Arbeitsförderung (SGB III)

Dieser Faktor bezieht sich auf die Anspruchsvoraussetzungen nach § 137 SGB III sowie der Definition von Arbeitslosigkeit nach § 138 SGB III. Demnach haben Personen Anspruch auf Arbeitslosengeld I, wenn sie arbeitslos sind, bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet sind, die Anwartschaftszeit erfüllt und die Altersgrenze zur gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht erreicht haben. Die Bezugsdauer beträgt bis zu zwölf Monate. Arbeitnehmer*innen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, haben Anspruch auf eine verlängerte Bezugsdauer (maximal 24 Monate).

Die Höhe der Leistung richtet sich nach dem bisherigen Verdienst und ist unabhängig vom Vermögen einer Person. Nebentätigkeiten, die den zeitlichen Rahmen von 15 Wochenstunden nicht überschreiten, sind zudem möglich.

1.1.2 Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Mit der Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende zum 01.01.2005 hat der Gesetzgeber die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe nach dem ehemaligen Bundessozialhilfegesetz für erwerbsfähige, arbeitssuchende Personen zusammengefasst. Anspruchsberechtigt auf eine sogenannte „Gesamtregelleistung“ (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) sind Personen, die hilfebedürftig sind. Die Hilfebedürftigkeit (§ 9) besteht dann, wenn eine Person ihren Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihr in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen (siehe § 7, Abs. 3), nicht oder nicht ausreichend durch eigene Kräfte und Mittel, vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen, sichern kann.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte beziehen ALG II (Arbeitslosengeld II, auch umgangssprachlich „Hartz IV“ genannt). Die Erwerbsfähigkeit ist darüber definiert, dass die Person mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes erwerbstätig sein kann (§ 8, Abs. 1). Auch wenn eine Person erwerbstätig ist, der Verdienst jedoch nicht ausreicht, um den eigenen Lebensunterhalt bzw. den Lebensunterhalt der Bedarfsgemeinschaft sicherzustellen bzw. eine Person die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger*innen) erhält, kann ALG II bezogen werden.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in einer Bedarfsgemeinschaft mit einem Erwerbsfähigen leben, beziehen Sozialgeld. Zu dieser Personengruppe gehören insbesondere Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren. Nicht Erwerbsfähige, die keiner Bedarfsgemeinschaft mit einem Erwerbsfähigen angehören, können Sozialhilfe nach dem SGB XII beantragen.

Die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bestehen aus Eingliederungsleistungen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Diese Geldleistungen umfassen als Pauschale den gesamten Lebensunterhalt und stellen das soziokulturelle Existenzminimum dar.

1.1.3 Faktor Sozialhilfe - Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Die Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß SGB XII hat das Ziel, „die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht“ (§ 1 SGB XII). Anspruchsberechtigt sind Personen, „die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen“ (§ 19 Abs. 1 SGB XII) oder durch die Hilfe von anderen, beschaffen können. Zusätzliche Voraussetzung ist, dass kein Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des SGB XII oder der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II besteht. Zum „notwendigen Lebensunterhalt“ zählen beispielsweise Ernährung, Kleidung, Hausrat oder Kosten einer Wohnung¹. Die Ermittlung des Gesamtbedarfs richtet sich nach dem konkreten Einzelfall.

¹ Der Bezug von Hilfen zum Lebensunterhalt schließt den Anspruch auf Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss) nach dem Wohngeldgesetz aus.

1.1.4 Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII)

Seit 2003 ist die Grundsicherung im Alter eine bedarfsorientierte Sozialleistung zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts. Anspruchsberechtigt sind Personen, „die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihrem Einkommen und Vermögen [...], bestreiten können“ (§ 41 Abs. 2 SGB XII) und entweder das 65. Lebensjahr vollendet haben oder dauerhaft erwerbsgemindert sind (im Sinne der Vorgaben der Rentenversicherung). Da die Grundsicherung für Personen bei Erwerbsminderung in absoluten Fallzahlen gering ist, wird nicht weiter darauf Bezug genommen.

1.1.5 Faktor Wohngeld

Wohngeld ist ein jeweils hälftiger von Bund und Land Hessen getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Zweck des Wohngeldes ist, Haushalten mit niedrigem Einkommen ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen zu ermöglichen. Es wird Mietern*innen und Wohnungseigentümer*innen von selbstgenutztem Wohnraum gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushalts überfordert. Der Anspruch auf SGB II- oder SGB XII-Leistungen (ALG II oder Sozialhilfe/Grundsicherung) schließt dem Grunde nach den Bezug von Wohngeld aus. Wohngeld ist eine vorrangige Leistung gegenüber SGB II oder SGB XII-Leistungen.

1.2 Verteilung des Sozialindex

In Tabelle 3 werden die fünf normierten Faktoren – der Sozialindex – pro Statistischem Bezirk abgebildet. Die Statistischen Bezirke sind nach der Höhe des Sozialindex absteigend sortiert. Je höher ein Statistischer Bezirk in der Tabelle positioniert ist, desto höher ist die Abweichung vom städtischen Durchschnitt nach oben. Je tiefer die Position in der Tabelle desto höher ist die Abweichung vom städtischen Durchschnitt nach unten. Die übrigen Statistischen Bezirke bewegen sich um den gesamtstädtischen Durchschnitt. Die Systematik der farblichen Zuordnung der einzelnen Gebiete ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Tabelle 2 - Farbschema Sozialindex

	Abweichung nach oben über 66% zum gesamtstädtischen Durchschnitt
	Abweichung nach oben zwischen 33% und 66% zum gesamtstädtischen Durchschnitt
	Durchschnitt
	Abweichung nach unten zwischen 33% und 66% zum gesamtstädtischen Durchschnitt
	Abweichung nach unten über 66% zum gesamtstädtischen Durchschnitt

Allgemein hat sich die Anzahl an Statistischen Bezirken mit stark überdurchschnittlichen und auch stark unterdurchschnittlichen Indexwerten verringert. Dies lässt den Schluss zu, dass das Mittelfeld (durchschnittliche Wertebereich) im Vergleich zum Sozialatlas 2018 breiter geworden ist. In wenigen Fällen muss beachtet werden, dass Aussagen generell mit Vorsicht zu tätigen sind. Grund dafür ist die geringe Anzahl der Einwohner*innen. Bereits geringe Veränderungen der Zahlen können starke Schwankungen zur Folge haben. Dies gilt für das Hochschulviertel (130), Am Kavalleriesand (540) und das Mornewegviertel (250).

Drei der 37 Statistischen Bezirke weisen starke überdurchschnittliche Indexwerte auf. Die Kirchtannensiedlung (750) ist nach wie vor an erster Stelle, gefolgt von Kranichstein Nord (920) und Kranichstein Süd (910). Ein Blick in die Verteilung der Einzelfaktoren lässt erkennen, dass sowohl die Kirchtannensiedlung (750) als auch Kranichstein Nord (920) in vier von fünf Faktoren überdurchschnittliche Werte aufweisen. Ausgenommen ist jeweils der Faktor Arbeitsförderung (SGB III), hier sind beide Statistischen Bezirke unauffällig. In Kranichstein Süd (910) liegen stark überdurchschnittliche Werte in den Faktoren Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II), Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII) sowie Wohngeld vor. Im überdurchschnittlichen Bereich liegt das Gebiet im Faktor Arbeitsförderung (SGB III). Unauffällig hingegen ist Kranichstein Süd (910) beim Faktor Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII).

Daneben gibt es zwei Statistische Bezirke, die im überdurchschnittlichen Wertebereich liegen. Das ist einerseits das Pallaswiesenviertel (260) auf Platz vier und die Lincoln-Siedlung (440) auf Platz fünf. Hier zeigt der Blick auf die Einzelfaktoren, dass das Pallaswiesenviertel (260) bei den Faktoren Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII), Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) sowie dem Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) hohe Abweichungen vom städtischen Durchschnitt aufweist. In den anderen beiden Faktoren ist das Gebiet hingegen unauffällig. Die Lincoln-Siedlung (440) ist ein Sonderfall. Zwar zeigt sie ebenfalls starke überdurchschnittliche Werte beim Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII) auf und auch beim Faktor Wohngeld liegt der Statistische Bezirk überdurchschnittlich hoch. Hier ist jedoch auf die dynamische Entwicklung des ehemaligen Konversionsgebietes hinzuweisen. Das zum Stichtag 31.12.2019 1.492 Einwohner*innen zählende Gebiet hat bereits im Vergleich zum Sozialatlas 2018 einen beachtlichen Anstieg zu verzeichnen (800 Einwohner zum Stichtag 31.12.2016). Und auch in den nächsten Jahren wird sich diese Zahl noch weiter nach oben entwickeln. Auf der Fläche des Konversionsgebietes soll Wohnraum für bis zu 5.000 Menschen geschaffen werden. Eine genaue Beobachtung der zukünftigen Entwicklung der Lincoln-Siedlung (440) bleibt jedenfalls wichtige Aufgabe im Rahmen einer sozialen Stadtteilentwicklung.

Die Statistischen Bezirke Am Kavalleriesand (540) und Mornewegviertel (250) liegen im durchschnittlichen Wertebereich im Vergleich zum Sozialatlas 2018. Wie eingangs erwähnt, sind die beiden Gebiete aufgrund der geringen Einwohner*innenzahlen stärker von Schwankungen betroffen. Auch das Gebiet Am Ziegelbusch (270) ist laut vorliegenden Zahlen im Vergleich zum Sozialatlas 2018 im unauffälligen Bereich. Nach wie vor ist der Statistische Bezirk jedoch im Rahmen der Einzelfaktoren Wohngeld und Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII) im stark überdurchschnittlichen Bereich.

Im Bereich der stark unterdurchschnittlichen Indexwerte lässt sich feststellen, dass sich die Zahl von vier auf zwei im Vergleich zum Sozialatlas 2018 verringert hat. Dies stellt die bislang geringste Anzahl an Gebieten dar. Die geringsten Indexwerte hat der Statistische Bezirk An den Lichtwiesen (340) gefolgt von Am Oberfeld (310).

Tabelle 3 - Berechnung des Sozialindex in den statistischen Bezirken 2019 sortiert nach der Höhe des Sozialindex

Statistische Bezirke	Arbeits- förderung SGB III	Empf. nach SGB II	Empf. HLU nach SGB XII	Grundsicherung im Alter SGB XII	Wohngeld	Sozialindex
750 Kirchdannensiedlung	91,9	100,0	100,0	100,0	81,3	94,6
920 Kranichstein-Nord	85,9	55,3	60,7	83,0	60,3	69,0
910 Kranichstein-Süd	94,9	70,5	31,2	63,5	81,2	68,2
260 Pallaswiesenviertel	63,6	71,3	49,5	90,1	41,3	63,1
440 Lincoln-Siedlung	65,8	29,7	32,7	94,6	74,6	59,5
540 Am Kavalleriesand	47,5	19,9	41,4	35,4	100,0	48,8
230 Martinsviertel-Ost	100,0	26,5	36,2	43,6	30,8	47,4
250 Mornewegviertel	32,4	34,4	51,7	37,8	80,0	47,3
510 Am Südbahnhof	98,6	26,8	25,0	35,6	47,6	46,7
270 Am Ziegelbusch	32,3	24,6	34,0	83,3	59,0	46,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	91,6	19,6	32,8	39,1	41,0	44,8
120 Rheintor/Grafenstraße	83,0	23,3	40,9	54,6	17,2	43,8
330 Woogsviertel	84,0	19,9	33,4	47,0	25,1	41,9
530 Verlegerviertel	58,8	21,3	34,6	46,1	44,9	41,1
220 Martinsviertel-West	58,9	25,4	41,8	54,4	20,5	40,2
630 Arheilgen-West	82,6	17,1	20,9	44,0	22,6	37,5
620 Arheilgen-Süd	66,9	22,3	25,6	15,3	48,4	35,7
320 Mathildenhöhe	84,6	19,6	16,2	26,3	30,2	35,4
240 Waldkolonie	75,7	25,1	25,4	33,4	16,9	35,3
420 Alt-Bessungen	55,2	10,5	33,4	41,0	24,8	33,0
820 Wixhausen-Ost	70,0	20,8	13,0	19,2	35,3	31,6
140 Kapellplatzviertel	62,8	15,1	12,0	31,2	28,2	29,9
210 Johannesviertel	57,1	16,6	13,9	36,0	23,0	29,3
430 An der Ludwigshöhe	69,3	60,5	10,9	5,2	0,0	29,2
110 Stadtzentrum	61,8	11,0	17,3	48,2	6,2	28,9
720 Am Lämmchesberg	60,9	22,8	22,0	18,6	15,9	28,1
520 Heimstättensiedlung	78,8	10,6	5,9	14,2	26,5	27,2
610 Alt-Arheilgen	40,2	28,4	9,5	14,7	27,0	23,9
710 Alt-Eberstadt	58,6	14,0	18,2	8,6	10,0	21,9
810 Wixhausen-West	50,4	15,5	17,4	13,0	9,2	21,1
130 Hochschulviertel	61,8	11,0	16,8	0,0	6,1	19,1
640 Arheilgen-Ost	14,9	10,9	16,4	13,6	34,5	18,1
740 Am Frankenstein	59,3	7,4	0,0	4,0	9,1	16,0
730 Villenkolonie	68,1	2,4	1,3	4,7	0,8	15,5
410 Paulusviertel	57,9	0,8	3,2	6,5	6,4	15,0
310 Am Oberfeld	46,2	0,0	1,4	4,5	5,8	11,6
340 An den Lichtwiesen	0,0	0,9	6,6	16,4	16,7	8,1
Stadtgebiet insgesamt	69,6	26,3	27,3	34,7	32,5	38,1

Darmstadt

Sozialindex
am 31.12.2019

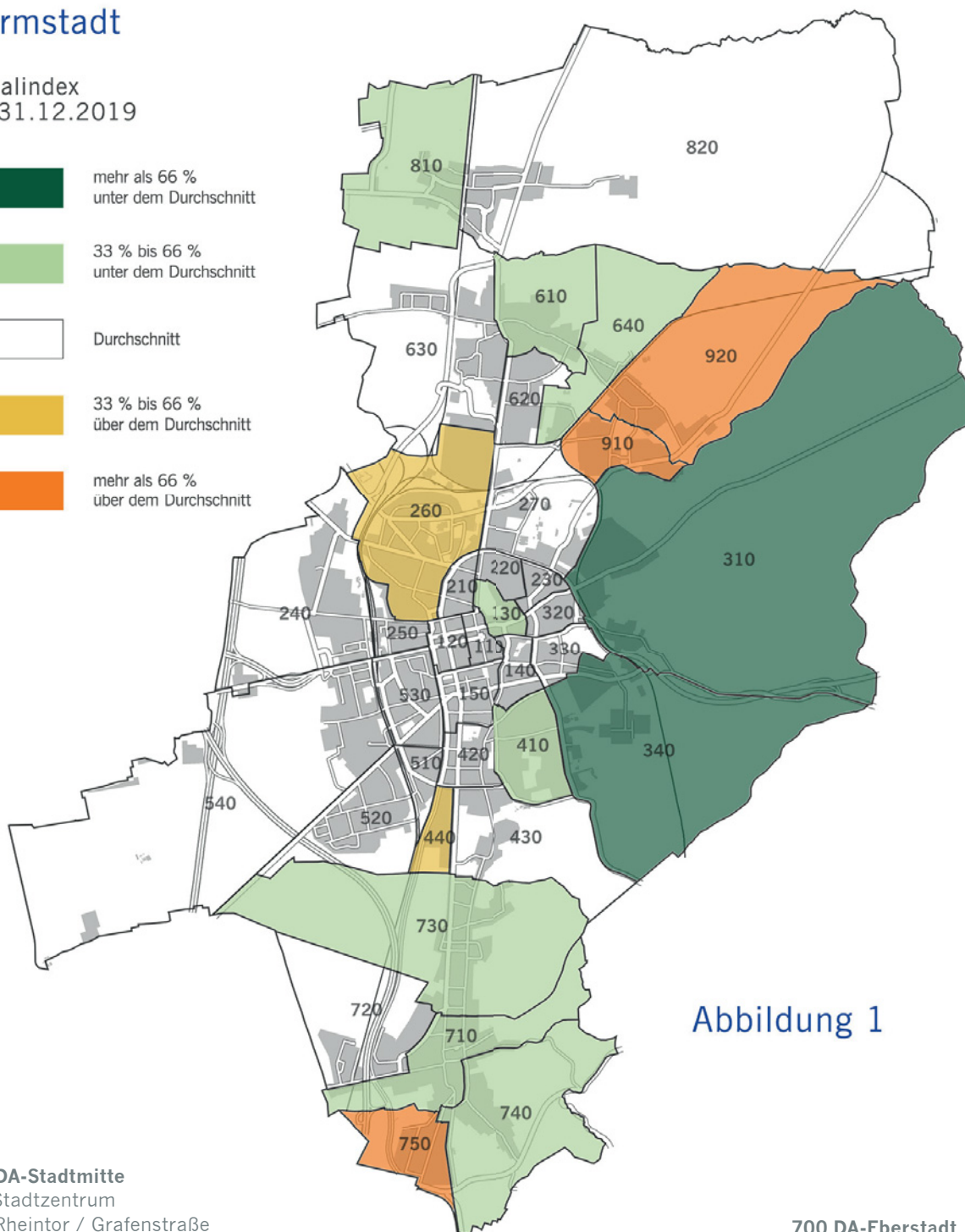
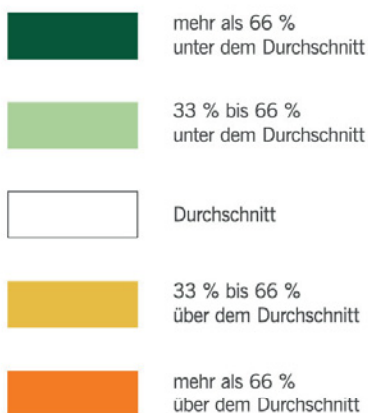


Abbildung 1

100 DA-Stadtmitte

110 Stadtzentrum
120 Rheintor / Grafenstraße
130 Hochschulviertel
140 Kapellplatzviertel
150 St. Ludwig mit
Eichbergviertel

200 DA-Nord

210 Johannesviertel
220 Martinsviertel - West
230 Martinsviertel - Ost
240 Waldkolonie
250 Mornewegviertel
260 Pallaswiesenviertel
270 Am Ziegelbusch

300 DA-Ost

310 Am Oberfeld
320 Mathildenhöhe
330 Woogsviertel
340 An den Lichtwiesen

400 DA-Bessungen

410 Paulusviertel
420 Alt-Bessungen
430 An der Ludwigshöhe
440 Lincoln-Siedlung

500 DA-West

510 Am Südbahnhof
520 Heimstättensiedlung
530 Verlegerviortel
540 Am Kavalleriesand

600 DA-Arheilgen

610 Alt-Arheilgen
620 Arheilgen-Süd
630 Arheilgen-West
640 Arheilgen-Ost

700 DA-Eberstadt

710 Alt-Eberstadt
720 Am Lämmchesberg
730 Villenkolonie
740 Am Frankenstein
750 Kirchtannensiedlung

800 DA-Wixhausen

810 Wixhausen-West
820 Wixhausen-Ost

900 DA-Kranichstein

910 Kranichstein-Süd
920 Kranichstein-Nord

1.3 Auswertung und Entwicklung der Einzelfaktoren

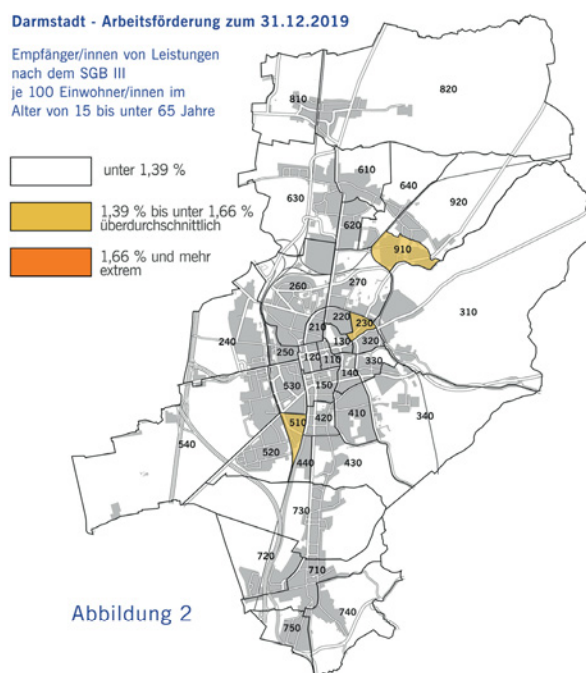
In diesem Kapitel wird ein vertiefender Blick in die Einzelauswertungen der Faktoren geworfen. Jene Statistischen Bezirke, die im Sozialindex an den oberen Positionen stehen, werden auch dort wiederzufinden sein. Dennoch sind auch einzelne Statistische Bezirke zu finden, die lediglich in einem oder zwei Faktoren höhere Werte aufweisen und daher in der Gesamtschau des Sozialindex nicht auffällig sind.

Wie schon bei der Beschreibung des Sozialindex werden auch bei der Betrachtung der Einzelfaktoren die Abweichungen vom städtischen Durchschnitt betrachtet (Systematik der farblichen Zuordnung siehe Tabelle 2). In Karten werden bei den Einzelfaktoren lediglich die Abweichungen über dem Durchschnitt visualisiert. In der Legende sind außerdem die Grenzwerte vermerkt.

Am Ende des Kapitels findet sich zu jedem Faktor eine Tabelle, die zum einen die Rohdaten des Faktors angibt und zum anderen die Indexwerte der Statistischen Bezirke darstellt.

Faktor Arbeitsförderung SGB III

Der städtische Durchschnitt des Faktors liegt bei 1,11%. Im Vergleich zum Sozialatlas 2018 ist dieser Faktor um 0,03 Prozentpunkte minimal gestiegen (1,08% Sozialatlas 2018), d.h. bei steigender Bevölkerungszahl ist die Anzahl der Leistungsempfänger*innen nach SGB III leicht gewachsen. Diese Tendenz zeigte sich bereits in der vorangegangenen Publikation (siehe Sozialatlas 2018, S. 12). Auffällig ist, dass es keinen extremen Ausreißer mit über 66% über dem städtischen Durchschnitt gibt. Der Grund liegt darin, dass kein Statistischer Bezirk Extremwerte aufweist wie es noch im Rahmen des Sozialatlas 2018 der Fall war. Damit steht der Statistische Bezirk Martinsviertel-Ost (230) nun an erster Stelle, gefolgt von den Statistischen Bezirken Am Südbahnhof (510) und Kranichstein-Süd (910). Während letzterer in Hinblick auf den Sozialindex an dritter Stelle liegt, sind die anderen beiden Gebiete diesbezüglich unauffällig. Generell ist bei der Betrachtung des Faktors anzumerken, dass aufgrund der relativ niedrigen absoluten Werte im Leistungsbezug (1.210 Empfänger*innen zum Stichtag 31.12.2019) bereits kleinere Schwankungen Auswirkungen auf die Ergebnisse haben. Ein Vergleich mit vorangegangenen Sozialatlanten zeigt dies deutlich. Seit der Veröffentlichung des Sozialatlas 2010 lagen 14 der insgesamt 37 Statistischen Bezirke über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.



Faktor Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

Der städtische Durchschnitt des Faktors liegt bei 9,82%. Im Vergleich zum Sozialatlas 2018 ist dieser Durchschnittswert um 1,53 Prozentpunkte gesunken und liegt damit auf dem Niveau zum Stichtag 31.12.2011 (siehe Sozialatlas 2013). Lediglich vier Statistische Bezirke verzeichnen gegen diesen rückläufigen Trend der Gesamtstadt höhere Werte im Vergleich zum Sozialatlas 2018. Diese sind: An der Ludwigshöhe (430), Mornewegviertel (250), Lincoln-Siedlung (440) sowie Alt-Arheilgen (610). Auffällig ist, dass alle überdurchschnittlichen Werte Extremwerte darstellen und somit über 66% des gesamtstädtischen Durchschnittes liegen. Außerdem liegen nach wie vor dieselben Gebiete über dem gesamtstädtischen Durchschnitt, mit Ausnahme des Statistischen Bezirkes Am Kavalleriesand (540). Die Kirchdannensiedlung (750) liegt mit einem Anteil von 34,46% an oberster Stelle, wobei der Wert im Vergleich zum Sozialatlas 2018 (38,86%) um 4,4 Prozentpunkte gesunken ist. An zweiter und dritter Stelle folgen das Pallaswiesenviertel (260) mit 24,85% und Kranichstein-Süd (910) mit 24,59% – ebenfalls mit rückläufigen Anteilen im Vergleich zum Sozialatlas 2018 (25,01% bzw. 28,80%). Der Statistische Bezirk An der Ludwigshöhe (430) auf Platz vier verzeichnet als einziges Gebiet im überdurchschnittlichen Bereich einen Anstieg; von 17,38% (Sozialatlas 2018) auf 21,26%. Diese Entwicklung kann auf das Erstwohnhaus in der Jefferson-Siedlung zurückgeführt werden. Es handelt sich demnach um Personen, die dort wohnen, jedoch nicht mehr unter den Rechtskreis des Asylbewerberleistungsgesetzes fallen. In Kranichstein-Nord (920), das letzte Gebiet mit stark überdurchschnittlichen Werten, lässt sich wiederum ein Rückgang der Regelleistungsempfänger*innen von 22,49% (Sozialatlas 2018) auf 19,52% feststellen.

Darmstadt - Grundsicherung für Arbeitssuchende zum 31.12.2019

Empfänger/innen von Leistungen nach dem SGB II
(alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft)
je 100 Einwohner/innen
unter 65 Jahre

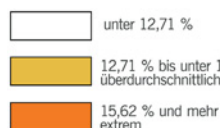


Abbildung 3

Faktor Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)

Darmstadt - Sozialhilfe / Hilfe zum Lebensunterhalt zum 31.12.2019

Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt
nach dem SGB XII
(alle Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft)
je 100 Einwohner/innen
unter 65 Jahre

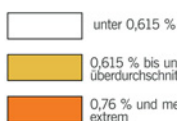


Abbildung 4

Der städtische Durchschnitt des Faktors liegt bei 0,52% und ist im Vergleich zum Sozialatlas 2018 um 0,05 Prozentpunkte geringfügig gesunken. Damit setzt sich die leichte, rückläufige Entwicklung seit Veröffentlichung des Sozialatlas 2010 fort. Zu beachten ist, dass der Faktor relativ geringe absolute Werte aufweist. So sind im gesamten Stadtgebiet lediglich 637 Leistungsempfänger*innen zu verzeichnen. Dies hat zur Folge, dass sich auch bei geringen absoluten Wertveränderungen relativ große Schwankungen ergeben können.

Vier Statistische Bezirke liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt: Kirchdannensiedlung (750) mit 1,62%, Kranichstein-Nord (920) mit 1,00%, Mornewegviertel (250) mit 0,86% sowie das Pallaswiesenviertel (260) mit 0,82%. Ebenfalls überdurchschnittliche Werte haben die Statistischen Bezirke Martinsviertel-West (220), Am Kavalleriesand (540) und Rheintor/Grafenstraße (120).

Erstmals weisen die Gebiete Kranichstein-Nord (920) und Am Kavalleriesand (540) überdurchschnittliche Werte auf. Kranichstein-Süd (910) hingegen ist in den durchschnittlichen Wertebereich gerutscht.

Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII)

Der städtische Durchschnitt des Faktors liegt bei 6,33% und ist im Vergleich zum Sozialatlas 2018 um 0,37 Prozentpunkte gestiegen. Seit dem Berichtszeitraum 2010 schwankt der Faktor zwischen 5,54% (Sozialatlas 2010) und 6,73% (Sozialatlas 2013). Auch hier sind die geringen Fallzahlen ein Indiz dafür, dass die Ergebnisse bereits bei kleineren Schwankungen zu einem anderen Bild führen können (1.745 Leistungsbezieher*innen zum Stichtag 31.12.2019).

Dennoch lässt sich festhalten, dass die Statistischen Bezirke im stark überdurchschnittlichen Bereich (über 66% Abweichung) im Vergleich zur Gesamtstadt dieselben sind wie im Sozialatlas 2018 – lediglich die Reihung hat sich geändert. Mit 18,22% liegt die Kirchtannensiedlung (750) an erster Stelle, gefolgt von der Lincoln-Siedlung (440) mit 17,24%, dem Pallaswiesenviertel (260) mit 16,41%, dem Statistischen Bezirk Am Ziegelbusch (270) mit 15,18% sowie Kranichstein-Nord (920) und Kranichstein Süd (910) mit 15,12% bzw. 11,57%.

Die Anzahl der Statistischen Bezirke, die überdurchschnittlich Abweichungen zur Gesamtstadt aufweisen (zwischen 33% und 66%) hat sich halbiert (von acht auf vier im Vergleich zum Sozialatlas 2018). Nach wie vor ist das Gebiet Rheintor/Grafenstraße (120), Martinsviertel-West (220) und das Woogsviertel (330) betroffen. Neu hinzugekommen ist der Statistische Bezirk Stadtzentrum (110).

Vom überdurchschnittlichen in den durchschnittlichen Bereich haben sich die Gebiete Verlegerviertel (530), Martinsviertel-Ost (230) und Am Kavalleriesand (540) entwickelt. Das Hochschulviertel (130) ist außerdem vom überdurchschnittlichen Bereich in den stark unterdurchschnittlichen Bereich gerutscht.

Abschließend sei noch angemerkt, dass in absoluten Zahlen der Statistische Bezirk Arheilgen West (630) mit 115 Empfänger*innen an vierter Stelle liegt, jedoch aufgrund der hohen Einwohnerzahlen nicht im auffälligen Bereich liegt.

Darmstadt - Sozialhilfe / Grundsicherung im Alter zum 31.12.2019

Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII je 100 Einwohner/innen im Alter von 65 Jahre und älter

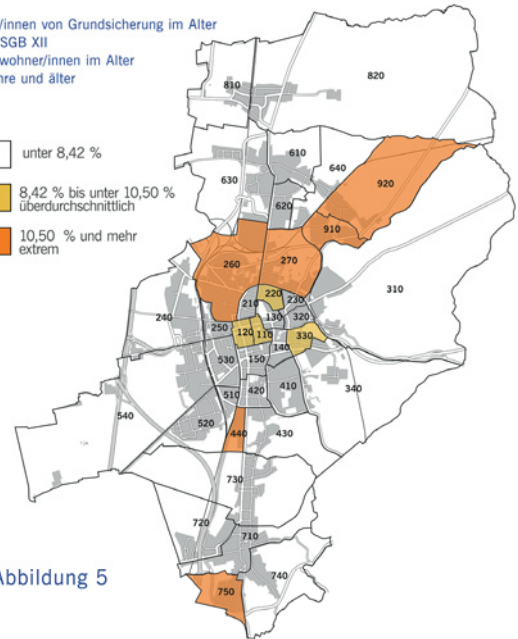
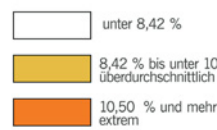


Abbildung 5

Darmstadt - Wohngeld zum 31.12.2019

Empfänger/innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen (alle Haushaltsmitglieder) je 100 Einwohner/innen

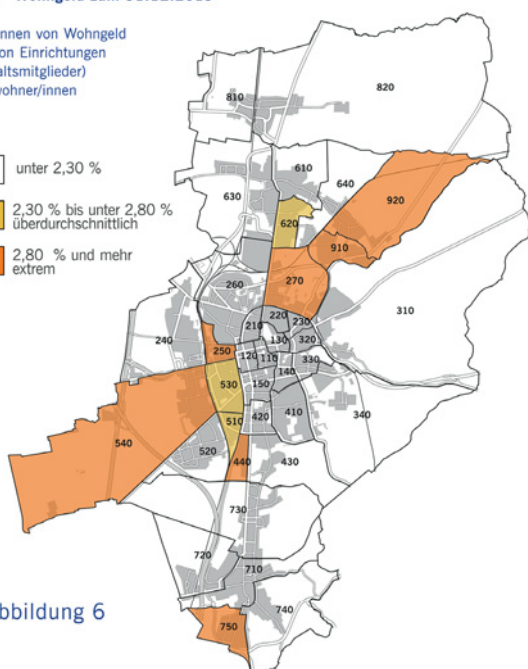
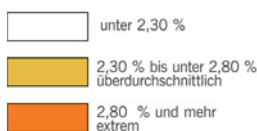


Abbildung 6

Faktor Wohngeld

Der städtische Durchschnitt des Faktors liegt bei 1,80% und ist im Vergleich zum Sozialatlas 2018 (1,68%) leicht gestiegen. 2.923 Personen erhalten Wohngeld in Darmstadt.

Die (stark) überdurchschnittlichen Gebiete haben sich geringfügig geändert. Einerseits gibt es ein paar Verschiebungen innerhalb der beiden Bereiche. Die am stärksten abweichenden Statistischen Bezirke Am Kavalleriesand (540) und Kirchtannensiedlung (750) haben sich beide vom überdurchschnittlichen hin zum stark überdurchschnittlichen Bereich entwickelt. Alle anderen Gebiete waren bereits im Sozialatlas 2018 im stark überdurchschnittlichen Bereich: Kranichstein-Süd (910), Mornewegviertel (250), Lincoln-Siedlung (440), Kranichstein-Nord (920) und Am Ziegelbusch (270). Andererseits hat sich die Gruppe der überdurchschnittlichen Abweichungen von sechs auf drei Gebiete verkleinert. Nach wie vor dabei ist Arheilgen

Süd (620) sowie das Verlegerviertel (530) und neu hinzugekommen ist der Statistische Bezirk Am Südbahnhof (510). Das Pallaswiesenviertel (260) sowie das St. Ludwig mit Eichbergviertel (150) sind nun im Durchschnittsbereich. Anzumerken ist jedoch, dass letzteres Gebiet in absoluten Zahlen gesehen auf Platz drei gemeinsam mit dem Verlegerviertel (530) liegt.

Tabelle 4 - Leistungsempfänger*innen ALG I bei Arbeitslosigkeit nach SGB III in Darmstadt zum 31.12.2019 sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Leistungsbezug ALG I Arbeitslose SGB III	Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Empfänger*innen je 100 Einw. im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
230 Martinsviertel-Ost	64	4.331	1,48	100,0
510 Am Südbahnhof	33	2.259	1,46	98,6
910 Kranichstein-Süd	77	5.437	1,42	94,9
750 Kirchtannensiedlung	57	4.129	1,38	91,9
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	78	5.668	1,38	91,6
920 Kranichstein-Nord	27	2.065	1,31	85,9
320 Mathildenhöhe	27	2.090	1,29	84,6
330 Woogsviertel	50	3.892	1,28	84,0
120 Rheintor/Grafenstraße	53	4.163	1,27	83,0
630 Arheilgen-West	63	4.967	1,27	82,6
520 Heimstättensiedlung	60	4.906	1,22	78,8
240 Waldkolonie	49	4.134	1,19	75,7
820 Wixhausen-Ost	29	2.597	1,12	70,0
430 An der Ludwigshöhe	12	1.083	1,11	69,3
730 Villenkolonie	28	2.560	1,09	68,1
620 Arheilgen-Süd	27	2.500	1,08	66,9
440 Lincoln-Siedlung	12	1.126	1,07	65,8
260 Pallaswiesenviertel	30	2.885	1,04	63,6
140 Kapellplatzviertel	47	4.564	1,03	62,8
110/130 Stadtzentrum/Hochschulviertel	21	2.062	1,02	61,8
720 Am Lämmchesberg	23	2.282	1,01	60,9
740 Am Frankenstein	20	2.025	0,99	59,3
220 Martinsviertel-West	45	4.574	0,98	58,9
530 Verlegerviertel	53	5.400	0,98	58,8
710 Alt-Eberstadt	39	3.982	0,98	58,6
410 Paulusviertel	36	3.708	0,97	57,9
210 Johannesviertel	38	3.953	0,96	57,1
420 Alt-Bessungen	44	4.686	0,94	55,2
810 Wixhausen-West	14	1.590	0,88	50,4
540 Am Kavalleriesand	*	591	0,85	47,5
310 Am Oberfeld	21	2.529	0,83	46,2
610 Alt-Arheilgen	23	3.035	0,76	40,2
250 Mornewegviertel	*	752	0,66	32,4
270 Am Ziegelbusch	24	3.616	0,66	32,3
640 Arheilgen-Ost	*	1.102	0,45	14,9
340 An den Lichtwiesen	*	1.821	0,27	0,0
Stadtgebiet insgesamt	1.257	113.064	1,11	69,6

Bei den mit * gekennzeichneten Bezirken beträgt die Fallzahl weniger als 10 und wird von der Bundesagentur für Arbeit nicht bekanntgegeben. Für die weitere Berechnung von Quoten und Faktoren wird hier fiktiv mit 5 Fällen gerechnet.

Tabelle 5 - Empfänger*innen von Gesamtregelleistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2019¹⁾ sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Gesamtregel- leistungen nach dem SGB II	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
750 Kirchtannensiedlung	1.891	5.487	34,46	100,0
260 Pallaswiesenviertel	875	3.521	24,85	71,3
910 Kranichstein-Süd	1.748	7.110	24,59	70,5
430 An der Ludwigshöhe	298	1.402	21,26	60,5
920 Kranichstein-Nord	507	2.598	19,52	55,3
250 Mornewegviertel	102	816	12,50	34,4
440 Lincoln-Siedlung	157	1.434	10,95	29,7
610 Alt-Arheilgen	384	3.658	10,50	28,4
510 Am Südbahnhof	274	2.752	9,96	26,8
230 Martinsviertel-Ost	499	5.051	9,88	26,5
220 Martinsviertel-West	502	5.275	9,52	25,4
240 Waldkolonie	468	4.974	9,41	25,1
270 Am Ziegelbusch	383	4.152	9,22	24,6
120 Rheintor/Grafenstraße	397	4.511	8,80	23,3
720 Am Lämmchesberg	244	2.827	8,63	22,8
620 Arheilgen-Süd	265	3.136	8,45	22,3
530 Verlegerviertel	498	6.120	8,14	21,3
820 Wixhausen-Ost	258	3.242	7,96	20,8
330 Woogsviertel	336	4.389	7,66	19,9
540 Am Kavalleriesand	55	718	7,66	19,9
320 Mathildenhöhe	178	2.352	7,57	19,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	485	6.424	7,55	19,6
630 Arheilgen-West	416	6.179	6,73	17,1
210 Johannesviertel	300	4.583	6,55	16,6
810 Wixhausen-West	117	1.895	6,17	15,5
140 Kapellplatzviertel	314	5.179	6,06	15,1
710 Alt-Eberstadt	277	4.865	5,69	14,0
110/130 Stadtzentrum/ Hochschulviertel	105	2.239	4,69	11,0
640 Arheilgen-Ost	62	1.330	4,66	10,9
520 Heimstättensiedlung	270	5.940	4,55	10,6
420 Alt-Bessungen	245	5.439	4,50	10,5
740 Am Frankenstein	84	2.415	3,48	7,4
730 Villenkolonie	58	3.229	1,80	2,4
340 An den Lichtwiesen	27	2.066	1,31	0,9
410 Paulusviertel	56	4.358	1,28	0,8
310 Am Oberfeld	32	3.185	1,00	0,0
Stadtgebiet insgesamt	13.236	134.851	9,82	26,3

1) 69 Personen konnten regional nicht zugeordnet werden. Die statistischen Bezirke 110 und 130 werden im Rahmen der Datenbereitstellung durch die Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst.

Tabelle 6 - Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2019 sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
750 Kirchtannensiedlung	89	5.487	1,62	100,0
920 Kranichstein-Nord	26	2.598	1,00	60,7
250 Mornewegviertel	7	816	0,86	51,7
260 Pallaswiesenviertel	29	3.521	0,82	49,5
220 Martinsviertel-West	37	5.275	0,70	41,8
540 Am Kavalleriesand	5	718	0,70	41,4
120 Rheintor/Grafenstraße	31	4.511	0,69	40,9
230 Martinsviertel-Ost	31	5.051	0,61	36,2
530 Verlegerviertel	36	6.120	0,59	34,6
270 Am Ziegelbusch	24	4.152	0,58	34,0
420 Alt-Bessungen	31	5.439	0,57	33,4
330 Woogsviertel	25	4.389	0,57	33,4
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	36	6.424	0,56	32,8
440 Lincoln-Siedlung	8	1.434	0,56	32,7
910 Kranichstein-Süd	38	7.110	0,53	31,2
620 Arheilgen-Süd	14	3.136	0,45	25,6
240 Waldkolonie	22	4.974	0,44	25,4
510 Am Südbahnhof	12	2.752	0,44	25,0
720 Am Lämmchesberg	11	2.827	0,39	22,0
630 Arheilgen-West	23	6.179	0,37	20,9
710 Alt-Eberstadt	16	4.865	0,33	18,2
810 Wixhausen-West	6	1.895	0,32	17,4
110 Stadtzentrum	5	1.586	0,32	17,3
130 Hochschulviertel	2	653	0,31	16,8
640 Arheilgen-Ost	4	1.330	0,30	16,4
320 Mathildenhöhe	7	2.352	0,30	16,2
210 Johannesviertel	12	4.583	0,26	13,9
820 Wixhausen-Ost	8	3.242	0,25	13,0
140 Kapellplatzviertel	12	5.179	0,23	12,0
430 An der Ludwigshöhe	3	1.402	0,21	10,9
610 Alt-Arheilgen	7	3.658	0,19	9,5
340 An den Lichtwiesen	3	2.066	0,15	6,6
520 Heimstättensiedlung	8	5.940	0,13	5,9
410 Paulusviertel	4	4.358	0,09	3,2
310 Am Oberfeld	2	3.185	0,06	1,4
730 Villenkolonie	2	3.229	0,06	1,3
740 Am Frankenstein	1	2.415	0,04	0,0
Stadtgebiet insgesamt	637	134.851	0,47	27,3

Tabelle 7 - Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2019 sortiert nach normiertem Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII	Einwohner*innen im Alter von 65 Jahren und älter	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen 65 Jahre u. älter	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
750 Kirchtannensiedlung	193	1.059	18,22	100,0
440 Lincoln-Siedlung	10	58	17,24	94,6
260 Pallaswiesenviertel	54	329	16,41	90,1
270 Am Ziegelbusch	126	830	15,18	83,3
920 Kranichstein-Nord	106	701	15,12	83,0
910 Kranichstein-Süd	189	1.634	11,57	63,5
120 Rheintor/Grafenstraße	44	442	9,95	54,6
220 Martinsviertel-West	76	766	9,92	54,4
110 Stadtzentrum	13	148	8,78	48,2
330 Woogsviertel	66	770	8,57	47,0
530 Verlegerviertel	70	833	8,40	46,1
630 Arheilgen-West	115	1.433	8,03	44,0
230 Martinsviertel-Ost	56	704	7,95	43,6
420 Alt-Bessungen	80	1.071	7,47	41,0
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	78	1.095	7,12	39,1
250 Mornewegviertel	4	58	6,90	37,8
210 Johannesviertel	52	792	6,57	36,0
510 Am Südbahnhof	42	647	6,49	35,6
540 Am Kavalleriesand	6	93	6,45	35,4
240 Waldkolonie	49	804	6,09	33,4
140 Kapellplatzviertel	54	951	5,68	31,2
320 Mathildenhöhe	29	606	4,79	26,3
820 Wixhausen-Ost	28	801	3,50	19,2
720 Am Lämmchesberg	26	767	3,39	18,6
340 An den Lichtwiesen	14	467	3,00	16,4
620 Arheilgen-Süd	30	1.079	2,78	15,3
610 Alt-Arheilgen	20	749	2,67	14,7
520 Heimstättensiedlung	37	1.430	2,59	14,2
640 Arheilgen-Ost	9	363	2,48	13,6
810 Wixhausen-West	11	466	2,36	13,0
710 Alt-Eberstadt	17	1.080	1,57	8,6
410 Paulusviertel	13	1.093	1,19	6,5
430 An der Ludwigshöhe	3	317	0,95	5,2
730 Villenkolonie	9	1.043	0,86	4,7
310 Am Oberfeld	9	1.098	0,82	4,5
740 Am Frankenstein	7	956	0,73	4,0
130 Hochschulviertel	0	44	0,00	0,0
Stadtgebiet insgesamt	1.745	27.577	6,33	34,7

Tabelle 8 - Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2019¹⁾ sortiert nach normierten Faktor

Statistische Bezirke	Empfänger*innen von Wohngeld	Einwohner*innen	Empfänger*innen von Wohngeld je 100 Einwohner*innen	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
540 Am Kavalleriesand	40	811	4,93	100,0
750 Kirchtannensiedlung	266	6.546	4,06	81,3
910 Kranichstein-Süd	355	8.744	4,06	81,2
250 Mornewegviertel	35	874	4,00	80,0
440 Lincoln-Siedlung	56	1.492	3,75	74,6
920 Kranichstein-Nord	102	3.299	3,09	60,3
270 Am Ziegelbusch	151	4.982	3,03	59,0
620 Arheilgen-Süd	107	4.215	2,54	48,4
510 Am Südbahnhof	85	3.399	2,50	47,6
530 Verlegerviertel	165	6.953	2,37	44,9
260 Pallaswiesenviertel	85	3.850	2,21	41,3
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	165	7.519	2,19	41,0
820 Wixhausen-Ost	78	4.043	1,93	35,3
640 Arheilgen-Ost	32	1.693	1,89	34,5
230 Martinsviertel-Ost	99	5.755	1,72	30,8
320 Mathildenhöhe	50	2.958	1,69	30,2
140 Kapellplatzviertel	98	6.130	1,60	28,2
610 Alt-Arheilgen	68	4.407	1,54	27,0
520 Heimstättensiedlung	112	7.370	1,52	26,5
330 Woogsviertel	75	5.159	1,45	25,1
420 Alt-Bessungen	94	6.510	1,44	24,8
210 Johannesviertel	73	5.375	1,36	23,0
630 Arheilgen-West	102	7.612	1,34	22,6
220 Martinsviertel-West	75	6.041	1,24	20,5
120 Rheintor/Grafenstraße	54	4.953	1,09	17,2
240 Waldkolonie	62	5.778	1,07	16,9
340 An den Lichtwiesen	27	2.533	1,07	16,7
720 Am Lämmchesberg	37	3.594	1,03	15,9
710 Alt-Eberstadt	45	5.945	0,76	10,0
810 Wixhausen-West	17	2.361	0,72	9,2
740 Am Frankenstein	24	3.371	0,71	9,1
410 Paulusviertel	32	5.451	0,59	6,4
110 Stadtzentrum	10	1.734	0,58	6,2
130 Hochschulviertel	4	697	0,57	6,1
310 Am Oberfeld	24	4.283	0,56	5,8
730 Villenkolonie	14	4.272	0,33	0,8
430 An der Ludwigshöhe	5	1.719	0,29	0,0
Stadtgebiet insgesamt	2.923	162.428	1,80	32,5

1) Alle Haushaltsmitglieder mit Hauptwohnsitz in Darmstadt

1.4 Zusammenfassung zum Sozialindex

Das Ergebnis des Sozialindex zeigt, dass vier der fünf Statistischen Bezirke bereits seit Veröffentlichung des Sozialatlas 2010 überdurchschnittliche bzw. stark überdurchschnittliche Werte aufweisen. Die Lincoln-Siedlung (440) stellt insofern eine Ausnahme dar, da dieses Gebiet erst seit Mitte 2016 als eigenständiger Statistischer Bezirk existiert. Mit dem Sozialatlas 2018 wurde es erstmalig in dieser Berichtsreihe ausgewiesen. Davor war es Teil des Statistischen Bezirkes An der Ludwigshöhe (430). Zudem befindet sich das Konversionsgebiet im Aufbau, weshalb die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung als Momentaufnahme zu verstehen ist.

Festzustellen ist, dass in den vier auffälligen Gebieten Kirchtannensiedlung (750), Kranichstein-Nord (920), Kranichstein Süd (910) und das Pallaswiesenviertel (260) ein konstant hoher Anteil an Menschen im Transferleistungsbezug im eingangs erwähnten Betrachtungszeitraum wohnt. Hier scheint sich finanzielle Armut als Form sozialer Ungleichheit manifestiert zu haben. Vor allem der Leistungsbezug im SGB II, der als Indikator für das soziokulturelle Existenzminimum gilt (siehe Kapitel 1.3), zeigt, dass in diesen vier Statistischen Bezirken sowohl relativ als auch absolut die meisten Menschen betroffen sind.

Der Faktor Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII) als Indikator für Altersarmut zeigt ein ähnliches Bild auch für ältere Menschen. Hier ist der Statistische Bezirk Am Ziegelbusch (270) ebenfalls zu nennen. Ergänzend ist zu erwähnen, dass es sich hier um jene Personen handelt, die auch tatsächlich einen Antrag gestellt haben. Hinweise der Armuts- und Sozialhilfeforschung lassen jedoch den Schluss zu, dass die Dunkelziffer größer ist. Aufgrund von Scham, Scheu oder fehlenden Informationen stellt ein erheblicher Teil der Bezugsberechtigten keinen Antrag (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, 2020).

Der Faktor Wohngeld bildet Haushalte mit niedrigem Einkommen ab und zeigt somit eine weitere Facette finanzieller Armut. Durch den Bezug von Wohngeld erhalten Haushalte ein Einkommen über dem soziokulturellen Existenzminimum, wodurch der Bezug von Grundsicherungsleistungen vermieden wird. Beim Faktor Wohngeld liegt das Pallaswiesenviertel (260) als einziges der vier genannten Gebieten nicht im auffälligen Bereich.

Wie bereits erwähnt, stellt der Faktor Arbeitsförderung SGB III als Versicherungsleistung einen Sonderfall im Sozialindex dar. Er zeigt als konjunktureller Indikator für Personen, die kurz- bis mittelfristig von Armut gefährdet sind, dass dieser nur bedingt das Ergebnis des Sozialindex widerspiegelt. Hinzu kommt, dass der Faktor im Vergleich zu den anderen Faktoren ein breites Mittelfeld aufweist und die Abweichungen sowohl nach oben wie nach unten relativ gering ausfallen.

Der Statistische Bezirk am Ziegelbusch (270) liegt in der Gesamtbetrachtung des Sozialindex nicht mehr im überdurchschnittlichen Wertebereich. Ein näherer Blick zeigt jedoch, dass das Gebiet nach wie vor überdurchschnittliche Indexwerte bei den Faktoren Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGBXII) und Wohngeld aufweist. Grund für die Entwicklung des Sozialindex ist der unterdurchschnittliche Indexwert beim Faktor Arbeitsförderung (SGB III).

Zudem in den unauffälligen Bereich gerutscht sind die Statistischen Bezirke Mornewegviertel (250) und Am Kavalleriesand (540). Wie bereits erwähnt, sind aufgrund der geringen Fallzahlen die Entwicklungen jedoch mit Vorsicht zu betrachten. So war das Gebiet Am Kavalleriesand (540) im Sozialatlas 2018 noch bei vier von fünf Faktoren (Ausnahme Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII)) im überdurchschnittlichen bzw. stark überdurchschnittlichen Bereich. In der diesjährigen Veröffentlichung ist dies nur mehr bei zwei Faktoren der Fall: Sozialhilfe – Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII) sowie Wohngeld. Bei beiden Faktoren liegt auch das Mornewegviertel (250) nach wie vor im stark überdurchschnittlichen Bereich. Beim Faktor Arbeitsförderung (SGB III) hingegen im unterdurchschnittlichen Indexbereich, sodass das Gebiet in der Gesamtbetrachtung des Sozialindex unauffällig ist.

2. Darstellung der Statistischen Bezirke nach Themen und Zielgruppen

Im zweiten Teil des Sozialatlas wird in den folgenden Kapiteln ein genauerer Blick auf die Sozialstruktur der Bevölkerung in den 37 statistischen Bezirken geworfen. Angefangen mit einem gesamtstädtischen Überblick über die Bevölkerungsentwicklung geben die nachfolgenden soziodemographischen Betrachtungen einen kleinräumigen Einblick über Alterszusammensetzung, Herkunft, Geschlecht, Familienstand, Haushaltsstrukturdaten sowie Wahlbeteiligung und Beschäftigung (Kapitel 2.1). Auch hier erfolgt ein Vergleich der einzelnen Gebiete mit dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Abweichungen ab 25% bzw. 50% über oder unter dem Mittelwert der Gesamtstadt werden entsprechend in den Karten und Tabellen farblich markiert.

Daraufhin folgt in Kapitel 2.2 und 2.3 eine zielgruppenspezifische Betrachtung ausgewählter Daten. Dies umfasst die Zielgruppe Kinder, Jugend und Familie mit Daten aus den Bereichen Kinderbetreuung, Hilfen zur Erziehung sowie Kinder im Leistungsbezug. Zudem wird die Zielgruppe älterer Menschen in Hinblick auf Hilfen zur Pflege näher beleuchtet.

2.1 Demographie und Beschäftigung

2.1.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur ist von zahlreichen Parametern abhängig und unterliegt einem ständigen Wandel. Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur ergeben sich aus den so genannten Bevölkerungsbewegungen, also den Geburten und Sterbefällen. Darüber hinaus spielen die räumlichen Bevölkerungsbewegungen in Form von Zu-, Weg- und Umzügen eine Schlüsselrolle.

Der zurzeit aktuellste Bericht für die Wissenschaftsstadt Darmstadt liefert der Demografiebericht 3 aus dem Jahr 2017. Demnach verzeichnet die Kommune seit einigen Jahren sowohl eine positive Wanderungsbilanz, als auch einen Geburtenüberschuss. Die Grundlage dafür liegt in der Kombination mehrerer Faktoren: unter anderem in der Veränderung der Wirtschaftsstruktur, des spezifischen Arbeitsplatzangebotes oder der Veränderung der Hochschullandschaft. Zudem wird deutlich, dass auch unter der Annahme einer Abschwächung der positiven Wanderungsbewegung die Bevölkerungszahl Darmstadts in den nächsten Jahren stark ansteigen wird. Stärkste Jahrgänge werden weiterhin die Altersgruppen der Studierenden sein (20 bis unter 30 Jahre). Aber auch die Jahrgänge der 40- bis 50-Jährigen werden ähnlich stark vertreten sein. Die Jahrgänge der jüngsten Generation (bis 15 Jahre) werden voraussichtlich überwiegend gleichmäßig besetzt sein. Bei den Personen über 80 Jahren wird der Frauenüberschuss laut Demografiebericht geringer ausfallen als in der Vergangenheit. (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2017) Ob diese Entwicklungen nach wie vor Gültigkeit haben wird im demnächst erscheinenden Demografiebericht 4 nachzulesen sein.

Abbildung 7 zeigt jedenfalls einen deutlichen Zuwachs der Bevölkerungszahlen der letzten Jahre in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Seit 2006 ist die Bevölkerung um 15,9% angestiegen. Zum Stichtag 31.12.2019 lebten in Darmstadt 162.428 Personen. Ein Vergleich der Wachstumsrate der vergangenen Dekade (2009 bis 2019) mit jener des Sozialatlas 2018 (Berichtszeitraum: 2006 bis 2016) zeigt, dass das Niveau von 14,2% gleich geblieben ist. Die kurzfristige Wachstumsrate zwischen 2016 und 2019 liegt bei 1,5%.

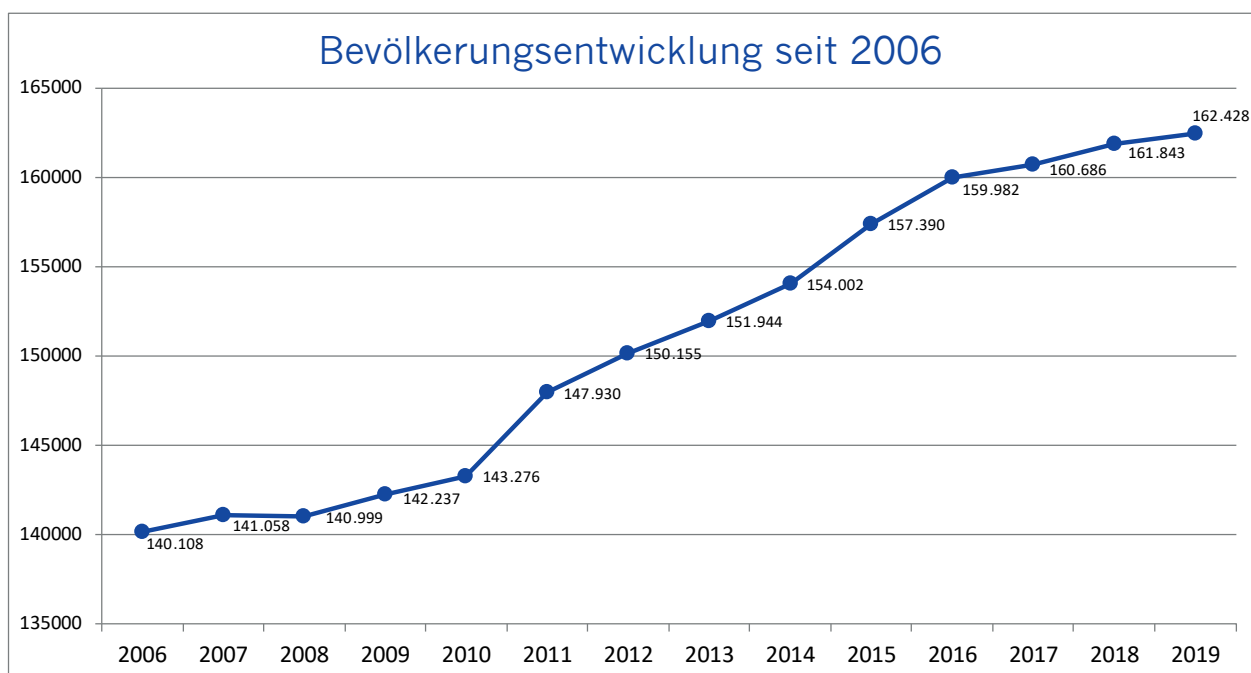


Abbildung 7

Quelle: Datenreport 2019 und Statistischer Kurzbericht Jahr 2019, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, Abteilung Statistik und Stadtforschung.

2.1.2 Altersspezifische Betrachtung

Hintergrund von Jugend- und Altenquotienten ist die Überlegung, dass die Erwerbstätigen wirtschaftlich produktiv sind und somit das Leben junger Menschen als auch das Leben der im Ruhestand befindlichen älteren Personen finanzieren müssen. Sie spielen daher vor allem für ökonomische Fragestellungen eine wichtige Rolle.

In der Bundesrepublik Deutschland folgen diese beiden Quotienten unterschiedlichen Entwicklungslinien. Niedrige Geburtenzahlen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren, ein daraufhin folgender starker Anstieg bis zu den Baby-Boomer-Jahrgängen und das anschließende Absinken hat dazu geführt, dass der Jugendquotient zu Beginn der 1970er Jahre seine Höchstwerte erreichte und danach deutlich abfiel. Seit Mitte der 1980er Jahre sinkt der Jugendquotient geringfügig aber beständig. Der Altenquotient hingegen ist von niedrigem Niveau ausgehend bis Ende der 1970er Jahre angestiegen und wird nach aktuellen Vorausberechnungen etwa ab 2025 bis 2035 stark steigen. Grund dafür ist das Erreichen des Rentenalters der Generation der Baby-Boomer. Danach erfolgt jedoch kein Rückgang, da die Geburtenziffer seit 1970 auf relativ niedrigem Niveau verharret. Beide Quotienten spiegeln somit den demografischen Wandel in Deutschland und verdeutlichen die zunehmenden Herausforderungen für die sozialen Sicherungssysteme. (vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2019)

Jugendquotient

Der Jugendquotient setzt die junge – noch nicht erwerbstätige – Bevölkerungsgruppe, für deren Aufwachsen, Erziehung und Ausbildung gesorgt werden muss, in Beziehung zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Daher wird die Altersgruppe der 0 bis unter 18-Jährigen auf die Bevölkerungsgruppe der 18 bis unter 65-Jährigen bezogen. Eine „alte“ Gesellschaft weist einen geringen Jugendquotienten auf und eine „junge“ Gesellschaft einen hohen Jugendquotienten. Ein hoher Jugendquotient bedeutet somit für die kommunale Sozialpolitik, unter anderem in besonderem Maße bedarfsgerechte familienunterstützende Leistungen und eine entsprechende soziale Infrastruktur anzubieten.

Der städtische Durchschnitt des Jugendquotienten hat sich im Vergleich zum Sozialatlas 2018 nicht verändert und liegt zum Stichtag 31.12.2019 nach wie vor bei 23,5 (siehe Tabelle 9). Das bedeutet, dass in Darmstadt auf 100 Menschen zwischen 18 und unter 65 Jahren 23,5 Kinder und Jugendliche kommen. In Abbildung 8 wird die Verteilung des Jugendquotienten innerhalb der Statistischen Bezirke in einer Karte dargestellt.

Darmstadt - Verhältnis der 0 bis 18-jährigen zu der 18 bis 65-jährigen Bevölkerung nach statistischen Bezirken (Jugendquotient) zum 31.12.2019

Jugendquotient...

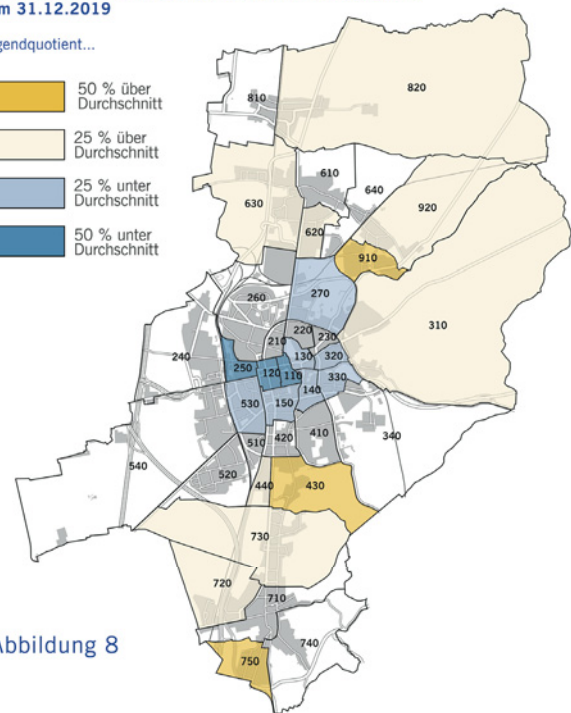
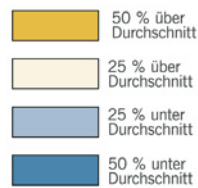


Abbildung 8

Die Auswertung des Jugendquotienten im Vergleich zum Sozialatlas 2018 zeigt, dass das Verhältnis von Kindern und Jugendlichen zur erwerbsfähigen, erwachsenen Bevölkerung in den Innenstadtbezirken (110 Stadtzentrum bis 540 Am Kavalleriesand) weiterhin unterdurchschnittlich gering ist. Auffällig ist, dass alle Statistischen Bezirke des Stadtteils Darmstadt-Stadtmitte in diesem Wertebereich zu finden sind.

Tendenziell sind es die Darmstädter Außenbezirke (610 Alt-Arheilgen bis 920 Kranichstein-Nord), die über einen hohen Jugendquotienten verfügen. Im Vergleich zum Sozialatlas 2018 sind diese außerdem nahezu identisch geblieben. Die Statistischen Bezirke Kirchtannensiedlung (750) und Kranichstein-Süd (910) sind bereits im Sozialatlas 2018 deutlich über dem städtischen Durchschnitt gelegen. Hinzu kommt mit der diesjährigen Veröffentlichung das Gebiet An der Ludwigshöhe (430).

Auffällig ist, dass vier der fünf Statistischen Bezirke im überdurchschnittlichen Wertebereich des Sozialindex auch einen hohen Jugendquotienten aufweisen. Dies betreffen die Gebiete Kirchtannensiedlung (750), Kranichstein-Nord (920) und Kranichstein-Süd (910) und die Lincoln-Siedlung (440). Diese sind aus familienpolitischer sowie planerischer Sicht besonders zu betrachten.

Altenquotient

Der Altenquotient errechnet sich, wenn der Anteil des älteren Teils der Bevölkerung (über 65-Jährige) mit der Bevölkerung im Erwerbsalter (18 bis unter 65-Jährige) ins Verhältnis gesetzt wird. Grundsätzlich ist bei einer älter werdenden Gesellschaft mit einem kontinuierlichen Anstieg des Altenquotienten zu rechnen. Aus diesem Grund ist auch die Entwicklung des Altenquotienten über die Jahre von großem Interesse. Sie liefert unter anderem wichtige Hinweise für die kommunale Altenhilfe- und Pflegebedarfsplanung.

Der städtische Durchschnitt des Altenquotienten ist im Vergleich zum Sozialatlas 2018 minimal um 0,1 gestiegen und liegt nunmehr bei 25,3. Dies bedeutet, dass 25,3 ältere Menschen über 65 Jahre auf 100 Menschen zwischen 18 und 65 Jahren kommen (siehe Tabelle 9).

Auch in der räumlichen Verteilung des Altenquotienten kann festgestellt werden, dass die Innenstadt-Bezirke (110 Stadtzentrum bis 540 Am Kavalleriesand) unterdurchschnittlich repräsentiert sind; vor allem in der Stadtmitte und in Darmstadt-Nord. Nach wie vor stark unterdurchschnittliche Werte zeigt zudem die Lincoln-Siedlung (440).

Ein Blick auf die Gebiete mit überdurchschnittlich hohem Altenquotient gibt ein annähernd gleiches Bild wie im Sozialatlas 2018 wieder. Wie schon beim Jugendquotient sind vor allem Darmstadts Außenbezirke (610 Alt-Arheilgen bis 920 Kranichstein-Nord) betroffen. Der Statistische Bezirk Am Frankenstein (740) liegt an erster Position, gefolgt von Arheilgen-Süd (620) und dem einzigen Innenstadtbereich Am Oberfeld (310), die sich den zweiten Platz teilen. Beide Gebiete beheimaten je ein Seniorenheim². Stark über dem städtischen Durchschnitt und auf dem vierten Rang liegt die Villenkolonie (730).

Ein Abgleich mit dem Sozialindex zeigt, dass nur der Stadtteil Kranichstein sowohl hohe Indexwerte als auch einen hohen Altenquotienten aufweist. Hier ist anzumerken, dass auch Kranichstein Standort einer vollstationären Pflegeeinrichtung mit 180 Wohneinheiten im Bereich betreutes Wohnen und 120 Pflegeplätzen im stationären Bereich ist.

Abschließend kann festgehalten werden, dass fünf Statistische Bezirke sowohl im Alten-, wie auch im Jugendquotienten jeweils unterdurchschnittlich abschnitten. Diese sind das Stadtzentrum (110), Rheintor/Grafenstraße (120) das Hochschulviertel (130), das Mornewegviertel (250) sowie das Verlegerviertel (530). Ein möglicher räumlicher Zusammenhang könnte in der Lage der technischen Universität in der Innenstadt bzw. in der Lage der beiden Hochschulen in der Nähe des Hauptbahnhofes liegen. Ein Blick auf die Haushaltszusammensetzung zeigt außerdem, dass es sich häufig um ein-Personen-Haushalte handelt (siehe Tabelle 40). Auf der anderen Seite gibt es sieben Statistische Bezirke, die sowohl eine überdurchschnittlich hohen Jugend- als auch Altenquotienten erreichen. Hier wohnen demnach verhältnismäßig viele ältere Menschen und überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche. Bis auf das Gebiet Am Oberfeld (310) liegen sie in den folgenden Darmstädter Außenbezirken: Arheilgen-Süd (620), Am Lämmchesberg (720), Villenkolonie (730), Wixhausen-Ost (820), Kranichstein-Süd (910) und Kranichstein Nord (920). In all diesen Statistischen Bezirken liegt das Verhältnis von Haushalten mit Kindern bei über 20%. Hier rücken demzufolge vor allem intergenerativ-politische wie auch generationenübergreifend-planerische Ansätze in den Vordergrund.

Weiterführende Tabellen mit altersspezifischen Daten sind dem Anhang zu entnehmen.

² In Arheilgen Süd (620) befindet sich das Seniorenheim „Fiedlersee“. Im Gebiet Am Oberfeld (310) befindet sich das Seniorenheim „An der Rosenhöhe“.

Darmstadt - Verhältnis der über 65-jährigen zu der 18 bis unter 65-jährigen Bevölkerung nach statistischen Bezirken (Altenquotient) zum 31.12.2019

Altenquotient...

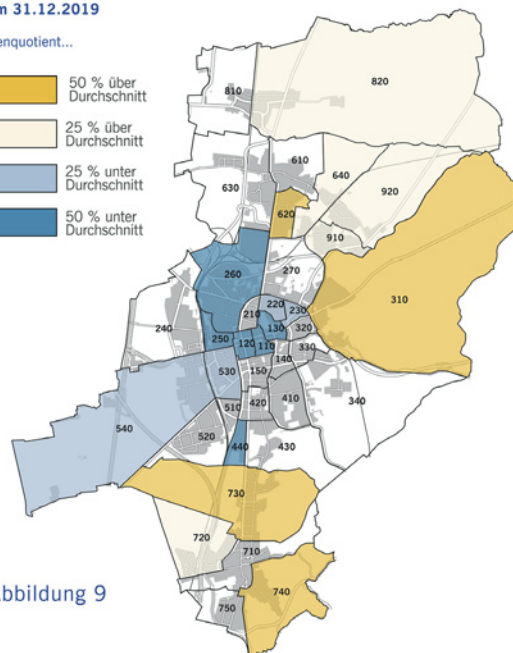
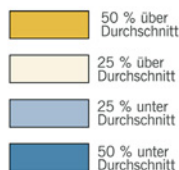


Abbildung 9

Tabelle 9 - Altenquotient und Jugendquotient nach statistischen Bezirken am 31.12.2019 sortiert nach statistischen Bezirken

Statistische Bezirke	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahre				Altenquotient	Jugendquotient
	insgesamt	darunter 0 - 18	darunter 18 - 65	darunter 65 und älter		
110 Stadtzentrum	1.734	121	1.465	148	10,1	8,3
120 Rheintor/Grafenstraße	4.953	387	4.124	442	10,7	9,4
130 Hochschulviertel	697	85	568	44	7,7	15,0
140 Kapellplatzviertel	6.130	695	4.484	951	21,2	15,5
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	7.519	873	5.551	1.095	19,7	15,7
210 Johannesviertel	5.375	734	3.849	792	20,6	19,1
220 Martinsviertel-West	6.041	812	4.463	766	17,2	18,2
230 Martinsviertel-Ost	5.755	834	4.217	704	16,7	19,8
240 Waldkolonie	5.778	997	3.977	804	20,2	25,1
250 Mornewegviertel	874	79	737	58	7,9	10,7
260 Pallaswiesenviertel	3.850	716	2.805	329	11,7	25,5
270 Am Ziegelbusch	4.982	608	3.544	830	23,4	17,2
310 Am Oberfeld	4.283	761	2.424	1.098	45,3	31,4
320 Mathildenhöhe	2.958	301	2.051	606	29,5	14,7
330 Woogsviertel	5.159	556	3.833	770	20,1	14,5
340 An den Lichtwiesen	2.533	311	1.755	467	26,6	17,7
410 Paulusviertel	5.451	783	3.575	1.093	30,6	21,9
420 Alt-Bessungen	6.510	894	4.545	1.071	23,6	19,7
430 An der Ludwigshöhe	1.719	372	1.030	317	30,8	36,1
440 Lincoln-Siedlung	1.492	340	1.094	58	5,3	31,1
510 Am Südbahnhof	3.399	568	2.184	647	29,6	26,0
520 Heimstättensiedlung	7.370	1.248	4.692	1.430	30,5	26,6
530 Verlegerviertel	6.953	858	5.262	833	15,8	16,3
540 Am Kavalleriesand	811	147	571	93	16,3	25,7
610 Alt-Arheilgen	4.407	733	2.925	749	25,6	25,1
620 Arheilgen-Süd	4.215	752	2.384	1.079	45,3	31,5
630 Arheilgen-West	7.612	1.490	4.689	1.433	30,6	31,8
640 Arheilgen-Ost	1.693	274	1.056	363	34,4	25,9
710 Alt-Eberstadt	5.945	1.050	3.815	1.080	28,3	27,5
720 Am Lämmchesberg	3.594	645	2.182	767	35,2	29,6
730 Villenkolonie	4.272	839	2.390	1.043	43,6	35,1
740 Am Frankenstein	3.371	464	1.951	956	49,0	23,8
750 Kirchannensiedlung	6.546	1.589	3.898	1.059	27,2	40,8
810 Wixhausen-West	2.361	367	1.528	466	30,5	24,0
820 Wixhausen-Ost	4.043	743	2.499	801	32,1	29,7
910 Kranichstein-Süd	8.744	2.012	5.098	1.634	32,1	39,5
920 Kranichstein-Nord	3.299	660	1.938	701	36,2	34,1
Stadtgebiet insgesamt	162.428	25.698	109.153	27.577	25,3	23,5

2.1.3 Herkunftsspezifische Betrachtung

In diesem Kapitel werden drei Faktoren zur Herkunft näher beleuchtet. Es wird ein Blick darauf geworfen, wie groß der Anteil an Ausländer*innen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt bzw. den Statistischen Bezirken ist. Also jenen Menschen die keine deutsche Staatsbürgerschaft haben. Ein vertiefender Blick folgt im zweiten Teil mit der Darstellung des Migrationshintergrundes. Hier wird der Kreis der Ausländer*innen erweitert um unter anderem eingebürgerte Personen oder im Ausland geborene Deutsche. Im dritten und abschließenden Teil des Kapitels werden Daten aus dem Asylbewerberleistungsgesetz erörtert. Dem Anhang sind zudem weiterführende Tabellen zum Thema Herkunft zu entnehmen.

Eine kleinräumige Betrachtung der Daten hat den Vorteil, dass Segregationstendenzen erkannt werden können; ein Phänomen, bei welchem sich kulturelle und gleichsprachliche Gruppen von Menschen mit Migrationshintergrund in bestimmten Stadtvierteln konzentrieren. Gleichzeitig helfen die Erkenntnisse bedarfsgerechte Angebote vor Ort, wie beispielsweise im Bildungsbereich, zu entwickeln. (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2016)

An dieser Stelle sei angemerkt, dass auf Basis der hier vorgestellten Daten zur Herkunft kein Rückschluss auf individuelle Lebensverhältnisse gemacht werden kann. „Denn ebenso wenig wie es die Staatsangehörigkeit einer Person erlaubt, Rückschlüsse auf die entsprechenden Lebenszusammenhänge zu ziehen, erlaubt dies der Migrationshintergrund. Aussagen zu Motiven von Wanderungen, zum Selbstverständnis als Migrant oder Nicht-Migrant, zu alltäglichen Aktivitäten oder zur Migrationsbiographie können mit den Daten zum Migrationshintergrund nicht gemacht werden. Einwohner mit Migrationshintergrund sind per se keine gesellschaftliche Problemgruppe und ein Integrationsbedarf kann aus den Daten zum Migrationshintergrund allein entsprechend nicht abgeleitet werden.“ (Verband Deutscher Städtestatistiker, 2013, S. 8)

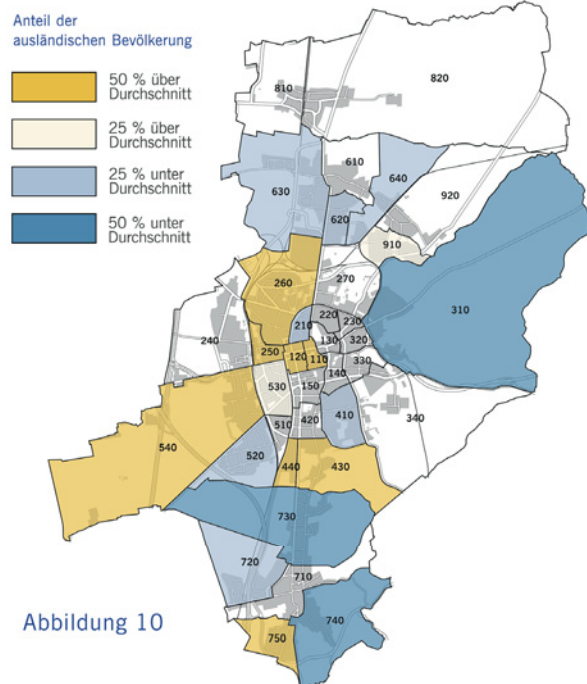
Es geht folglich um die Erörterung des komplexen Zusammenspiels verschiedener Sozialstrukturmerkmale im Zusammenhang mit den Daten des Sozialindex und in Hinblick auf räumliche Verteilungsmuster.

Ausländer*innenanteil

Der Ausländer*innenanteil gibt Auskunft darüber, wie viele Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Verhältnis zur deutschen Bevölkerung im entsprechenden Statistischen Bezirk leben.

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist im Vergleich zum Sozialatlas 2018 um 1,2 Prozentpunkte gestiegen und liegt nun bei 21,1%. Bei der Betrachtung der räumlichen Verteilung der Bevölkerung (siehe Tabelle 10) zeigt sich im stark überdurchschnittlichen Wertebereich ein unverändertes Bild. Nach wie vor lebt im Vergleich zur Gesamtstadt in den folgenden acht Statistischen Bezirken ein relativ hoher Anteil an Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft: Stadtzentrum (110), Rheintor/Grafenstraße (120), Mornewegviertel (250), Pallaswiesenviertel (260), An der Ludwigshöhe (430), Lincoln-Siedlung (440), Am Kavalleriesand (540) sowie in der Kirchtannensiedlung (750).

Darmstadt - Anteil ausländischer Bevölkerung nach statistischen Bezirken zum 31.12.2019



Ein Vergleich der Zahlen aus dem Sozialatlas 2018 zeigt, dass das Pallaswiesenviertel (260) einen Anstieg um 10,4 Prozentpunkte (von 40,6% auf 51%) zu verzeichnen hat. In etwa jede zweite Person im Pallaswiesenviertel verfügt demnach über eine nicht deutsche Staatsbürgerschaft. Ein wesentlicher Faktor stellt wohl das Erstwohnhaus in der Otto-Röhm Straße dar – eines der größten Erstwohnhäuser für asylsuchende Menschen in der Stadt. (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2020a) Der Kavalleriesand (540) hingegen verzeichnet einen Rückgang von 14,9 Prozentpunkten. Diese Entwicklung kann durch die Schließung einer Einrichtung für Geflüchtete im diesem Gebiet erklärt werden. Zu berücksichtigen sind, wie bereits erwähnt, die geringen Bevölkerungszahlen des Gebietes, weshalb Veränderungen der absoluten Werte sich stärker auswirken.

Eine weniger drastische Veränderung innerhalb der letzten Veröffentlichung des Sozialatlas zeigt das Gebiet An der Ludwigshöhe (430) mit einem Rückgang um 4,3 Prozentpunkte. Auch hier besteht ein Zusammenhang mit einem Erstwohnhaus. Die Jefferson-Siedlung soll im Zuge der städtebaulichen Entwicklung des Ludwigshöhviertels perspektivisch geschlossen und für die Bewohner*innen alternative Unterkünfte gefunden werden; angestrebt ist eine dezentrale Unterbringung in Einzelwohnungen. Einen Zuwachs von vier bzw. fünfeinhalb Prozentpunkten im Vergleich zum Sozialatlas 2018 hingegen haben die Statistischen Bezirke Waldkolonie (240) bzw. Kirchtannensiedlung (750) zu verzeichnen.





Die räumliche Verteilung der Bevölkerung im stark unterdurchschnittlichen Wertebereich zeigt das gleiche Ergebnis wie im Rahmen des Sozialatlas 2018 und betreffen die Statistischen Bezirke Am Oberfeld (310), Villenkolonie (730) und Am Frankenstein (740) mit Werten zwischen 8,7% und 10,6%.

In der folgenden Tabelle wird darüber hinaus der Anteil der ausländischen Bevölkerung nach drei Altersgruppen und zwar 0 bis unter 18 Jahre, 18 bis unter 65 Jahre sowie 65 Jahre und älter ersichtlich. Daraus geht hervor, dass der Anteil der ausländischen Bevölkerung stadtweit bei Kindern und Jugendlichen bei 16,1% liegt, bei der mittleren Altersgruppe bei 25,2% und bei den älteren Menschen bei 9,6%. Alle drei Alterskohorten sind im Vergleich zum Sozialatlas 2018 gestiegen (zwischen 0,8 und 1,8 Prozentpunkte).

Abschließend soll der Blick auf die drei häufigsten Herkunftsstaaten der Ausländer*innen in Darmstadt geworfen werden (siehe Tabelle 35 und 36 im Anhang). Am öftesten vertreten sind Personen aus dem EU-Ausland. In etwa jede dritte Person ohne deutsche Staatsbürgerschaft kommt aus dem EU-Ausland (34,1%). Auf dem zweiten Platz liegt der asiatische Raum (ohne China) mit 20,5% gefolgt von der Türkei mit 12,8%.

Tabelle 10 - Anteil ausländischer Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019 sortiert nach statistischen Bezirken

Statistische Bezirke	Ausl. Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren							Anteil
	0 - 18		18 - 65		65 u. älter		insg.	ausländische Bevölkerung
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	
110 Stadtzentrum	41	33,9	507	34,6	22	14,9	570	32,9
120 Rheintor/Grafenstraße	166	42,9	1.743	42,3	79	17,9	1.988	40,1
130 Hochschulviertel	9	10,6	134	23,6	7	15,9	150	21,5
140 Kapellplatzviertel	97	14,0	1.027	22,9	132	13,9	1.256	20,5
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	159	18,2	1.537	27,7	147	13,4	1.843	24,5
210 Johannesviertel	56	7,6	694	18,0	100	12,6	850	15,8
220 Martinsviertel-West	98	12,1	799	17,9	117	15,3	1.014	16,8
230 Martinsviertel-Ost	65	7,8	774	18,4	103	14,6	942	16,4
240 Waldkolonie	165	16,5	1.142	28,7	101	12,6	1.408	24,4
250 Mornewegviertel	28	35,4	323	43,8	9	15,5	360	41,2
260 Pallaswiesenviertel	392	54,7	1.472	52,5	99	30,1	1.963	51,0
270 Am Ziegelbusch	61	10,0	989	27,9	102	12,3	1.152	23,1
310 Am Oberfeld	35	4,6	297	12,3	40	3,6	372	8,7
320 Mathildenhöhe	38	12,6	452	22,0	48	7,9	538	18,2
330 Woogsviertel	59	10,6	752	19,6	79	10,3	890	17,3
340 An den Lichtwiesen	32	10,3	421	24,0	12	2,6	465	18,4
410 Paulusviertel	31	4,0	536	15,0	42	3,8	609	11,2
420 Alt-Bessungen	71	7,9	880	19,4	125	11,7	1.076	16,5
430 An der Ludwigshöhe	201	54,0	389	37,8	20	6,3	610	35,5
440 Lincoln-Siedlung	142	41,8	449	41,0	7	12,1	598	40,1
510 Am Südbahnhof	70	12,3	616	28,2	49	7,6	735	21,6
520 Heimstättensiedlung	86	6,9	720	15,3	82	5,7	888	12,0
530 Verlegerviertel	115	13,4	1.746	33,2	146	17,5	2.007	28,9
540 Am Kavalleriesand	32	21,8	212	37,1	14	15,1	258	31,8
610 Alt-Arheilgen	100	13,6	620	21,2	62	8,3	782	17,7
620 Arheilgen-Süd	61	8,1	478	20,1	60	5,6	599	14,2
630 Arheilgen-West	85	5,7	918	19,6	121	8,4	1.124	14,8
640 Arheilgen-Ost	33	12,0	195	18,5	17	4,7	245	14,5
710 Alt-Eberstadt	106	10,1	811	21,3	59	5,5	976	16,4
720 Am Lämmchesberg	52	8,1	446	20,4	50	6,5	548	15,2
730 Villenkolonie	60	7,2	316	13,2	76	7,3	452	10,6
740 Am Frankenstein	29	6,3	240	12,3	42	4,4	311	9,2
750 Kirchtannensiedlung	618	38,9	1.609	41,3	157	14,8	2.384	36,4
810 Wixhausen-West	31	8,4	329	21,5	43	9,2	403	17,1
820 Wixhausen-Ost	103	13,9	605	24,2	66	8,2	774	19,1
910 Kranichstein-Süd	507	25,2	1.811	35,5	158	9,7	2.476	28,3
920 Kranichstein-Nord	95	14,4	535	27,6	65	9,3	695	21,1
Stadtgebiet insgesamt	4.129	16,1	27.524	25,2	2.658	9,6	34.311	21,1

	50 % über Durchschnitt
	25 % über Durchschnitt
	25 % unter Durchschnitt
	50 % unter Durchschnitt

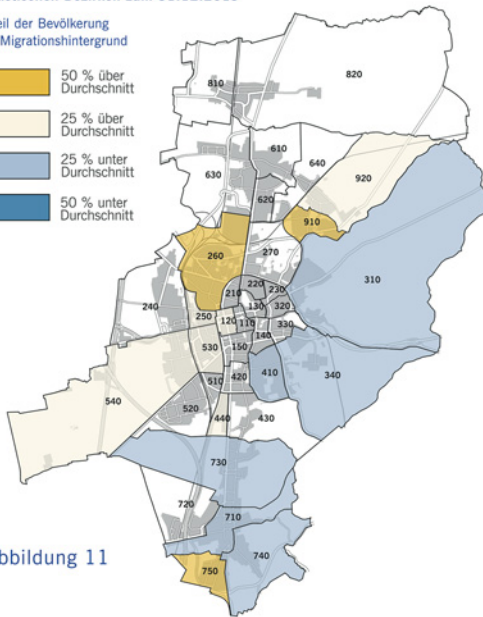


Tabelle 11 - Bevölkerung mit Migrationshintergrund¹⁾ nach Statistischen Bezirken und Alter zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölke- rung insg.	Bevölkerung mit Migrationshintergrund						in % der Bev.
		unter 18 Jahre		18 Jahre und älter		zusammen		
		insg.	dar. weibl.	insg.	dar. weibl.	insg.	dar. weibl.	
110 Stadtzentrum	1.734	93	44	703	330	796	374	45,9
120 Rheintor/Grafenstraße	4.953	328	150	2.446	983	2.774	1.133	56,0
130 Hochschulviertel	697	37	15	198	84	235	99	33,7
140 Kapellplatzviertel	6.130	435	206	2.008	1.008	2.443	1.214	39,9
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.519	619	299	2.715	1.293	3.334	1.592	44,3
100 DA-MITTE	21.033	1.512	714	8.070	3.698	9.582	4.412	45,6
210 Johannesviertel	5.375	306	153	1.398	646	1.704	799	31,7
220 Martinsviertel-West	6.041	400	222	1.582	784	1.982	1.006	32,8
230 Martinsviertel-Ost	5.755	399	212	1.551	730	1.950	942	33,9
240 Waldkolonie	5.778	666	321	2.138	1.005	2.804	1.326	48,5
250 Mornewegviertel	874	68	30	449	167	517	197	59,2
260 Pallaswiesenviertel	3.850	623	293	1.985	848	2.608	1.141	67,7
270 Am Ziegelbusch	4.982	415	203	1.812	835	2.227	1.038	44,7
200 DA-NORD	32.655	2.877	1.434	10.915	5.015	13.792	6.449	42,2
310 Am Oberfeld	4.283	220	110	712	374	932	484	21,8
320 Mathildenhöhe	2.958	191	99	907	465	1.098	564	37,1
330 Woogsviertel	5.159	328	159	1.510	743	1.838	902	35,6
340 An den Lichtwiesen	2.533	113	51	668	288	781	339	30,8
300 DA-OST	14.933	852	419	3.797	1.870	4.649	2.289	31,1
410 Paulusviertel	5.451	233	122	1.060	502	1.293	624	23,7
420 Alt-Bessungen	6.510	405	201	1.707	822	2.112	1.023	32,4
430 An der Ludwigshöhe	1.719	255	116	535	224	790	340	46,0
440 Lincoln-Siedlung	1.492	278	131	623	265	901	396	60,4
400 DA-BESSUNGEN	15.172	1.171	570	3.925	1.813	5.096	2.383	33,6
510 Am Südbahnhof	3.399	402	199	1.188	598	1.590	797	46,8
520 Heimstättensiedlung	7.370	636	335	1.830	910	2.466	1.245	33,5
530 Verlegerviertel	6.953	610	307	2.987	1.404	3.597	1.711	51,7
540 Am Kavalleriesand	811	129	68	358	172	487	240	60,0
500 DA-WEST	18.533	1.777	909	6.363	3.084	8.140	3.993	43,9
Darmstadt-Innenstadt	102.326	8.189	4.046	33.070	15.480	41.259	19.526	40,3
610 Alt-Arheilgen	4.407	367	166	1.093	512	1.460	678	33,1
620 Arheilgen-Süd	4.215	424	215	1.116	596	1.540	811	36,5
630 Arheilgen-West	7.612	797	376	2.321	1.175	3.118	1.551	41,0
640 Arheilgen-Ost	1.693	139	72	430	203	569	275	33,6
600 DA-ARHEILGEN	17.927	1.727	829	4.960	2.486	6.687	3.315	37,3
710 Alt-Eberstadt	5.945	391	191	1.390	653	1.781	844	30,0
720 Am Lämmchesberg	3.594	326	152	946	454	1.272	606	35,4
730 Villenkolonie	4.272	280	136	802	447	1.082	583	25,3
740 Am Frankenstein	3.371	138	64	601	291	739	355	21,9
750 Kirchtannensiedlung	6.546	1.254	632	3.085	1.569	4.339	2.201	66,3
700 DA-EBERSTADT	23.728	2.389	1.175	6.824	3.414	9.213	4.589	38,8
810 Wixhausen-West	2.361	175	92	624	276	799	368	33,8
820 Wixhausen-Ost	4.043	456	225	1.237	612	1.693	837	41,9
800 DA-WIXHAUSEN	6.404	631	317	1.861	888	2.492	1.205	38,9
910 Kranichstein-Süd	8.744	1.571	740	3.857	1.963	5.428	2.703	62,1
920 Kranichstein-Nord	3.299	502	261	1.418	720	1.920	981	58,2
900 DA-KRANICHSTEIN	12.043	2.073	1.001	5.275	2.683	7.348	3.684	61,0
Darmstadt-Außenbezirke	60.102	6.820	3.322	18.920	9.471	25.740	12.793	42,8
Stadtgebiet insgesamt	162.428	15.009	7.368	51.990	24.951	66.999	32.319	41,2

1) Auswertung der Einwohnerdatenbank mit MigraPro

Auffällig ist, dass alle fünf Statistischen Bezirke im überdurchschnittlichen Wertebereich des Sozialindex auch einen hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund aufweisen. Diese sind somit aus integrationspolitischer Sicht besonders zu betrachten.

Empfänger*innen von Leistung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

In den Jahren 2015 und 2016 ist die Zahl der geflüchteten Menschen, die in der Wissenschaftsstadt Darmstadt angekommen sind, stark angestiegen. Damit einher ging auch ein Anstieg der Anzahl der Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Der Kreis der leistungsberechtigten Personen ist in § 1 Abs. 1 AsylbLG abschließend geregelt. Zu ihnen gehören materiell hilfebedürftige Asylbewerber*innen, geduldete und vollziehbar zur Ausreise verpflichtete Ausländer*innen, auch wenn kein legaler Aufenthaltsstatus mehr vorliegt. In wenigen Ausnahmefällen sind auch Inhaber*innen einer befristeten Aufenthaltserlaubnis nach dem AsylbLG leistungsberechtigt. Daher wurde im Rahmen der Veröffentlichung des Sozialatlas 2018 erstmals die Zahl der Empfänger*innen nach dem AsylbLG aufgenommen.

Zum Stichtag 31.12.2019 lebten in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 863 Asylbewerber*innen. Im Vergleich zum Sozialatlas 2018 ist diese Zahl um die Hälfte gesunken.

Das Ziel der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist, Asylbewerber*innen in dezentralem Wohnraum, also eigenen Wohnungen, unterzubringen. *„Dadurch soll eine Integration in die Stadtgesellschaft von Beginn an ermöglicht werden. Aufgrund der [...] vorherrschenden Wohnraumknappheit war und ist jedoch eine dezentrale Unterbringung für alle Schutzsuchenden in Darmstadt nicht umsetzbar.“* (Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2020a, S. 23)

Ein Blick auf das Verhältnis zwischen Unterbringung in einem Erstwohnhaus und Unterbringung in eigenen Wohnungen (dezentrales Wohnen) zeigt dennoch eine positive Tendenz. In etwa 60% der Asylbewerber*innen wohnen in Erstwohnhäusern (532 Personen) und ca. 40% wohnen dezentral (331 Personen). Zum Stichtag 31.12.2016 (Sozialatlas 2018) lagen diese Werte noch bei etwa 75% bzw. 25%.

Ein Blick in die Statistischen Bezirke zeigt, dass das Erstwohnhaus im Pallaswiesenviertel (260) mit 337 Asylbewerber*innen die höchste Belegung in der Stadt aufweist. Die Belegung An der Ludwigshöhe (430) liegt mit 139 Leistungsempfänger*innen an der zweiten Stelle. Perspektivisch wird diese Unterkunft im Zuge der städtebaulichen Entwicklung des Ludwigshöhviertels geschlossen.

Eine ausführliche Dokumentation der Fluchtzuwanderung ist in der Veröffentlichung „Vom Zufluchtsort zur Heimat“ nachzulesen.

Tabelle 12 - Empfänger*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nach Geschlecht und Leistungs- und Hilfeart zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen nach AsylbLG			Art der Unterbringung	
	männl.	weibl.	insg.	Erstwohnhaus	dezentrales Wohnen
110 Stadtzentrum	0	1	1	0	1
120 Rheintor/Grafenstraße	24	4	28	0	28
130 Hochschulviertel	0	0	0	0	0
140 Kapellplatzviertel	10	2	12	0	12
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	16	12	28	0	28
100 DA-MITTE	50	19	69	0	69
210 Johannesviertel	18	0	18	15	3
220 Martinsviertel-West	2	2	4	0	4
230 Martinsviertel-Ost	1	1	2	0	2
240 Waldkolonie	32	9	41	31	10
250 Mornewegviertel	6	1	7	0	7
260 Pallaswiesenviertel	217	127	344	337	7
270 Am Ziegelbusch	1	1	2	0	2
200 DA-NORD	259	141	400	365	35
310 Am Oberfeld	3	0	3	0	3
320 Mathildenhöhe	5	1	6	0	6
330 Woogsviertel	6	4	10	0	10
340 An den Lichtwiesen	0	0	0	0	0
300 DA-OST	14	5	19	0	19
410 Paulusviertel	1	1	2	0	2
420 Alt-Bessungen	4	3	7	0	7
430 An der Ludwigshöhe	100	40	140	139	1
440 Lincoln	2	1	3	0	3
400 DA-BESSUNGEN	107	45	152	139	13
510 Am Südbahnhof	9	1	10	0	10
520 Heimstättensiedlung	5	2	7	0	7
530 Verlegerviortel	3	1	4	0	4
540 Am Kavalleriesand	0	0	0	0	0
500 DA-WEST	17	4	21	0	21
Darmstadt-Innenstadt	447	214	661	504	157
610 Alt-Arheilgen	8	2	10	0	10
620 Arheilgen-Süd	0	0	0	0	0
630 Arheilgen-West	12	5	17	0	17
640 Arheilgen-Ost	3	1	4	0	4
600 DA-ARHEILGEN	23	8	31	0	31
710 Alt-Eberstadt	19	7	26	0	26
720 Am Lämmchesberg	7	1	8	0	8
730 Villenkolonie	10	0	10	10	0
740 Am Frankenstein	0	0	0	0	0
750 Kirchtannensiedlung	28	21	49	0	49
700 DA-EBERSTADT	64	29	93	10	83
810 Wixhausen-West	4	2	6	0	6
820 Wixhausen-Ost	3	1	4	0	4
800 DA-WIXHAUSEN	7	3	10	0	10
910 Kranichstein-Süd	24	21	45	0	45
920 Kranichstein-Nord	4	1	5	0	5
900 DA-KRANICHSTEIN	28	22	50	0	50
Darmstadt-Außenbezirke	122	62	184	10	174
Stadtgebiet insgesamt	587	276	863	532	331

Darmstadt - Anteil der weiblichen Bevölkerung nach statistischen Bezirken zum 31.12.2019

Frauenanteil...

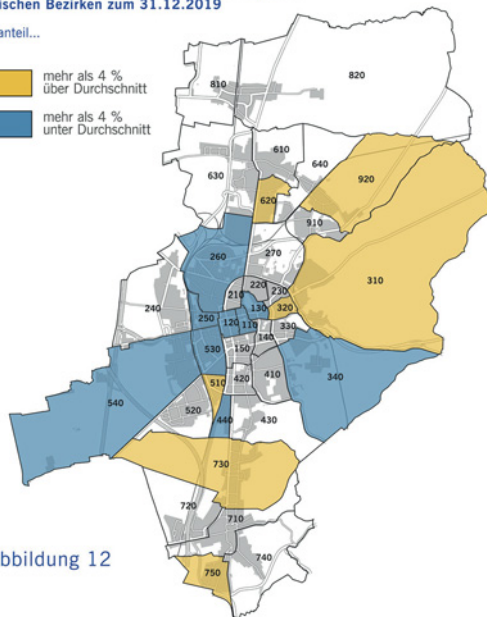


Abbildung 12

2.1.4 Geschlechtsspezifische Betrachtung

In der folgenden Karte wird das Verhältnis der weiblichen Bevölkerung zur Gesamtbevölkerung in den 37 Statistischen Bezirken betrachtet. Im Gegensatz zu den vorherigen Abbildungen und Tabellen sind Abweichungen von über bzw. unter 4% vom gesamtstädtischen Durchschnitt farblich markiert, da die Verteilung zwischen Männern und Frauen in den Statistischen Bezirken geringer sind als im Rahmen der anderen Kennzahlen. Hieraus lässt sich erkennen, in welchen Statistischen Bezirken es mehr Frauen als Männer gibt. In Hinblick auf frauenspezifische Förder- und Unterstützungsleistungen kann dies von Interesse sein. Zu beachten ist jedoch, dass damit keine Aussage zur absoluten Verteilung der Frauen innerhalb der Gesamtstadt getroffen wird. Vielmehr handelt es sich hierbei um das Verhältnis der weiblichen zur männlichen Bevölkerung. Der folgenden Tabelle ist jedoch die Verteilung der absoluten Zahlen der weiblichen Bevölkerung zu entnehmen.

Der städtische Durchschnitt beim Anteil der weiblichen Bevölkerung beträgt 48,9% und ist damit im Vergleich zum Sozialatlas 2018 minimal um 0,01 Prozentpunkte gesunken. Ein Blick in die gesamtstädtische Verteilung der einzelnen Alterskohorten zeigt, dass in etwa 57% aller Einwohner*innen ab 65 Jahre weiblich ist. An zweiter Stelle liegen die 0-18-Jährigen mit einem Frauenanteil von 48,9% gefolgt von den 18-65-Jährigen mit einem Anteil von 46,9%.

Diese deutliche Diskrepanz zwischen Männern und Frauen ab 65 Jahren kann unter anderem durch die höhere statistische Lebenserwartung von Frauen erklärt werden. Laut einer Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes liegt der Geschlechterunterschied zugunsten der Frauen im Rahmen einer Auswertung der Sterbetafeln 2017/ 2019 statistisch gesehen bei 3,2 Jahren. Allgemein wird in Zukunft mit einem weiteren Anstieg der Lebenserwartung gerechnet. (vgl. Statistisches Bundesamt, 2020a) Die lokale Verteilung zeigt, dass vor allem die Innenstadtbezirke (110 Stadtzentrum bis 540 Am Kavalleriesand) einen unterdurchschnittlichen Frauenanteil aufweisen. Alle neun Statistischen Bezirke sind hier zu finden. Besonders hervorzuheben ist das Mornewegviertel (250) in welchem nur etwa jede dritte Person weiblich ist. Zudem wohnen in den drei Statistischen Bezirken der Stadtmitte, Stadtzentrum (110), Rheintor/Grafenstraße (120) und Hochschulviertel (130), im Verhältnis deutlich weniger Frauen als Männer. Vor allem in der Alterskohorte ab 18 bis unter 65 Jahre, also bei Personen im erwerbsfähigen Alter, ist das Verhältnis zwischen den Geschlechtern in diesen Gebieten ungleich verteilt. Das räumliche Verteilungsmuster der Alterskohorten zeigt, dass in fast allen Statistischen Bezirken über 50% der Bevölkerung ab 65 Jahren weiblich ist. In vier Gebieten liegt das Verhältnis bei 60% oder darüber. Dies betrifft das Kapellplatzviertel (140), Am Oberfeld (310), Mathildenhöhe (320) und Am Südbahnhof (510). Im Vergleich zum Sozialatlas 2018 hat sich die Zahl der Statistischen Bezirke mit einer verhältnismäßig geringen Zahl an Frauen insgesamt von 14 auf neun reduziert. Gleichzeitig ist die Zahl der Statistischen Bezirke mit einer verhältnismäßig hohen Zahl an Frauen von drei auf sieben angestiegen.

Vereinfacht lassen sich die Einwohner*innen in den vier oben erwähnten Gebieten mit unterdurchschnittlichem Frauenanteil wie folgt charakterisieren: männlich, ledig, ohne Kinder und im erwerbsfähigem Alter (siehe Tabellen 9, 13, 14 und 39). Hinzu kommt, dass die Haushaltsstrukturen in diesen Statistischen Bezirken stark durch Ein-Personen-Haushalte geprägt sind. Ein Blick in die Landestatistik der Darmstädter Hochschulen und Universitäten zeigt, dass der Anteil an Frauen an den beiden Bildungseinrichtungen im Wintersemester 2019 zwischen 32% (Technische Universität Darmstadt) und 38% (Hochschule Darmstadt) lag (vgl. Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, 2020). Dies könnte eine Erklärung für den Männerüberhang in den betreffenden städtischen Gebieten darstellen. Im Demografiebericht 3 wird außerdem ein entscheidender Einfluss der fachlichen Ausrichtung der Hochschulen auf die Geschlechterverteilung unter anderem in der Wissenschaftsstadt Darmstadt konstatiert. (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2017)

Weiterführende Tabellen mit geschlechtsspezifischen Daten sind dem Anhang zu entnehmen. Abschließend sei noch angemerkt, dass 2021 der erste Gleichstellungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt veröffentlicht wird.

Tabelle 13 - Anteil weiblicher Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/	Weibl. Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren							Anteil weiblicher Bevölkerung
	0 - 18		18 - 65		65 u. älter		insg.	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	
110 Stadtzentrum	55	45,5	631	43,1	70	47,3	756	43,6
120 Rheintor/Grafenstraße	174	45,0	1.618	39,2	253	57,2	2.045	41,3
130 Hochschulviertel	37	43,5	232	40,8	23	52,3	292	41,9
140 Kapellplatzviertel	340	48,9	2.128	47,5	581	61,1	3.049	49,7
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	440	50,4	2.554	46,0	646	59,0	3.640	48,4
210 Johannesviertel	373	50,8	1.759	45,7	436	55,1	2.568	47,8
220 Martinsviertel-West	430	53,0	2.098	47,0	437	57,0	2.965	49,1
230 Martinsviertel-Ost	427	51,2	2.030	48,1	368	52,3	2.825	49,1
240 Waldkolonie	478	47,9	1.822	45,8	437	54,4	2.737	47,4
250 Mornewegviertel	36	45,6	257	34,9	29	50,0	322	36,8
260 Pallaswiesenviertel	335	46,8	1.152	41,1	178	54,1	1.665	43,2
270 Am Ziegelbusch	294	48,4	1.578	44,5	497	59,9	2.369	47,6
310 Am Oberfeld	365	48,0	1.168	48,2	678	61,7	2.211	51,6
320 Mathildenhöhe	156	51,8	984	48,0	383	63,2	1.523	51,5
330 Woogsviertel	258	46,4	1.816	47,4	436	56,6	2.510	48,7
340 An den Lichtwiesen	148	47,6	776	44,2	262	56,1	1.186	46,8
410 Paulusviertel	408	52,1	1.728	48,3	607	55,5	2.743	50,3
420 Alt-Bessungen	458	51,2	2.199	48,4	592	55,3	3.249	49,9
430 An der Ludwigshöhe	170	45,7	470	45,6	186	58,7	826	48,1
440 Lincoln-Siedlung	159	46,8	461	42,1	27	46,6	647	43,4
510 Am Südbahnhof	277	48,8	1.071	49,0	388	60,0	1.736	51,1
520 Heimstättensiedlung	618	49,5	2.290	48,8	784	54,8	3.692	50,1
530 Verlegerviertel	436	50,8	2.273	43,2	475	57,0	3.184	45,8
540 Am Kavalleriesand	77	52,4	246	43,1	42	45,2	365	45,0
610 Alt-Arheilgen	348	47,5	1.424	48,7	416	55,5	2.188	49,6
620 Arheilgen-Süd	390	51,9	1.190	49,9	617	57,2	2.197	52,1
630 Arheilgen-West	685	46,0	2.304	49,1	824	57,5	3.813	50,1
640 Arheilgen-Ost	137	50,0	499	47,3	202	55,6	838	49,5
710 Alt-Eberstadt	533	50,8	1.840	48,2	587	54,4	2.960	49,8
720 Am Lämmchesberg	314	48,7	1.052	48,2	434	56,6	1.800	50,1
730 Villenkolonie	409	48,7	1.247	52,2	610	58,5	2.266	53,0
740 Am Frankenstein	223	48,1	948	48,6	531	55,5	1.702	50,5
750 Kirchtannensiedlung	790	49,7	1.939	49,7	621	58,6	3.350	51,2
810 Wixhausen-West	169	46,0	713	46,7	253	54,3	1.135	48,1
820 Wixhausen-Ost	345	46,4	1.243	49,7	446	55,7	2.034	50,3
910 Kranichstein-Süd	950	47,2	2.517	49,4	938	57,4	4.405	50,4
920 Kranichstein-Nord	324	49,1	978	50,5	395	56,3	1.697	51,4
Stadtgebiet insgesamt	12.566	48,9	51.235	46,9	15.689	56,9	79.490	48,9

2.1.5 Familienstand und Haushalt

Die Daten zum Familienstand und zu den Darmstädter Haushalten geben wichtige Einblicke über die (kleinräumige) Sozialstruktur in der Stadt. Im Folgenden wird dargestellt, wie viele Personen in der Gesamtstadt bzw. in den Statistischen Bezirken ledig, verheiratet, geschieden oder verwitwet sind. Zudem wird beleuchtet, wie sich die Anteile der Haushalte nach Anzahl der Personen verteilen. Darüber hinaus geben die Daten Auskunft darüber, wie groß der Anteil an Haushalten mit Kindern ist, wobei zwischen Haushalten als (Ehe-)Paar und Alleinerziehenden-Haushalte unterschieden wird. Letztere zählen laut des paritätischen Armutsberichtes 2020 nach wie vor zur Personengruppe, die als stark armutsgefährdet gilt (42,7%) (vgl. Der paritätische Gesamtverband, 2020).

Familienstand

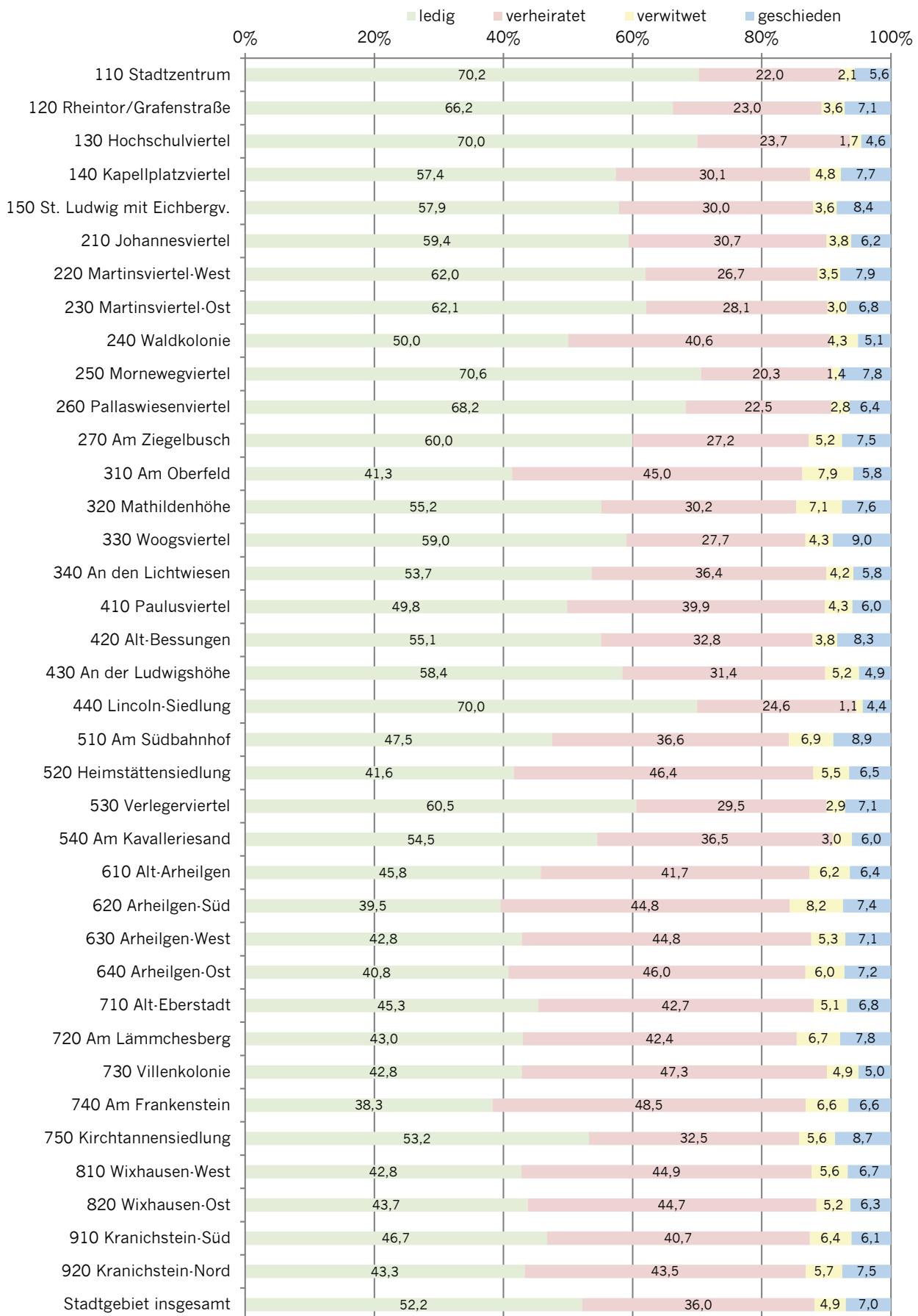
Ein Blick auf den Familienstand der Einwohner*innen Darmstadts zeigt, dass diese zu über 50% ledig sind. In etwa jede dritte Person (36%) ist verheiratet, 7% sind geschieden und etwa 5% sind verwitwet. Ein Vergleich auf Bundesebene lässt erkennen, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht dem Deutschlandtrend entspricht (43% ledig und 42,7% verheiratet) (vgl. Statistisches Bundesamt, 2020b).

Die räumliche Verteilung in Abbildung 13 (bzw. Tabelle 39 im Anhang) zeigt, dass ledige Personen tendenziell in den Innenstadtbezirken (110 Stadtzentrum bis 540 Am Kavalleriesand) wohnen, verheiratete Personen hingegen wohnen verhältnismäßig oft in den Außenbezirken (610 Alt-Arheilgen bis 920 Kranichstein-Nord). Ausnahmen des Trends in den Innenstadtbezirken sind die Waldkolonie (240), Am Oberfeld (310), das Paulusviertel (410) Am Südbahnhof (510) und die Heimstättensiedlung (520). Hier liegt das Verhältnis der ledigen Personen (leicht) unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt, das Verhältnis der verheirateten Personen hingegen liegt (leicht) darüber. Die Kirchhansensiedlung (750) stellt die einzige Ausnahme des Trends in den Außenbezirken der Stadt dar. Hier liegt das Verhältnis der Ledigen leicht über dem Durchschnitt wohingegen das Verhältnis der Verheirateten darunter liegt.

Mit einem Verhältnis von 70% oder mehr an ledigen Personen im Statistischen Bezirk liegen vier Gebiete an oberster Stelle: Mornewegviertel (250), Stadtzentrum (110), Hochschulviertel (130) sowie die Lincoln-Siedlung (440). Möglicherweise handelt es sich hierbei unter anderem um Studierende (siehe dazu auch Kapitel 2.1.4). In den Gebieten Am Frankenstein (740), Villenkolonie (730), der Heimstättensiedlung (520) und Arheilgen-Ost (640) hingegen ist beinahe jede zweite Person verheiratet. Der bauliche Charakter dieser Gebiete (familiengerechter Wohnraum) wäre eine mögliche Ursache hierfür.

Der Anteil der verwitweten Personen ist in den Statistischen Bezirken Am Oberfeld (310) und Arheilgen-Süd (620) am höchsten (7,9% bzw. 8,2%). Dies deckt sich auch mit hohen Werten beim Altenquotienten und beim Anteil der weiblichen Bevölkerung. Hier leben vermutlich überproportional viele ältere Witwen in einer stationären Pflegeeinrichtung, die es in den genannten Gebieten gibt.

Abbildung 13 - Bevölkerung nach Familienstand und statistischen Bezirken am 31.12.2019, in Prozent



Haushalte

Der Blick auf die Verteilung der Darmstädter Haushalte spiegelt das Bild des Familienstandes in etwa wider. Etwas mehr als die Hälfte aller Haushalte (52%) sind Ein-Personen-Haushalte. Dabei zeigt die räumliche Verteilung deutliche Unterschiede. Vor allem die innerstädtischen Bezirke (58%) sind verhältnismäßig stark von Ein-Personen-Haushalten geprägt. Darmstadts Außenbezirke (610 Alt-Arheilgen bis 920 Kranichstein-Nord) hingegen weisen mit etwa 42% einen deutlich niedrigeren Anteil auf. Jede vierte Person in Darmstadt ist in einem 2-Personen Haushalten gemeldet (26,3%) – der Unterschied zwischen Innenstadt- und Außenbezirke (110 Stadtzentrum bis 540 Am Kavalleriesand bzw. 610 Alt-Arheilgen bis 920 Kranichstein-Nord) fällt deutlich geringer aus (4,3 Prozentpunkte). Mehrpersonenhaushalte ab drei Personen gibt es vor allem in den Außenbezirken der Stadt Darmstadt, also in den Stadtteilen Kranichstein, Wixhausen, Arheilgen und Eberstadt. Sie weisen deutliche Werte über dem städtischen Durchschnitt auf, wohingegen die Innenstadt hier unter dem städtischen Durchschnitt liegt. (siehe Abbildung 14 sowie Tabelle 40 im Anhang)

Von den 89.626 Haushalten in Darmstadt sind 16,9% Haushalte mit Kindern. Wie schon die Verteilung der Mehrpersonenhaushalte gezeigt hat, liegen die Außenbezirke in Darmstadt deutlich über diesem Wert (22,8%). Mehr als jeder 5. Haushalt ist somit ein Haushalt mit Kind(ern). An gesamtstädtischer erster Position aller Haushalte mit Kindern liegt die Kirchtannensiedlung (750) mit einem Anteil von 27,6%. In den Innenstadtbezirken liegt das Verhältnis bei 14,1%. Gegen diesen Trend in den Innenstadtbezirken laufen die Gebiete Waldkolonie (240), Am Oberfeld (310), An der Ludwigshöhe (430), Lincoln-Siedlung (440) sowie die Heimstättensiedlung (520). Sie alle haben ein Verhältnis an Haushalten mit Kindern von über 20%. Die Baustruktur lässt den Schluss zu, dass es sich hierbei um Gebiete mit kleinteiligem, familiengerechtem Wohnraum handelt. Umgekehrt zeigt das Gebiet Am Frankenstein (740) mit 16,5% Haushalten mit Kindern den verhältnismäßig geringsten Wert im Vergleich zu den anderen Darmstädter Außenbezirken. Gleichzeitig ist dieser Statistische Bezirk von einem relativ hohen Altenquotienten geprägt. Betrachtet man den Anteil der Anwohner*innen ab 75 Jahren so liegt dieser bei etwa 17% und damit gesamtstädtisch auf Platz drei³ (siehe Tabelle 32 im Anhang). Möglicherweise zeichnet sich hier in den nächsten Jahren ein Strukturwechsel in der Bewohner*innenschaft ab.

In 13% aller Haushalte in Darmstadt wohnen (Ehe-)Paare mit Kindern, 3,9% stellen Alleinerziehenden-Haushalte dar. Auch hier unterscheiden sich die gesamtstädtischen Verhältnisse von jenen in den Darmstädter Innen- und Außenbezirken. Überdurchschnittlich viele (Ehe-)Paare mit Kindern wohnen in den Außenbezirken (17,4%). Absoluter Spitzenreiter mit 20,8% ist Kranichstein Süd (910). In den Innenstadtbezirken liegt der Durchschnittswert bei 10,9%, wobei mit 18,9% und 18,5% die Lincoln-Siedlung (440) sowie das Gebiet Am Oberfeld (310) die verhältnismäßig höchsten innerstädtischen Werte aufweisen. Alleinerziehenden-Haushalte sind über das gesamte Stadtgebiet relativ gleichmäßig verteilt. Auch hier liegt die Kirchtannensiedlung (750) mit 11,7% an gesamtstädtischer oberster Position. Jeder 10. Haushalt in diesem Gebiet ist ein Alleinerziehenden-Haushalt.

Die Zusammenschau zwischen den fünf Statistischen Bezirken im überdurchschnittlichen Wertebereich des Sozialindex und dem Jugendquotienten hat bereits Überschneidungen in den Gebieten Kirchtannensiedlung (750), Kranichstein-Nord (920) und Kranichstein-Süd (910) und die Lincoln-Siedlung (440) aufgezeigt. Die betroffenen Statistischen Bezirke weisen dementsprechend hohe Quoten an Haushalten mit Kindern auf. Das Pallaswiesenviertel (260) hingegen zeigt sich als Gebiet mit vorwiegend Ein-Personen-Haushalten dessen Bewohnende männlich, ledig, mit Migrationshintergrund und im erwerbsfähigem Alter sind.

³ Platz 1 und Platz 2 belegen die Statistischen Bezirke Am Oberfeld (310) und Arheilgen-Süd (620); beide beheimaten je ein Seniorenwohnheim.

Abbildung 14 - Haushalte nach Personenzahl und statistischen Bezirken am 31.12.2019, in Prozent

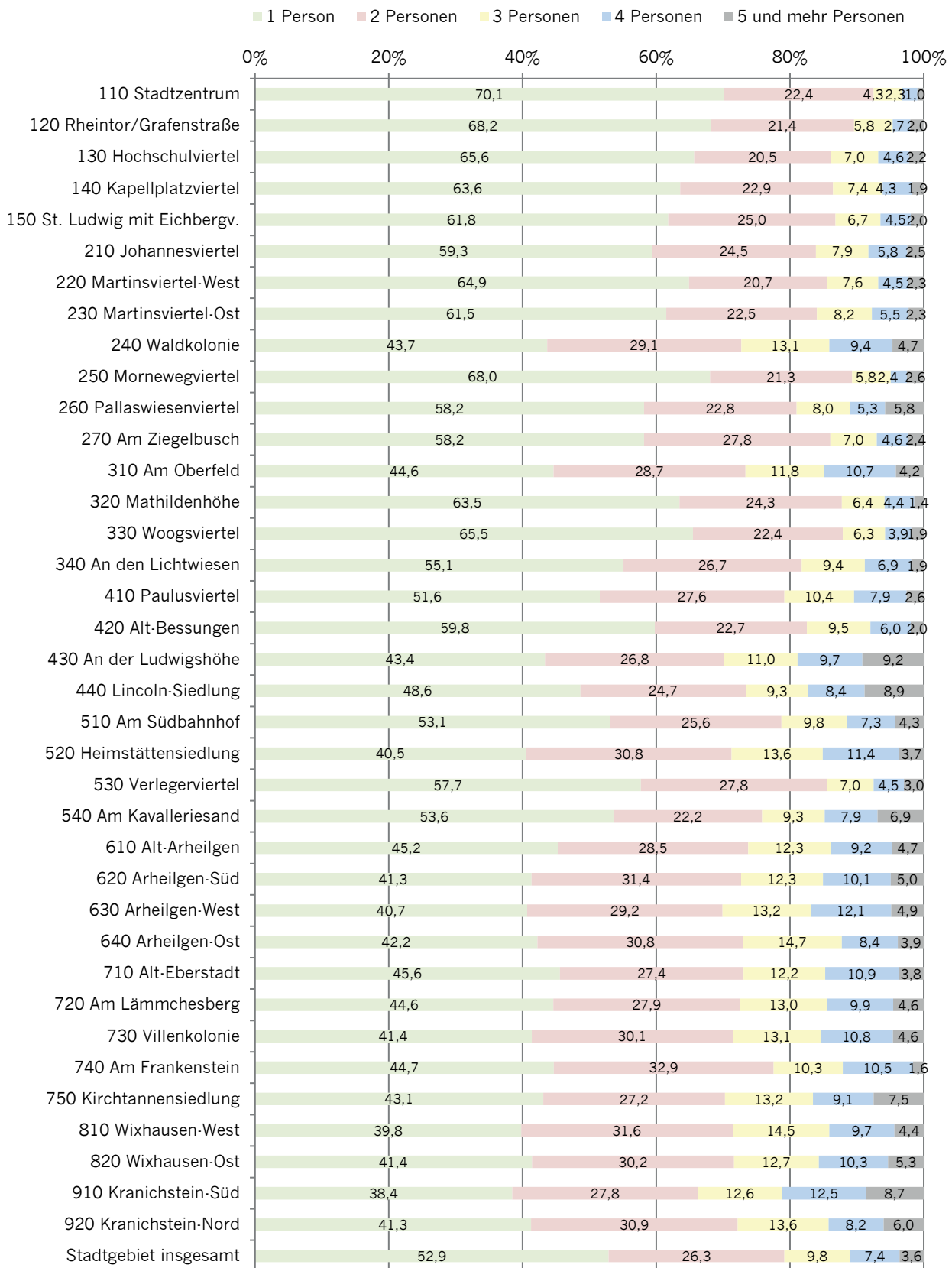


Tabelle 14 - Haushalte¹⁾ mit Kindern in Darmstadt nach statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Haushalte insgesamt	darunter					
		Paare/Ehepaare mit Kindern		Alleinerziehende		Haushalte mit Kindern insgesamt	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
110 Stadtzentrum	1.241	60	4,8	23	1,9	83	6,7
120 Rheintor/Grafenstraße	3.382	212	6,3	54	1,6	266	7,9
130 Hochschulviertel	454	42	9,3	13	2,9	55	12,1
140 Kapellplatzviertel	3.937	340	8,6	105	2,7	445	11,3
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	4.794	409	8,5	144	3,0	553	11,5
100 DA-MITTE	13.808	1.063	7,7	339	2,5	1.402	10,2
210 Johannesviertel	3.264	357	10,9	102	3,1	459	14,1
220 Martinsviertel-West	3.865	355	9,2	158	4,1	513	13,3
230 Martinsviertel-Ost	3.545	395	11,1	126	3,6	521	14,7
240 Waldkolonie	2.860	490	17,1	126	4,4	616	21,5
250 Mornewegviertel	588	31	5,3	17	2,9	48	8,2
260 Pallaswiesenviertel	2.096	242	11,5	79	3,8	321	15,3
270 Am Ziegelbusch	3.058	274	9,0	98	3,2	372	12,2
200 DA-NORD	19.276	2.144	11,1	706	3,7	2.850	14,8
310 Am Oberfeld	2.156	398	18,5	37	1,7	435	20,2
320 Mathildenhöhe	1.941	143	7,4	58	3,0	201	10,4
330 Woogsviertel	3.394	262	7,7	102	3,0	364	10,7
340 An den Lichtwiesen	1.485	168	11,3	30	2,0	198	13,3
300 DA-OST	8.976	971	10,8	227	2,5	1.198	13,3
410 Paulusviertel	3.057	400	13,1	93	3,0	493	16,1
420 Alt-Bessungen	3.935	433	11,0	148	3,8	581	14,8
430 An der Ludwigshöhe	784	122	15,6	44	5,6	166	21,2
440 Lincoln-Siedlung	699	132	18,9	40	5,7	172	24,6
400 DA-BESSUNGEN	8.475	1.087	12,8	325	3,8	1.412	16,7
510 Am Südbahnhof	1.854	264	14,2	79	4,3	343	18,5
520 Heimstättensiedlung	3.580	634	17,7	121	3,4	755	21,1
530 Verlegerviertel	4.217	402	9,5	125	3,0	527	12,5
540 Am Kavalleriesand	418	66	15,8	12	2,9	78	18,7
500 DA-WEST	10.069	1.366	13,6	337	3,3	1.703	16,9
Darmstadt-Innenstadt	60.604	6.631	10,9	1.934	3,2	8.565	14,1
610 Alt-Arheilgen	2.224	324	14,6	107	4,8	431	19,4
620 Arheilgen-Süd	2.057	339	16,5	110	5,3	449	21,8
630 Arheilgen-West	3.618	714	19,7	177	4,9	891	24,6
640 Arheilgen-Ost	848	138	16,3	26	3,1	164	19,3
600 DA-ARHEILGEN	8.747	1.515	17,3	420	4,8	1.935	22,1
710 Alt-Eberstadt	3.007	511	17,0	111	3,7	622	20,7
720 Am Lämmchesberg	1.794	289	16,1	82	4,6	371	20,7
730 Villenkolonie	2.098	398	19,0	69	3,3	467	22,3
740 Am Frankenstein	1.789	257	14,4	39	2,2	296	16,5
750 Kirchtannensiedlung	3.068	486	15,8	360	11,7	846	27,6
700 DA-EBERSTADT	11.756	1.941	16,5	661	5,6	2.602	22,1
810 Wixhausen-West	1.141	179	15,7	44	3,9	223	19,5
820 Wixhausen-Ost	1.944	366	18,8	81	4,2	447	23,0
800 DA-WIXHAUSEN	3.085	545	17,7	125	4,1	670	21,7
910 Kranichstein-Süd	3.840	799	20,8	238	6,2	1.037	27,0
920 Kranichstein-Nord	1.594	263	16,5	104	6,5	367	23,0
900 DA-KRANICHSTEIN	5.434	1.062	19,5	342	6,3	1.404	25,8
Darmstadt-Außenbezirke	29.022	5.063	17,4	1.548	5,3	6.611	22,8
Stadtgebiet insgesamt	89.626	11.694	13,0	3.482	3,9	15.176	16,9

1) Die Haushaltsgenerierung nach HHGen umfasst alle Personen im Haushalt, sowohl mit Haupt- als auch mit Nebenwohnung.

2.1.6 Wahlbeteiligung

Die Wahlforschung unterstellt einen Zusammenhang zwischen der Wahlbeteiligung und der sozialen Lage der Bevölkerung. Die Wahlbeteiligung gibt Aufschluss darüber, wie sehr die Wohnbevölkerung von ihrer Möglichkeit formeller gesellschaftlicher Partizipation Gebrauch macht. Die These lautet dabei, je schwieriger die soziale Lage, desto niedriger die Wahlbeteiligung und desto größer das Desinteresse am politischen Geschehen.

In Hessen haben Ausländer*innen mit einer EU-Staatsbürgerschaft bei Kommunal- und Oberbürgermeister*innenwahl ein Wahlrecht. Fokus der Darstellung ist daher die Kommunalwahl 2016 und die Oberbürgermeister*innenwahl 2017, da diese das Wahlverhalten der Darmstädter Wahlbevölkerung am deutlichsten wiedergeben.

Eine verhältnismäßig niedrige Wahlbeteiligung in beiden Wahlen im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt zeigt sich in jenen Gebieten, die im überdurchschnittlichen Wertebereich des Sozialindex liegen. Die Wahlbeteiligung in den Wahllokalen der Kirchtannensiedlung (Wahlbezirke 990, 1020 und 1030) fällt zwischen 18,6 und 21,8 Prozentpunkte niedriger aus als die gesamtstädtische Wahlbeteiligung (Kommunalwahl 2016: 47,8%, Oberbürgermeister*innenwahl 2017: 43,9%). Auch Kranichstein (Wahlbezirke 412 bis 431) und das Pallaswiesenviertel⁴ (Wahlbezirk 120) weisen negative Abweichungen zum Durchschnitt auf.

Fast alle Statistischen Bezirke, die im Sozialindex besser als der städtische Durchschnitt liegen, weisen eine durchschnittliche oder überdurchschnittliche Wahlbeteiligung auf. Die Daten deuten folglich darauf hin, dass eine niedrige Wahlbeteiligung auch in Darmstadt mit ökonomischen Faktoren in Verbindung gebracht werden kann. In den Statistischen Bezirken, in denen die Bewohner*innen größeres ökonomisches Potential besitzt, ist deren Bereitschaft kommunalpolitischer Einflussnahme von vorneherein höher einzuschätzen. Die Daten zur Wahlbeteiligung sind Tabelle 41 im Anhang zu entnehmen. Ebenfalls im Anhang sind in Abbildung 24 die Darmstädter Wahlbezirke dargestellt.

Die Ergebnisse und Analysen der hessischen Landtagswahlen 2018 für die Wissenschaftsstadt Darmstadt sind detailliert in den Statistischen Berichten des 2. Halbjahres 2018 dargestellt. Die Wahlbeteiligung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt lag demzufolge mit 70,6% über dem hessischen Durchschnitt (67,3%). (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2018d)

Ein Blick auf die Wahlbeteiligung der oben genannten Wahlbezirke im Vergleich zur Gesamtstadt zeigt, dass diese ebenfalls unter dem Durchschnitt liegen. Ein detaillierter Abgleich zwischen dem stadtweiten Ergebnis und den Ergebnissen der einzelnen Wahlbezirke ist über die städtische Homepage möglich. (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2018e)

2.1.7 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte am Wohnort

Im Rahmen der Beschäftigungsstatistik wird unter anderem über die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten berichtet. Folgende Kriterien müssen sozialversicherungspflichtige Beschäftigte erfüllen:

- Eine Arbeitgebermeldung zur Sozialversicherung liegt vor,
- die Beschäftigung ist versicherungspflichtig in mindestens einem der Zweige der Sozialversicherung (Rentenversicherung, Krankenversicherung/ Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung),
- es handelt sich um abhängige Beschäftigung bzw. Arbeit, die im Allgemeinen gegen Entgelt entrichtet wird (Ausnahmen sind Unterbrechungstatbestände wie z. B. Elternzeit),
- es wird mindestens eine Stunde pro Woche gearbeitet.

⁴ Der Wahlbezirk 120 ist nicht deckungsgleich mit dem Statistischen Bezirk Pallaswiesenviertel (260). Für die Lincoln-Siedlung (440) kann keine Aussage getroffen werden, da dieses Gebiet Teil des Wahlbezirks 620 ist. Dieser umfasst auch den Statistischen Bezirk An der Ludwigshöhe (430).

Dementsprechend zählen beispielsweise Beamt*innen, Selbstständige oder geringfügig Beschäftigte („Minijobber“) nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Kurzinfo Beschäftigungsstatistik, 2020) Personen in Vollzeit- und in Teilzeitbeschäftigung werden gleichermaßen gezählt, sodass unterschiedliche Arbeitszeitvolumina keinen Einfluss auf den Indikator haben.

In diesem Kapitel werden die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten nach dem Wohnortkonzept dargestellt. Das bedeutet, es werden die Beschäftigten mit Wohnort Darmstadt bzw. den einzelnen Statistischen Bezirken abgebildet⁵. Basis hierfür stellen die dem/ der Arbeitgeber*in gemeldeten Wohnortangaben dar.

Die Beschäftigtenquote fungiert als wichtiger Indikator zur Beurteilung des Beschäftigungsstandes. Sie gibt den Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Altersklasse der 15 bis unter 65-Jährigen an der gleichaltrigen Bevölkerung wieder.

An dieser Stelle sei erneut angemerkt, dass es Änderungen in Hinblick auf die Datenlieferung bei der Bundesagentur für Arbeit bzw. beim Jobcenter gab, welche auch die Beschäftigtenstatistik betrifft. Da nur noch kleinräumige Daten geliefert werden, wenn die Einwohner*innenzahl des Gebietes über 1.000 liegt, sind die beiden Statistischen Bezirke Stadtzentrum (110) und Hochschulviertel (130) in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Der Bundesdurchschnitt liegt mit Stichtag 31.12.2019 bei 59,9% (vgl. Bundesagentur für Arbeit), die städtische Beschäftigungsquote hingegen fällt mit 57,2% etwas niedriger aus. Im Vergleich zum Sozialatlas 2018 ist sie jedoch um 3,9 Prozentpunkte gestiegen. Somit ist mehr als jede zweite Person in Darmstadt im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren nach den oben genannten Kriterien sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Besonders hervorzuheben sind die beiden nördlichen Stadtteile Arheilgen und Wixhausen. In beiden Fällen liegt die Beschäftigtenquote bei über 60%. Unter 50% hingegen liegt die Beschäftigungsquote in folgenden Gebieten: Lincoln-Siedlung (440), An der Ludwigshöhe (430), An den Lichtwiesen (340), Pallaswiesenviertel (260) und Kirchtannensiedlung (750). Hier sind somit weniger als die Hälfte aller Bewohner*innen im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Einen detaillierten Einblick über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Wissenschaftsstadt Darmstadt gibt der Statistische Bericht aus dem 1. Halbjahr 2018 mit Zahlen zum Stichtag 30.06.2017. (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2018b)

⁵ Diese Zahl gibt jedoch keine Auskunft über den Arbeitsort.

Tabelle 15 - Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung insgesamt	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigten- anteil	Bevölkerung im Alter von 15 - 65 Jahre	Beschäftigten- quote
110/130 Stadtzentrum/Hochschulviertel	2.431	1141	46,9	2.062	55,3
120 Rheintor/Grafenstraße	4.953	2428	49,0	4.163	58,3
140 Kapellplatzviertel	6.130	2871	46,8	4.564	62,9
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	7.519	3365	44,8	5.668	59,4
100 DA-MITTE	21.033	9.805	46,6	16.457	59,6
210 Johannesviertel	5.375	2287	42,5	3.953	57,9
220 Martinsviertel-West	6.041	2661	44,0	4.574	58,2
230 Martinsviertel-Ost	5.755	2568	44,6	4.331	59,3
240 Waldkolonie	5.778	2447	42,4	4.134	59,2
250 Mornewegviertel	874	376	43,0	752	50,0
260 Pallaswiesenviertel	3.850	1418	36,8	2.885	49,2
270 Am Ziegelbusch	4.982	1932	38,8	3.616	53,4
200 DA-NORD	32.655	13.689	41,9	24.245	56,5
310 Am Oberfeld	4.283	1389	32,4	2.529	54,9
320 Mathildenhöhe	2.958	1330	45,0	2.090	63,6
330 Woogsviertel	5.159	2369	45,9	3.892	60,9
340 An den Lichtwiesen	2.533	880	34,7	1.821	48,3
300 DA-OST	14.933	5.968	40,0	10.332	57,8
410 Paulusviertel	5.451	2043	37,5	3.708	55,1
420 Alt-Bessungen	6.510	2717	41,7	4.686	58,0
430 An der Ludwigshöhe	1.719	512	29,8	1.083	47,3
440 Lincoln-Siedlung	1.492	445	29,8	1.126	39,5
400 DA-BESSUNGEN	15.172	5.717	37,7	10.603	53,9
510 Am Südbahnhof	3.399	1348	39,7	2.259	59,7
520 Heimstättensiedlung	7.370	3078	41,8	4.906	62,7
530 Verlegerviertel	6.953	3016	43,4	5.400	55,9
540 Am Kavalleriesand	811	327	40,3	591	55,3
500 DA-WEST	18.533	7.769	41,9	13.156	59,1
Darmstadt-Innenstadt	102.326	42.948	42,0	74.793	57,4
610 Alt-Arheilgen	4.407	1855	42,1	3.035	61,1
620 Arheilgen-Süd	4.215	1515	35,9	2.500	60,6
630 Arheilgen-West	7.612	3000	39,4	4.967	60,4
640 Arheilgen-Ost	1.693	706	41,7	1.102	64,1
600 DA-ARHEILGEN	17.927	7.076	39,5	11.604	61,0
710 Alt-Eberstadt	5.945	2283	38,4	3.982	57,3
720 Am Lämmchesberg	3.594	1268	35,3	2.282	55,6
730 Villenkolonie	4.272	1336	31,3	2.560	52,2
740 Am Frankenstein	3.371	1174	34,8	2.025	58,0
750 Kirchtannensiedlung	6.546	2046	31,3	4.129	49,6
700 DA-EBERSTADT	23.728	8.107	34,2	14.978	54,1
810 Wixhausen-West	2.361	1014	42,9	1.590	63,8
820 Wixhausen-Ost	4.043	1692	41,9	2.597	65,2
800 DA-WIXHAUSEN	6.404	2.706	42,3	4.187	64,6
910 Kranichstein-Süd	8.744	2727	31,2	5.437	50,2
920 Kranichstein-Nord	3.299	1079	32,7	2.065	52,3
900 DA-KRANICHSTEIN	12.043	3.806	31,6	7.502	50,7
Darmstadt-Außenbezirke	60.102	21.695	36,1	38.271	56,7
Stadtgebiet insgesamt	162.428	64.643	39,8	113.064	57,2

Beschäftigtenanteil: Beschäftigte auf 100 Einwohner*innen

Beschäftigtenquote: Beschäftigte auf 100 Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre

Die statistischen Bezirke 110 und 130 werden im Rahmen der Datenbereitstellung durch die Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst

2.2 Kinder, Jugend und Familie

2.2.1 Kinderbetreuung

Die Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der Jugendhilfe und als Pflichtaufgabe gesetzlich verankert. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass die Möglichkeit zum Besuch einer Tageseinrichtung bzw. einer Tagespflege Baustein einer gelingenden Bildungsbiographie und daraus resultierender gesellschaftlicher Teilhabe ist. Die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Platzangebots ist hierfür Voraussetzung. Zugleich ist der Platzbedarf keine statische Größe, sondern bemisst sich an der Größe der Zielgruppe, also der Anzahl der Kinder im Vorschulalter.

Darmstadt als sogenannte Schwarmstadt (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2017) ist durch ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum gekennzeichnet und steht daraus resultierend verschiedenen Herausforderungen gegenüber. Einerseits gilt es, die durch Zuzug erwartbaren, zusätzlichen Betreuungsbedarfe durch einen weiteren Platzausbau möglichst fristgerecht zu erfüllen. Andererseits ist es Ziel der kommunalen Ausbauplanung, die bestehenden sozialräumlichen Versorgungslagen paritätisch weiterzuentwickeln und das Betreuungsangebot insbesondere in defizitär versorgten Stadtteilen möglichst auszugleichen.

Die Anzahl der Kinder im Vorschulalter ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitpunkt insgesamt deutlich gestiegen. Während der Zuwachs in der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre dem durchschnittlichen Bevölkerungsanstieg in Darmstadt entspricht (+74 Kinder bzw. 1,5%) – am 31.12.2019 lebten 4.779 unter 3-jährige Kinder in Darmstadt – ist die Zahl der 3- bis 6-jährigen Kinder (3,5 Jahrgänge) weit stärker angestiegen. 5.223 Kinder diesen Alters lebten am 31.12.2019 in Darmstadt und damit 111 Kinder mehr als in 2016 (5.112). Der prozentuale Anstieg in dieser Altersgruppe liegt somit bei 2,2% und ist erkennbar über dem städtischen Durchschnittswert. Grund für diesen Effekt ist das „Nachwachsen“ der geburtsstarken Jahrgänge in das Kindergartenalter. Insbesondere ist hier der Geburtsjahrgang 2016 zu beachten, der in der nun aktuellen Betrachtung erstmals in der Alterskohorte 3 bis 6 und damit in der Anspruchsgruppe Kindergarten auftaucht.⁶

Die gesamtstädtische Betrachtung der Versorgungslage Kinderbetreuung zeigt, dass sich diese sowohl im Bereich U3 als auch in der Ü3-Betreuung insgesamt und grundlegend verbessert hat. In beiden Segmenten stehen de facto mehr Betreuungsplätze als in 2016 zur Verfügung; und auch unter Berücksichtigung der gleichzeitig gestiegenen Kinderzahlen wird deutlich, dass sich die Versorgungsquoten, d.h. die Relation des Platzangebots zur Anzahl der Kinder im jeweiligen Anspruchsalter, sich positiv entwickelt haben.

Zum Stichtag 31.12.2019 lagen die Versorgungsquoten bei 43,4% (U3) bzw. 104,5% (Ü3). Diese wichtigen Kennzahlen sind somit im Vergleich zum letzten Berichtsjahr im Bereich U3 um 0,7 Prozentpunkte, im Bereich Ü3 sogar um 5,2 Prozentpunkte gestiegen und dokumentieren die erfolgreiche Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in Darmstadt.

⁶ Der Jahrgang 2016 war mit 1.781 Geburten der geburtenstärkste Jahrgang der vergangenen zwölf Jahre. Die Zahl der Geburten lag deutlich über dem damaligen Vorjahreswert 2015 (+273 in 2016). In der Fortschreibung zeigt sich, dass der 2016er-Jahrgang trotz zwischenzeitlich geringer Verluste durch Abwanderung, auch zum Berichtszeitpunkt 31.12.2019 noch signifikant größer ist als die vorherigen Jahrgänge. Gleiches gilt für die folgenden Jahrgänge 2017 – 2019, die zwar im Vergleich weniger geburtenstark waren, jedoch noch immer deutlich über den früheren Werten bis zum Jahr 2015 liegen.

Tabelle 16 - Verhältnis der Platzzahl in Kinderbetreuung zu Kindern (Versorgungsquote) nach Altersgruppen und Stadtteilen zum 31.12.2019

Stadtteile	Alter von ... bis unter ... Jahren					
	0 - 3			3 - 6,5		
	Kinder	Plätze	Versorgung in %	Kinder	Plätze	Versorgung in %
100 DA-Mitte	541	185	34,2	474	304	64,1
200 DA-Nord	1.035	450	43,5	977	1.153	118,0
300 DA-Ost	339	146	43,1	439	450	102,5
400 DA-Bessungen	479	206	43,0	502	609	121,3
500 DA-West	510	300	58,8	539	674	125,0
600 DA-Arheilgen	547	281	51,4	632	740	117,1
700 DA-Eberstadt	702	257	36,6	906	839	92,6
800 DA-Wixhausen	211	81	38,4	259	203	78,4
900 DA-Kranichstein	415	168	40,5	495	486	98,2
Stadtgebiet insgesamt	4.779	2.074	43,4	5.223	5.458	104,5

Die Situation in den einzelnen Stadtteilen stellt sich dennoch sehr differenziert dar, sowohl bezogen auf die Versorgungslage zum Stichtag 31.12.2019, als auch bei Betrachtung der Entwicklung seit 2016. So kann zwar insgesamt konstatiert werden, dass die Anzahl stark unterversorgter Stadtteile (d.h. mit Versorgungsquoten unter 40% bzw. 90%) seit 2016 gesunken ist. Jedoch wird auch deutlich, wie dynamisch die Entwicklung von Versorgungslagen innerhalb der Stadtteile tatsächlich verläuft.

Am Stichtag 31.12.2019 besteht in den Stadtteilen Eberstadt, Stadtmitte und Wixhausen eine unterdurchschnittliche Versorgungslage sowohl im Bereich U3 als auch Ü3. Gemessen an den Ausbauzielen weisen die Stadtteile Darmstadt-Nord, Bessungen, Arheilgen und insbesondere Darmstadt-West hingegen eine sehr gute Versorgungssituation auf.

Darmstadt - Anteil der Kinderbetreuungsplätze für 0 bis 3-jährige an der Anzahl der 0 bis 3-jährigen Bevölkerung nach Stadtteilen (Versorgungsquoten) zum 31.12.2019

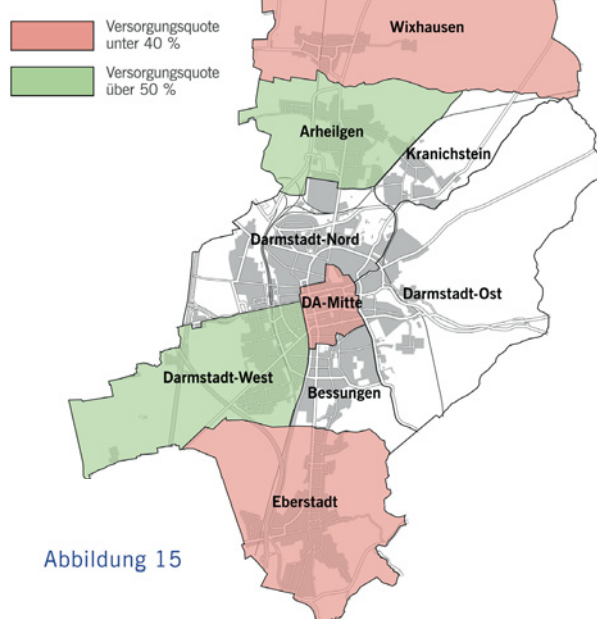
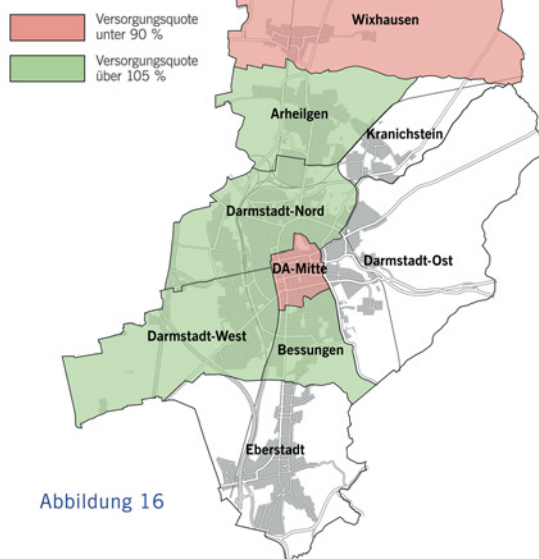


Abbildung 15

Während sich also in einigen Stadtteilen die Versorgungssituation unter anderem aufgrund der Fertigstellung von Kitastandorten zum Teil gravierend verbessert hat, stagniert in anderen Stadtgebieten die Lage. In einigen Stadtteilen wiederum hat sich die Versorgungslage, teilweise trotz eines Zugewinns von Plätzen, seit 2016 nicht wesentlich entspannt.

Ein Grund für diese sehr unterschiedliche Entwicklung der Stadtteile liegt in der demographischen Entwicklung, denn insbesondere das Bevölkerungswachstum stellt sich innerhalb der Stadt sehr ungleich dar. Während Kitastandorte im Kontext städtebaulicher Großvorhaben in der Regel gut und – gemessen an der zu erwartenden Bevölkerung – bedarfsgerecht verankert werden können, ist die Prognose zusätzlich entstehender Bedarfe beispielsweise durch kleinteilige Nachverdichtung oder durch Quartierswandlung (z. B. Altersstruktur) weit weniger planbar.

Darmstadt - Anteil der Kinderbetreuungsplätze für 3 bis 6,5-jährige an der Anzahl der 3 bis 6,5-jährigen Bevölkerung nach Stadtteilen (Versorgungsquoten) zum 31.12.2019



Zudem ist die Verfügbarkeit geeigneter Flächen Voraussetzung für die (Weiter-)Entwicklung der Betreuungsinfrastruktur vor Ort. Auch diesbezüglich ist die Situation in den Stadtteilen sehr verschieden. Gerade in innerstädtischen Gebieten sind zum Teil nur (sehr) wenige oder kleine Flächenreserven verfügbar, die für die Errichtung von Betreuungseinrichtungen nicht ausreichend sind. Weitere Einschränkungen ergeben sich insbesondere im Norden aus baurechtlichen Bestimmungen unter anderem Fluglärm und Seveso Richtlinien⁷.

Letztlich knüpft ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuung stets an die stadtweit bestehende Infrastruktur an. Die Entwicklung von Betreuungsinfrastruktur in den Stadtteilen muss stets auch den gesamtstädtischen Versorgungsgrad berücksichtigen. Ein Ausbau in den Stadtteilen kann nur im Rahmen der stadtweit definierten Versorgungsziele und Bedarfsprognosen erfolgen.

Abschließend bleibt dennoch festzustellen, dass sich die Versorgung in der Stadtmitte und in Eberstadt durch bereits projektierte Vorhaben (z. B. Bildungscampus Heinrich-Hoffmann, Marienplatz, Kita an der Ludwig-Schwamb-Schule) sukzessive verbessern wird. Weitere Betreuungsstandorte werden mittelfristig zudem in Darmstadt-Nord (Messplatz), in der Lincoln-Siedlung (440), an der Ludwigshöhe (430) und in Wixhausen realisiert.

2.2.2 Hilfen zur Erziehung

Die Hilfen zur Erziehung sind Pflichtleistungen nach dem SGB VIII. Dieser Rechtsanspruch wird gewährt, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für dessen Entwicklung geeignet und notwendig ist. Personensorgeberechtigte haben die Möglichkeit, einen entsprechenden Antrag an das Jugendamt zu stellen. Die Hilfen zur Erziehung sind sozialpädagogische Dienstleistungen, die in ganz unterschiedlichen Formen, ambulant oder stationär, erbracht werden können. Einflussfaktoren zur Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung sind neben der individuellen Bedarfssituation der Familie auch die im Rahmen der Dienstleistungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien verfügbare Angebotsstruktur im entsprechenden sozialen Nahraum. Im Folgenden sind die Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII abgebildet, für die das Jugendamt Darmstadt fachlich zuständig ist. In Tabelle 17 wird die Fallzahl in den Hilfen zur Erziehung zu allen im jeweiligen Statistischen Bezirk lebenden Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren gesetzt.

Der städtische Durchschnitt der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung ist im Vergleich zum Sozialatlas 2018 angestiegen. Er liegt am 31.12.2019 bei 2,7 Fällen pro 100 Einwohner*innen unter 18 Jahren und damit um 0,7 Prozentpunkte über dem damals berichteten Wert. Zu beachten ist, dass es 177 Hilfemaßnahmen gibt, die nicht sozialräumlich zugeordnet sind. Es handelt sich hierbei um Fälle, die keinem Statistischen Bezirk zugerechnet werden können, da sie durch einen gesamtstädtisch arbeitenden Fachdienst des Städtischen Sozialdiensts betreut werden. Hierin enthalten sind beispielsweise unter anderem die unbegleiteten minderjährigen Ausländer*innen.

⁷ Seveso Richtlinien sehen die Pflicht vor, Industriebetriebe, die eine Gefahr für schwere Unfälle darstellen, zu erfassen und Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Ein Seveso-Betrieb ist in der Verarbeitung, Herstellung, Verwendung oder Lagerung von gefährlichen Stoffen tätig (z. B. Raffinerien oder Chemieanlagen).

Der Anstieg der Fallzahlen resultiert einerseits aus der Implementierung der Intensiven Schulkindebetreuung als neue Hilfeform im Rahmen des §27ff SGBVIII. Des Weiteren ist seit 2016 ein kontinuierlich erhöhtes Fallaufkommen insbesondere im Bereich der familienorientierten Hilfen nach §31 SGBVIII (Sozialpädagogische Familienhilfe) zu verzeichnen. Auch die Anzahl der stationären Unterbringungen nach §34 SGBVIII ist gegenüber dem Sozialatlas 2018 angestiegen und zwar unabhängig der Fälle unbegleiteter minderjährigen Ausländer*innen.

Die sozialräumliche Betrachtung zeigt, dass in lediglich vier der insgesamt 37 Statistischen Bezirke ein Rückgang der Hilfedichte zu verzeichnen ist: Martinsviertel (220), Wixhausen-Ost (820), Heimstättensiedlung (520), Am Frankenstein (740). In 16 Statistischen Bezirken ist eine Steigerung der Hilfedichte festzustellen, die maximal dem gesamtstädtischen Steigerungswert von 0,7 Prozentpunkten entspricht. Das heißt, dass in diesen Gebieten entspricht die Fallzahlentwicklung dem gesamtstädtischen Trend. In 17 Statistischen Bezirken ist wiederum ein stärkerer Anstieg der Hilfedichte zu konstatieren, wobei diesbezüglich insbesondere die Gebiete Mornewegviertel (250), Kirchentannensiedlung (750) und An der Ludwigshöhe (430) ins Auge fallen.

Darmstadt - Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII zum 31.12.2019

Anteil ...

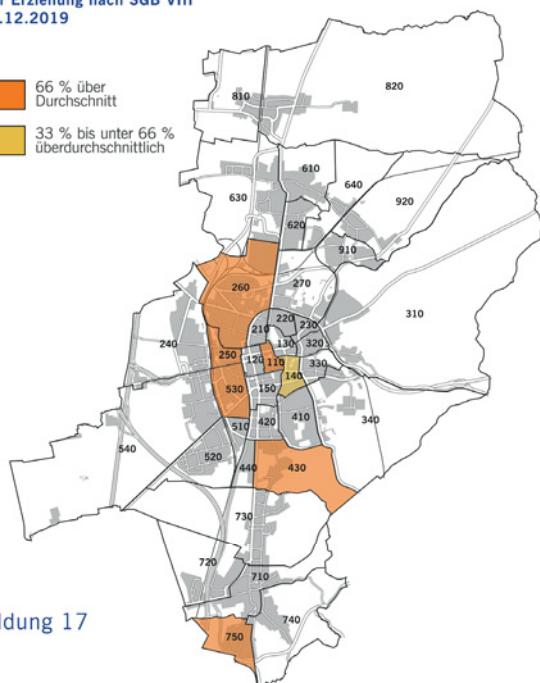
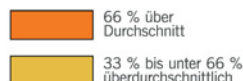


Abbildung 17

Das Mornewegviertel (250) weist mit einem Wert von 13,9 die stadtweit höchste Fallzahl in Bezug auf die dort wohnhaften unter 18-jährigen Personen auf, gefolgt vom Stadtzentrum (110). Einschränkung ist jedoch zu sagen, dass die Grundgesamtheit in beiden statistischen Bezirken sehr klein ist und sich der Anstieg von Fallzahlen daher überproportional niederschlägt. Beide Gebiete sind zudem innerhalb des Sozialindex unauffällig.

Des Weiteren sind hohe Hilfedichten in der Kirchentannensiedlung (750), im Pallaswiesenviertel (260) und im Verlegerviertel (530) festzustellen. Die genannten Statistischen Bezirke zählten bereits zum Stichtag 31.12.2016 (Sozialatlas 2018) zu den Räumen mit den höchsten Anteilen in den Hilfen zur Erziehung und weisen nun allesamt einen nochmaligen Anstieg auf. Für die Kirchentannensiedlung (750) und das Pallaswiesenviertel (260) geht dieser Befund zudem einher mit erschwerten ökonomische Lebenslagen, die durch den Sozialindex dokumentiert sind.

Die im vorliegenden Bericht dokumentierten Daten erlauben jedoch ausdrücklich keine dezidierten Handlungsableitungen über konkret zu ergreifende Unterstützungsmaßnahmen, sondern sind als Grundlage zu verstehen für weiterführende fachliche Analysen und Diskussionen. Erst im Zuge dessen und unter Einbeziehung der Strukturen und Kenntnisse vor Ort kann es gelingen, adäquate Antworten auf lokale Herausforderungen zu entwickeln.

Bezüglich des Statistischen Bezirks An Der Ludwigshöhe (430), welches im Kontext Hilfen zur Erziehung erstmals auffällig ist, bleibt festzustellen, dass der Wert mutmaßlich durch die Hilfedarfe von Kinder und deren Familien beeinflusst ist, die in der Jefferson-Siedlung leben. In der Betrachtung des Sozialindex ist das Gebiet unauffällig. Im Zuge der baulichen Entwicklung des Ludwigshöhvierfels werden sich die aktuell berichteten Werte noch stark wandeln, so dass validierte Aussagen zum Statistischen Bezirk An der Ludwigshöhe (430) mit der nächsten Berichterstattung zu erwarten sind.

Tabelle 17 - Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Darmstadt zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Fälle in den Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII	Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren	Fälle je 100 Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren
110 Stadtzentrum	11	121	9,1
120 Rheintor/Grafenstraße	12	387	3,1
130 Hochschulviertel	2	85	2,4
140 Kapellplatzviertel	26	695	3,7
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	25	873	2,9
100 DA-MITTE	76	2.161	3,5
210 Johannesviertel	10	734	1,4
220 Martinsviertel-West	27	812	3,3
230 Martinsviertel-Ost	28	834	3,4
240 Waldkolonie	32	997	3,2
250 Mornewegviertel	11	79	13,9
260 Pallaswiesenviertel	37	716	5,2
270 Am Ziegelbusch	14	608	2,3
200 DA-NORD	159	4.780	3,3
310 Am Oberfeld	0	761	0,0
320 Mathildenhöhe	7	301	2,3
330 Woogsviertel	19	556	3,4
340 An den Lichtwiesen	2	311	0,6
300 DA-OST	28	1.929	1,5
410 Paulusviertel	7	783	0,9
420 Alt-Bessungen	9	894	1,0
430 An der Ludwigshöhe	19	372	5,1
440 Lincoln-Siedlung	5	340	1,5
400 DA-BESSUNGEN	40	2.389	1,7
510 Am Südbahnhof	17	568	3,0
520 Heimstättensiedlung	19	1.248	1,5
530 Verlegerviertel	39	858	4,5
540 Am Kavalleriesand	2	147	1,4
500 DA-WEST	77	2.821	2,7
Darmstadt-Innenstadt	380	14.080	2,7
610 Alt-Arheilgen	17	733	2,3
620 Arheilgen-Süd	17	752	2,3
630 Arheilgen-West	24	1.490	1,6
640 Arheilgen-Ost	7	274	2,6
600 DA-ARHEILGEN	65	3.249	2,0
710 Alt-Eberstadt	20	1.050	1,9
720 Am Lämmchesberg	16	645	2,5
730 Villenkolonie	6	839	0,7
740 Am Frankenstein	4	464	0,9
750 Kirchtannensiedlung	129	1.589	8,1
700 DA-EBERSTADT	175	4.587	3,8
810 Wixhausen-West	7	367	1,9
820 Wixhausen-Ost	17	743	2,3
800 DA-WIXHAUSEN	24	1.110	2,2
910 Kranichstein-Süd	34	2.012	1,7
920 Kranichstein-Nord	12	660	1,8
900 DA-KRANICHSTEIN	46	2.672	1,7
Darmstadt-Außenbezirke	310	11.618	2,7
Stadtgebiet insgesamt	690	25.698	2,7
Außerhalb	177		

2.2.3 Kinder und Jugendliche im Leistungsbezug

Kinder und Jugendliche, die in einem Haushalt leben, in welchem Leistungen nach SGB II bezogen wird, gelten als arm (vgl. Bertelsmann Stiftung, 2020). Wie auch im Rahmen des Sozialindex ist dieser verwendete Kinderarmutsbegriff an sozialstaatlichen Transferleistungen orientiert. In Deutschland haben Kinder und Jugendliche in der Regel eine ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln und Zugang zu Bildungsmöglichkeiten. Die Auswirkungen von Armut können sich jedoch auf andere Weise zeigen wie beispielsweise in der materiellen Grundversorgung, in verminderten Bildungschancen, schlechterer Gesundheit oder geringerer sozialer Teilhabe. Die Folgen wirken sich somit negativ auf ihre Lebenschancen aus und können in einem kontinuierlich hohen Armutsrisiko resultieren. (vgl. Belwe, 2006) Genauere Erkenntnisse zur materiellen Unterversorgung von Kindern liefert eine Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (vgl. Lietzmann et. al., 2020). Im Bereich der Bildung liefert der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2018 wichtige Daten über unterschiedliche Lernbereiche unter anderem im frühen Kindes- sowie Jugendalter und gibt einen Ausblick auf kommunale Handlungsbedarfe. Gleichzeitig ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass die Armut der jungen Bevölkerung auch Familienarmut ist. Daher muss sie „[...] immer im Zusammenhang mit der Situation der Familie betrachtet werden.“ (Bertelsmann Stiftung, 2020, S. 2) In diesem Kontext spielen die bereits dargestellten Haushaltsformen eine zentrale Rolle. „Vor allem für Kinder, die in einem Alleinerziehenden-Haushalt leben, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit dauerhaft in Armut aufzuwachsen [...]“ (Tophoven et.al., 2017, S. 12)

Für die Berechnung des Indikators in Tabelle 18 werden alle Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, die in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II leben, erfasst. Sie haben also entweder Anspruch als Regelleistungsberechtigte (Sozialgeld nach § 19 SGB II) oder als sonstige Leistungsberechtigte (bspw. Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II) bzw. sind als Kinder ohne Leistungsanspruch⁸ registriert. Der Indikator unterscheidet sich im Vergleich zum Sozialatlas 2018, da dieser nun volljährig erwerbsgeminderte Personen ausschließt⁹. Der vorliegende Indikator betrachtet somit ausschließlich Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren. Dem werden die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen gegenübergestellt (Bezug von ALG II).

In Darmstadt lebt jedes fünfte Kind bzw. Jugendliche in einer Bedarfsgemeinschaft (20,4%). Der Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen hingegen liegt mit 7,6% deutlich darunter. Die räumliche Verteilung des Indikators für Kinder- und Jugendarmut in der Stadt zeigt, dass in der Kirchhansensiedlung (750) der Anteil am größten ist: In etwa jedes zweite Kind bzw. Jugendliche lebt hier in einer Bedarfsgemeinschaft. Auch für das Pallaswiesenviertel (260) trifft diese Aussage zu. Den drittgrößten Anteil hat der Statistische Bezirk An der Ludwigshöhe (430) mit 41,1% gefolgt von Kranichstein-Süd (910) mit einem Anteil von 39,7%. Außerdem ist Kranichstein der einzige Stadtteil im überdurchschnittlich hohen Wertebereich mit einem Anteil von 38% an Kinder und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften. Besonders heterogen zeigen sich die Stadtteile Bessungen und Eberstadt. Hier liegen Gebiete mit hohen Indikatorwerten und Gebiete mit sehr niedrigen Indikatorwerten unmittelbar nebeneinander.

Neben den relativen Werten ist jedoch auch der Blick auf die absoluten Häufigkeiten relevant. Ein Blick auf die absoluten Zahlen der Statistischen Bezirke zeigt, dass die meisten Kinder und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften in der Kirchhansensiedlung (750) sowie in Kranichstein Süd (910) wohnen. Auch der Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt zeigt dieses Ergebnis auf Basis der Schulbezirke (vgl. Wissenschaftsstadt Darmstadt, 2018c). Aus Perspektive der Darmstädter Stadtteile hingegen liegt Darmstadt-Nord mit 976 nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren an erster Stelle. Neben dem Pallaswiesenviertel (260) mit 309 Kinder und Jugendlichen leben im Martinsviertel –West (220), im Martinsviertel Ost (230), in der Waldkolonie (240) und am Ziegelbusch (270) zwischen 133 und 162 Kinder und Jugendliche in Bedarfsgemeinschaften.

⁸ Sie können ihren individuellen Bedarf durch Eigenleistung decken und sind demnach individuell nicht hilfebedürftig.

⁹ Das hat zur Folge, dass die Quoten im Vergleich zum Sozialatlas 2018 in den meisten Statistischen Bezirken tendenziell gesunken sind. Vor allem in den Gebieten mit hohen Sozialindex-Werten trifft dies zu, da hier eine zweistellige Zahl von erwerbsgeminderten Erwachsenen lebt.

Tabelle 18 - Empf. von Leistungen nach dem SGB II in Darmstadt
zum 31.12.2019 nach Erwerbsfähigkeit

Statistische Bezirke/ Stadtteile	erwerbs- fähige Hilfe- bedürftige	Einw. 15 bis unter 65 Jahre	in %	nicht erwerbs- fähige Hilfe- bedürftige un- ter 15 Jahre	Einw. unter 15 Jahre	in %
110/130 Stadtzentrum/Hochschulviertel	84	2.062	4,1	19	177	10,7
120 Rheintor/Grafenstraße	315	4.163	7,6	83	348	23,9
140 Kapellplatzviertel	227	4.564	5,0	91	615	14,8
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	332	5.668	5,9	143	756	18,9
100 DA-MITTE	958	16.457	5,8	336	1.896	17,7
210 Johannesviertel	232	3.953	5,9	60	630	9,5
220 Martinsviertel-West	334	4.574	7,3	162	701	23,1
230 Martinsviertel-Ost	354	4.331	8,2	141	720	19,6
240 Waldkolonie	321	4.134	7,8	151	840	18,0
250 Mornewegviertel	81	752	10,8	20	64	31,3
260 Pallaswiesenviertel	562	2.885	19,5	309	636	48,6
270 Am Ziegelbusch	249	3.616	6,9	133	536	24,8
200 DA-NORD	2.133	24.245	8,8	976	4.127	23,6
310 Am Oberfeld	24	2.529	0,9	10	656	1,5
320 Mathildenhöhe	118	2.090	5,6	59	262	22,5
330 Woogsviertel	229	3.892	5,9	101	497	20,3
340 An den Lichtwiesen	21	1.821	1,2	6	245	2,4
300 DA-OST	392	10.332	3,8	176	1.660	10,6
410 Paulusviertel	45	3.708	1,2	11	650	1,7
420 Alt-Bessungen	184	4.686	3,9	58	753	7,7
430 An der Ludwigshöhe	163	1.083	15,1	131	319	41,1
440 Lincoln-Siedlung	83	1.126	7,4	75	308	24,4
400 DA-BESSUNGEN	475	10.603	4,5	275	2.030	13,5
510 Am Südbahnhof	179	2.259	7,9	92	493	18,7
520 Heimstättensiedlung	188	4.906	3,8	81	1.034	7,8
530 Verlegerviertel	335	5.400	6,2	168	720	23,3
540 Am Kavalleriesand	30	591	5,1	22	127	17,3
500 DA-WEST	732	13.156	5,6	363	2.374	15,3
Darmstadt-Innenstadt	4.690	74.793	6,3	2.126	12.087	17,6
610 Alt-Arheilgen	246	3.035	8,1	151	623	24,2
620 Arheilgen-Süd	161	2.500	6,4	100	636	15,7
630 Arheilgen-West	288	4.967	5,8	123	1.212	10,1
640 Arheilgen-Ost	45	1.102	4,1	17	228	7,5
600 DA-ARHEILGEN	740	11.604	6,4	391	2.699	14,5
710 Alt-Eberstadt	204	3.982	5,1	70	883	7,9
720 Am Lämmchesberg	145	2.282	6,4	93	545	17,1
730 Villenkolonie	38	2.560	1,5	21	669	3,1
740 Am Frankenstein	62	2.025	3,1	20	390	5,1
750 Kirchtannensiedlung	1141	4.129	27,6	709	1.358	52,2
700 DA-EBERSTADT	1.590	14.978	10,6	913	3.845	23,7
810 Wixhausen-West	74	1.590	4,7	42	305	13,8
820 Wixhausen-Ost	154	2.597	5,9	104	645	16,1
800 DA-WIXHAUSEN	228	4.187	5,4	146	950	15,4
910 Kranichstein-Süd	1041	5.437	19,1	664	1.673	39,7
920 Kranichstein-Nord	320	2.065	15,5	174	533	32,6
900 DA-KRANICHSTEIN	1.361	7.502	18,1	838	2.206	38,0
Darmstadt-Außenbezirke	3.919	38.271	10,2	2.288	9.700	23,6
Stadtgebiet insgesamt	8.609	113.064	7,6	4.443	21.787	20,4

Die statistischen Bezirke 110 und 130 werden im Rahmen der Datenbereitstellung durch die Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst. 29 Minderjährige können nicht regional zugeordnet werden.

2.3 Ältere Menschen – Hilfe zur Pflege

Hilfe zur Pflege ist eine bedarfsorientierte Leistung der Sozialhilfe (§ 61 bis 66 SGB XII). Mit dieser Leistung werden Personen unterstützt, die aufgrund einer dauerhaften körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung der Pflege mindestens nach Pflegegrad 2 bedürfen, die dafür erforderlichen Mittel nicht selbst tragen können und deren Angehörige nicht zur Zahlung der Pflegekosten herangezogen werden können. Es handelt sich um eine ergänzende Leistung zur Pflegeversicherung, die vorrangig in Anspruch genommen werden muss. Die Hilfe zur Pflege dient auch zur Unterstützung bei der Finanzierung der nicht durch die Pflegekasse getragenen Kosten wie Unterkunft und Verpflegung in einer Pflegeeinrichtung.

In ganz Deutschland ist seit 2016 die Zahl der Leistungsempfänger*innen außerhalb von Einrichtungen rückläufig (vgl. Statistisches Bundesamt, 2020c). Der stärkste Rückgang sowohl bei den Menschen, die in der häuslichen Umgebung versorgt werden, als auch bei den Menschen, die stationär untergebracht sind, im Jahr 2017 festzustellen. Dies lässt sich zu einem erheblichen Teil durch die Einführung der Pflegestärkungsgesetze und der damit verbundenen Leistungsverbesserung der Pflegeversicherung sowie der Zuordnung ins Leistungsrecht der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII für Personen, die nur einen geringen Unterstützungsbedarf und damit keinen Pflegeanspruch haben, erklären.

Auch in Darmstadt ist ein kontinuierlicher Rückgang der Leistungsfälle zu konstatieren. Tabelle 19 stellt die Zahl der Leistungsempfänger*innen nach Geschlecht – innerhalb und außerhalb von Einrichtungen – dar. Sie gibt Auskunft darüber, wie viele Darmstädter*innen Hilfe zur Pflege zur Sicherung ihrer Versorgung benötigen und in welchen Statistischen Bezirken sie verortet sind. Sie listet die absolute Anzahl und den Anteil von Empfänger*innen je 1000 Einwohner*innen in den Statistischen Bezirken auf.

Die Tabelle lässt, aufgrund der geringen Fallzahlen und der daraus resultierenden immanenten zeitlichen Dynamik, keine Rückschlüsse auf die soziale Entwicklung in den Gebieten zu. Sie spiegelt aber, soweit sie nicht durch spezielle Pflegeeinrichtungen bestimmt wird, mit allen Vorbehalten durchaus in Teilen die soziale bevölkerungsmäßige Struktur in den unterschiedlichen Regionen der Stadt wider.

Die insgesamt verhältnismäßig geringe Fallzahl sank seit der letzten Erfassung im Sozialatlas 2016 noch um 82 Personen auf 331 Personen. Zu beachten ist jedoch, dass 128 Personen regional nicht zugeordnet werden konnten. Hier ist zu vermuten, dass diese Personen in Altersheimen außerhalb Darmstadts wohnhaft sind.

Weiterhin auffällig ist, dass Frauen deutlich häufiger die Hilfe zur Pflege in Anspruch nehmen müssen als Männer. Erklärungen für diese unterschiedlichen Werte können die tendenziell höhere Lebenserwartung und die insbesondere bei der älteren Generation noch stärker ausgeprägten geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Berufsbiografien sein (bei Frauen oft häufigere Unterbrechungen in der Erwerbsbiographie, geringeres Einkommen, höherer Anteil von Teilzeitarbeit).

Derzeit liegt die sogenannte Leistungsdichte für das gesamte Stadtgebiet je 1000 Einwohner*innen bei 2,0. Elf Statistische Bezirke weisen **überdurchschnittliche** hohe Abweichungen vom gesamtstädtischen Durchschnitt auf. Die höchste Abweichung hat der Statistische Bezirk Johannesviertel (210) mit einem Anstieg innerhalb der vergangenen drei Jahre um 1,5 auf 8,2, gefolgt von Arheilgen-Süd (620) mit 7,8 und dem Martinsviertel-West (220) mit einem Wert von 7,4. Für das Johannesviertel (210) bedeutet das in absoluten Zahlen einen Zuwachs um acht Personen ausschließlich bei den weiblichen Personen, das Martinsviertel-West (220), das im Sozialatlas 2016 den höchsten Wert hatte, verzeichnet einen Zuwachs um eine männliche und einen Rückgang um drei weibliche Personen.

Weitere Statistische Bezirke mit tendenziell höherem Wert im Verhältnis zum städtischen Durchschnitt sind An der Ludwigshöhe (430) mit 7,0, Am Ziegelbusch (270) mit 4,6, Am Südbahnhof (510) mit 4,4, die Mathildenhöhe (320) mit ebenfalls 4,4 und das Kapellplatzviertel (910) mit 3,4.

Über dem Durchschnitt liegen außerdem die Kirchtannensiedlung (750), die in absoluten Zahlen die gleiche Anzahl an Bezieher*innen wie das Kapellplatzviertel hat, aber aufgrund einer höheren Einwohnerdichte nur einen Wert von 3,2 aufweist, außerdem Kranichstein-Nord (920) mit 3,0 und Kranichstein-Süd (910) mit 2,9.

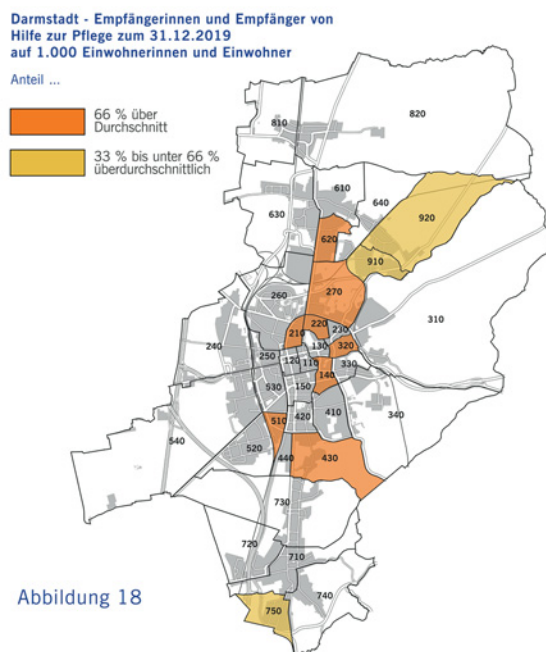


Abbildung 18

Die Verteilung auf die Statistischen Bezirke lässt sich einerseits auf die unterschiedlichen sozialen Lagen der Älteren in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zurückführen, zum Beispiel leben in der Villenkolonie (730) keine Leistungsempfänger*innen, andererseits auch mit der Verteilung von stationären Einrichtungen in den Sozialräumen, denn die meisten Leistungen der Hilfe zur Pflege werden in der Regel in vollstationären Einrichtungen gewährt.

Wie bereits in Kapitel 2.1.2 erwähnt, ist mit einem Anstieg des Altenquotienten bzw. einer älter werdenden Gesellschaft zu rechnen. Damit einher geht eine steigende Anzahl an pflegebedürftigen Personen. Auch die Annahme, dass künftige Rentnergenerationen bei sinkendem Rentenniveau mit einem höheren Anteil an Alleinlebenden und Kinderlosen vermeintlich finanziell schlechter ausgestattet sein werden führt zu dem Schluss, dass die Anzahl der Bezieher*innen von Hilfe zur Pflege wieder zunehmen wird (vgl. Ehrentraut et. al., 2017; vgl. Statistisches Bundesamt, 2020c)

Dabei ist aber davon auszugehen, dass durch die verbesserten Bildungs- und Berufschancen von Frauen eine Annäherung bei der Verteilung zwischen den Geschlechtern stattfinden wird.

Tabelle 19 - Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege nach Geschlecht in Darmstadt zum 31.12.2019 ¹⁾ sortiert nach Leistungsdichte

Statistische Bezirke	Empf. Hilfe z. Pflege			auf 1.000 Einw.		
	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.
210 Johannesviertel	17	27	44	6,1	10,5	8,2
620 Arheilgen-Süd	8	25	33	4,0	11,4	7,8
220 Martinsviertel-West	17	28	45	5,5	9,4	7,4
430 An der Ludwigshöhe	2	10	12	2,2	12,1	7,0
270 Am Ziegelbusch	5	18	23	1,9	7,6	4,6
510 Am Südbahnhof	5	10	15	3,0	5,8	4,4
320 Mathildenhöhe	3	10	13	2,1	6,6	4,4
140 Kapellplatzviertel	8	13	21	2,6	4,3	3,4
750 Kirchtannensiedlung	11	10	21	3,4	3,0	3,2
920 Kranichstein-Nord	4	6	10	2,5	3,5	3,0
910 Kranichstein-Süd	6	19	25	1,4	4,3	2,9
120 Rheintor/Grafenstraße	5	4	9	1,7	2,0	1,8
260 Pallaswiesenviertel	3	3	6	1,4	1,8	1,6
810 Wixhausen-West	1	2	3	0,8	1,8	1,3
340 An den Lichtwiesen	2	1	3	1,5	0,8	1,2
630 Arheilgen-West	3	6	9	0,8	1,6	1,2
110 Stadtzentrum	1	1	2	1,0	1,3	1,2
250 Mornewegviertel	1	0	1	1,8	0,0	1,1
310 Am Oberfeld	1	3	4	0,5	1,4	0,9
420 Alt-Bessungen	3	3	6	0,9	0,9	0,9
530 Verlegerviertel	1	5	6	0,3	1,6	0,9
720 Am Lämmchesberg	1	2	3	0,6	1,1	0,8
440 Lincoln-Siedlung	0	1	1	0,0	1,5	0,7
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	2	2	4	0,5	0,5	0,5
240 Waldkolonie	1	2	3	0,3	0,7	0,5
610 Alt-Arheilgen	0	2	2	0,0	0,9	0,5
520 Heimstättensiedlung	3	0	3	0,8	0,0	0,4
330 Woogsviertel	1	1	2	0,4	0,4	0,4
230 Martinsviertel-Ost	0	1	1	0,0	0,4	0,2
710 Alt-Eberstadt	1	0	1	0,3	0,0	0,2
130 Hochschulviertel	0	0	0	0,0	0,0	0,0
410 Paulusviertel	0	0	0	0,0	0,0	0,0
540 Am Kavalleriesand	0	0	0	0,0	0,0	0,0
640 Arheilgen-Ost	0	0	0	0,0	0,0	0,0
730 Villenkolonie	0	0	0	0,0	0,0	0,0
740 Am Frankenstein	0	0	0	0,0	0,0	0,0
820 Wixhausen-Ost	0	0	0	0,0	0,0	0,0
Stadtgebiet insgesamt	116	215	331	1,4	2,7	2,0

1) innerhalb und außerhalb von Einrichtungen 128 Personen konnten regional nicht zugeordnet werden

3. Zusammenfassung ausgewählter Gebiete

In diesem Kapitel soll eine Zusammenschau des Sozialindex sowie der Daten zur Darmstädter Sozialstruktur erfolgen. Dabei werden jene Statistischen Bezirke dargestellt, die hohe bzw. überdurchschnittliche Sozialindex-Werte aufweisen. Es handelt sich hierbei einerseits um die Gebiete Kirchtannensiedlung (750), Kranichstein-Nord (920), Kranichstein-Süd (910) und andererseits um die Gebiete Pallaswiesenviertel (260) und Lincoln-Siedlung (440).

Diese Verdichtung der Informationen ist als Diskussionsgrundlage für den sozialpolitischen, sozialraumorientierten und fachlichen Diskurs zu verstehen.

Mit Hilfe von Netzdiagrammen (siehe unten) sind die Indikatoren Jugendquotient, Altenquotient, Menschen mit Migrationshintergrund, Hilfen zur Erziehung, Hilfen zur Pflege sowie Kinder und Jugendliche im Leistungsbezug im Verhältnis zum gesamtstädtischen Durchschnitt abgebildet. Der städtische Durchschnitt (rote Linie) wurde dafür mit dem Wert 100 belegt. Der Ausschlag der Indikatoren darüber bzw. darunter (blaue Linie) bildet die jeweilige Abweichung vom Durchschnitt der Gesamtstadt nach. Bei den Indikatoren Hilfen zur Erziehung und Hilfe zur Pflege handelt es sich um relativ kleine absolute Werte. Das bedeutet, dass wenige Leistungsempfänger*innen bereits einen großen Ausschlag in diesem Diagramm auslösen können. Dies gilt es bei diesen Diagrammen zu beachten.

In der Kirchtannensiedlung (750) scheint im Zusammenspiel der unterschiedlichen Indikatoren vor allem finanzielle Familienarmut eine wesentliche Rolle zu spielen. Die fast 28% an Haushalten mit Kindern stellt den größten gebietsspezifischen Anteil dar. Zusätzlich zeigen sich eine relativ geringe Beschäftigungsquote, sowie ein hoher Anteil an Leistungsbezieher*innen von Regelleistung nach SGB II. Wie bereits erwähnt, haben Alleinerziehenden-Haushalte ein größeres Armutsrisiko. Auch bei der Zahl der Alleinerziehenden-Haushalte hat die Kirchtannensiedlung (750) sowohl relativ als auch absolut die höchsten Werte. Außerdem liegt ein hoher Anteil an Mehrpersonenhaushalten (ab vier Personen) vor. In Bezug auf den Altenhilfequotienten ist die Kirchtannensiedlung (750) im unauffälligen Bereich. Dennoch ist von Armut im Alter auf Basis des Faktors Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII) beinahe jede fünfte Person über 65 Jahren betroffen. Da jedoch davon ausgegangen werden kann, dass es eine Dunkelziffer gibt, ist die tatsächliche Betroffenheit vermutlich höher.

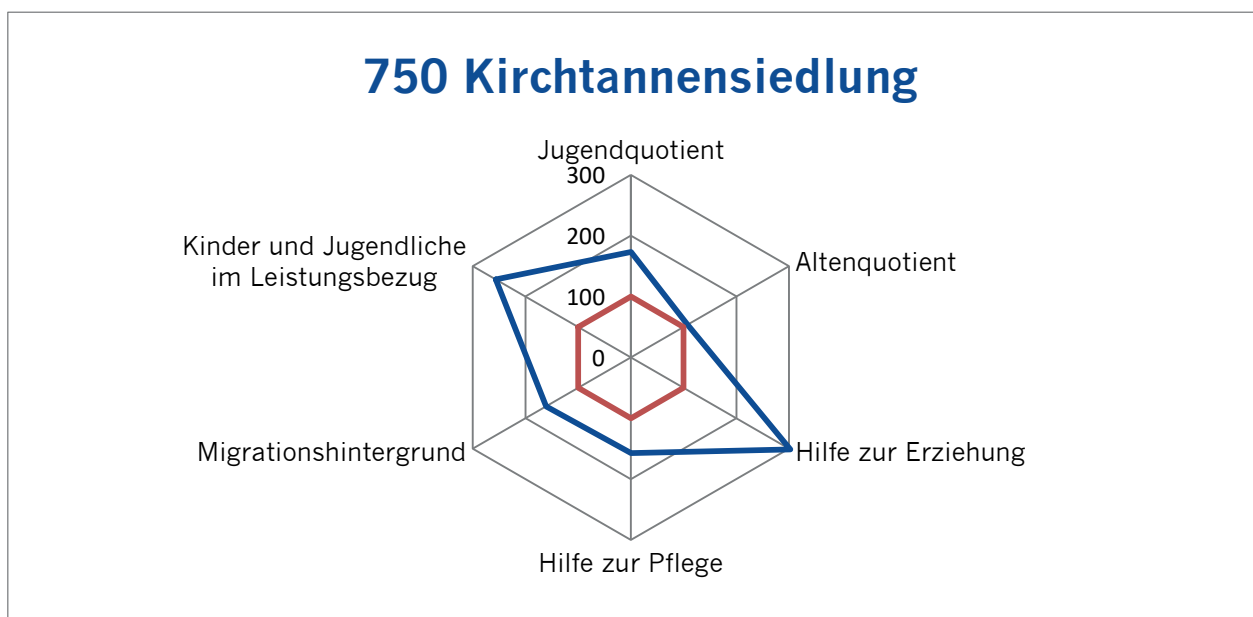


Abbildung 19

Der Stadtteil Kranichstein zeigt in der Verteilung der Indikatoren sowohl in Kranichstein Süd (910) als auch in Kranichstein-Nord (920) ein nahezu identisches Bild. Familien sind auch in diesem Gebiet von erschwerten ökonomischen Lagen betroffen. Das Zusammenspiel zwischen Sozialindex und Sozialstruktur im Bereich Kinder, Jugend und Familien sind mit der Kirchtannensiedlung (750) vergleichbar (relativ geringe Beschäftigungsquote, hoher Anteil an Leistungsbezieher*innen von Regelleistung nach SGB II, hoher Anteil an Mehrpersonenhaushalten). Vor allem in Kranichstein-Süd (910) ist der Anteil an Haushalten mit Kindern hoch (27%), absolut gesehen hat der Statistische Bezirk die meisten Haushalte mit Kindern im gesamtstädtischen Vergleich. Hilfen zur Erziehung werden im Vergleich zur Gesamtstadt im Stadtteil Kranichstein hingegen unterdurchschnittlich oft in Anspruch genommen. In Kranichstein liegt der Altenquotient in beiden Statistischen Bezirken überdurchschnittlich hoch. Dies trifft auch auf den Bezug der Grundsicherung im Alter sowie den Bezug von Hilfen zur Pflege zu. Der einwohnerstarke Statistische Bezirk Kranichstein Süd (910) zeigt die größte Einwohnerzahl in der Alterskohorte 65 bis unter 75 Jahre bzw. 75 Jahre und älter. Anzunehmen ist, dass die dort beheimatete Seniorenresidenz diese Zahl beeinflusst.

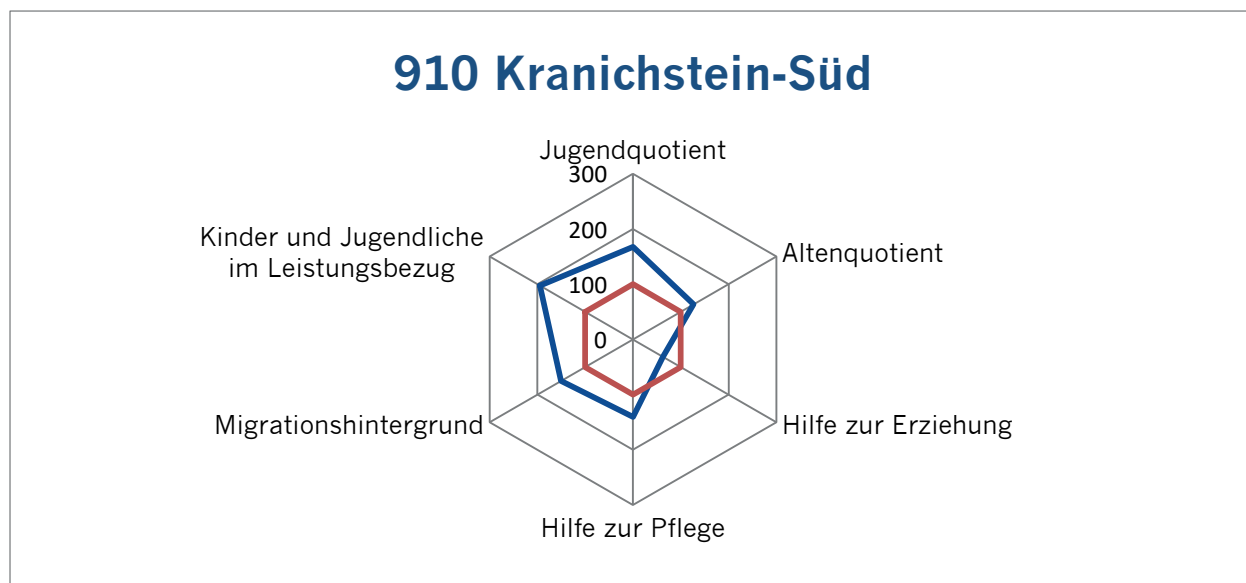


Abbildung 20

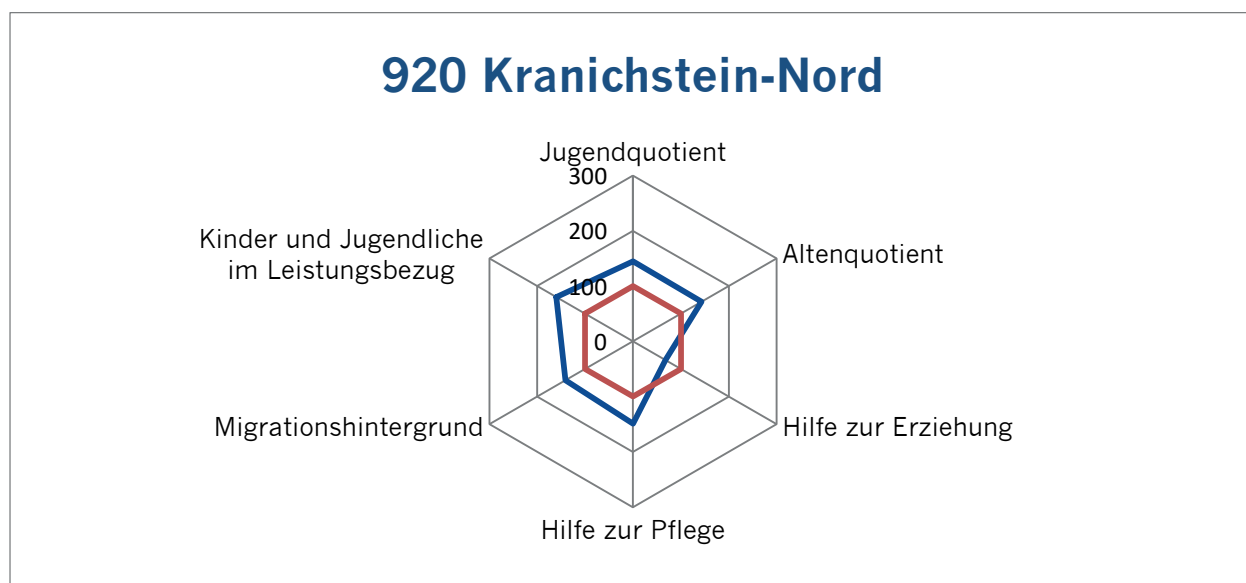


Abbildung 21

Das Pallaswiesenviertel (260) zeigt im Zusammenspiel der Daten, dass es als innerstädtisches Gebiet mit etwa 60% vorwiegend von Ein-Personen-Haushalten geprägt ist. Auch wenn der Jugendquotient unauffällig ist, so zeigen sich dennoch einerseits ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen im Leistungsbezug und andererseits ein überdurchschnittlicher Anteil an Fällen zur Hilfen zur Erziehung. Auch hier liegt der Indikator für Altersarmut über dem städtischen Durchschnitt, dennoch zeigt der Altenquotient, dass unterdurchschnittlich viele Menschen zwischen unter 65 Jahren und älter im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hier wohnen.

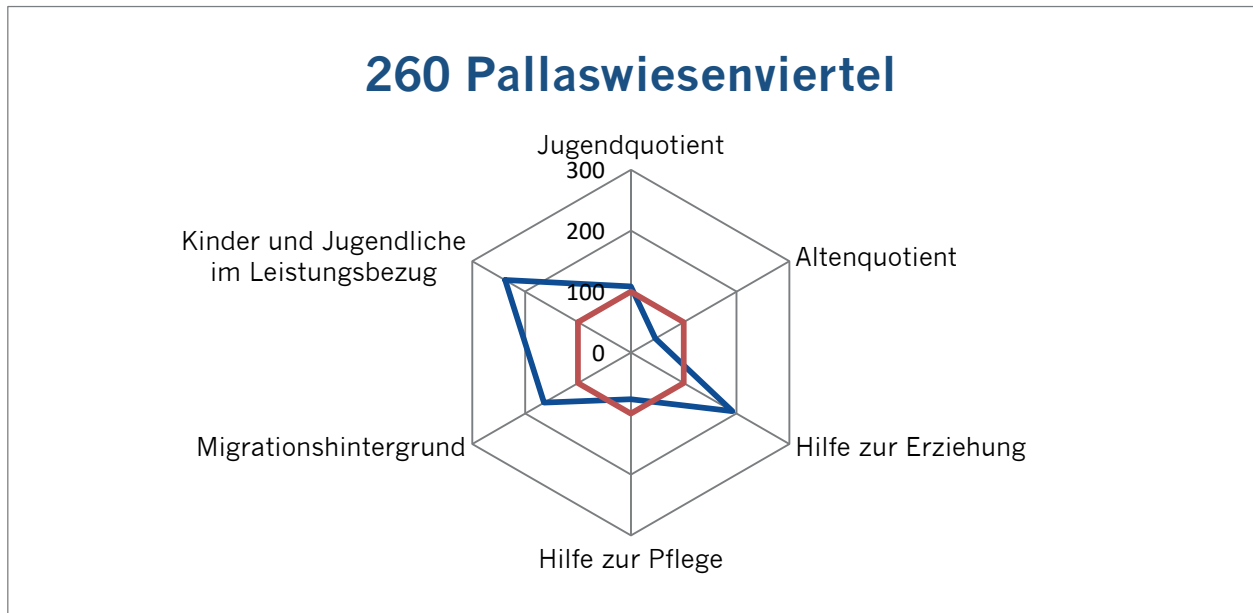


Abbildung 22

Die Lincoln-Siedlung (440) als ehemaliges Konversionsgebiet ist in dieser Betrachtung ein Sonderfall. Sie wird sich in den nächsten Jahren stark wandeln und einen großen Zuwachs an Bewohner*innen verzeichnen. Vor allem die Fertigstellung und der Bezug der freifinanzierten Wohnungen und Eigentumswohnungen werden zu Veränderungen in der Sozialstruktur führen. Auch hier unterscheidet sich das Zusammenspiel der Indikatoren im Vergleich zu den anderen vier Statistischen Bezirken.



Abbildung 23

Auffallend ist der verhältnismäßig geringe Altenquotient (der geringste im gesamten Stadtgebiet) und gleichzeitig zeigt sich ein hoher Wert des Armutsindikators Sozialhilfe – Grundsicherung im Alter (SGB XII). Anders hingegen stellt sich das Bild im Bereich der Kinder, Jugendlichen und Familien dar. Die Quoten der SGB II Regelleistungsempfänger*innen sind unauffällig, ebenso der Indikator für Kinder- und Jugendarmut. Dennoch ist die Beschäftigtenquote die stadtweit geringste. Darüber hinaus sind zum einen mit 70% ein großer Teil der Einwohner*innen ledig zum anderen ist in der Lincoln-Siedlung (440) jeder vierte Haushalt ein Haushalt mit Kindern – zumeist in Haushalten in denen (Ehe-)Paare wohnen, die Rate der Alleinerziehenden-Haushalte ist im Vergleich dazu gering.

Ein kurzer Ausblick an dieser Stelle soll für die Entwicklung des Ludwighöhviertels (430) gegeben werden. Die baulichen Maßnahmen in diesem Gebiet laufen bereits. Aufgrund vertraglicher Rahmenbedingungen zur finanziellen Subventionierung von sozial gefördertem Wohnraum mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben liegt der Umsetzungszeitraum bei fünf Jahren. Über diesen Zeithorizont hinaus können keine Verbilligungen mehr in Anspruch genommen werden. Dies wird zur Folge haben, dass Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen zuerst im Quartier wohnen. Ähnlich wie in der Lincoln-Siedlung (440) wird sich jedoch durch die Fertigstellung und den Bezug der freifinanzierten Wohnungen und Eigentumswohnungen die Sozialstruktur verändern.

Die Darstellungen oben zeigen, wie unterschiedlich sich die lokalen Gegebenheiten in den fünf ausgewählten Statistischen Bezirken darstellen. Lediglich quantitative Ergebnisse greifen jedoch zu kurz um die lokalen Problemlagen zu beschreiben. Daher ist die Einordnung und Diskussion der Daten und die Verknüpfung mit den Bedürfnissen der Menschen vor Ort in einem gemeinsamen Diskurs zu erörtern. Im Zuge dessen ist es notwendig, einerseits bereits bestehende Maßnahmen kritisch auf ihre Wirkung hin zu prüfen und andererseits bedarfsorientierte Lösungen in einem partizipativen Prozess zu entwickeln.

4. Fazit

Der Sozialatlas ist ein wichtiges Instrument zur kleinräumigen Darstellung der von finanzieller Armut betroffenen Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Daneben gibt er wichtige Hinweise über die Zusammensetzung der Sozialstruktur in der Kommune mit dem Ziel soziale Lagen zu beschreiben. Er fungiert als Kompass und Orientierungshilfe der kommunalen Sozialpolitik und liefert eine breite Datenbasis für politische Entscheidungsträger*innen.

Die Daten zeigen, dass Kinder, Jugendliche und Familien in den Analysen besonders auffallen. Es gilt daher bereits von Anfang an Kinder in armen Familien gezielt zu unterstützen, um ihnen Perspektiven aus der Armut zu eröffnen. Andernfalls werden aus armen Kindern arme Erwachsene und letztendlich von Altersarmut betroffene Senior*innen. Gerade die demographische Entwicklung zeigt, dass das Thema Altersarmut in Zukunft wohl eine stärkere Herausforderung und die Zahl der Betroffenen steigen wird. Hinzu kommt, dass die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine dynamische, wachsende Stadt ist. Die große Nachfrage nach Wohnraum in der Stadt wird vermutlich zu steigenden Mietpreisen führen, die vor allem Menschen mit geringem Einkommen benachteiligen.

Die Kommune ist jene Ebene, in der die Folgen von Armut sichtbar und erlebbar werden. Oftmals unterliegt das Problem der finanziellen Armut jedoch keiner bzw. geringer kommunalpolitischen Einflussnahme. In diesem Spannungsfeld ist es das Ziel der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Folgen von finanzieller Unterversorgung bestmöglich z.B. durch unterstützende Angebote im Bereich der beruflichen Qualifizierung, Beratungen in schwierigen Situation oder der zielgruppenspezifischen Förderung zu entschärfen oder präventiv entgegenzuwirken.

Eine ausschließlich quantitative Analyse sozialer Problemlagen würde jedoch zu kurz greifen, um die Lebenswelt vor Ort vollumfänglich erfassen zu können. Daher soll der vorliegende Sozialatlas eine Einladung an alle Akteur*innen und Einwohner*innen unserer Stadt sein, über die vorliegenden Daten zu diskutieren und sie sozialräumlich einzuordnen. Ziel ist es zudem, über zukünftigen Entwicklungen der Stadtgesellschaft zu diskutieren, um gemeinsam nachhaltige und sozialraumorientierte Handlungsstrategien zu erarbeiten.

4.1 Ausgewählte Handlungsansätze

Das Instrument der **Gemeinwesenarbeit** spielt seit Jahrzehnten eine zentrale Rolle bei der Bearbeitung von sozialräumlichen Folgen und Ursachen finanzieller Armut und sozialer Ausgrenzung. Die sechs Standorte in Eberstadt, Kranichstein, der Waldkolonie, der Lincoln-Siedlung, Arheilgen und im Pallaswiesen- und Mornewegviertel sind Anlaufstelle im Quartier. Ihre Aufgabe ist es, soziale Teilhabe auf unterschiedlichen Ebenen im Quartier zu fördern. Dazu zählt unter anderem die Vernetzung von Akteur*innen, das Aufzeigen und Beschreiben lokaler Bedürfnisse oder die Koordination von Aktivitäten im Quartier. 2021 wird die Gemeinwesenarbeit in der Lincoln-Siedlung zudem intensiviert. Der Ausbau erfolgt auf Basis lokaler Bedarfslagen im Quartier.

Kinder, Jugendliche und Familien erfahren durch vielfältige Maßnahmen der Jugendhilfe Unterstützung und Förderung in den verschiedenen Phasen des Aufwachsens. Die **Frühen Hilfen** und das **Familienzentrum** bündeln Beratungs- und Bildungsangebote insbesondere für junge Familien. Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege haben einen gesetzlich verankerten Bildungsauftrag und legen einen Grundstein für die gelingende gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen. Die **Darmstädter Qualitätsstandards**, der kontinuierliche Ausbau der Platzkapazitäten sowie spezifische Förderstrategien, wie zum Beispiel die Implementierung des Programms **Sprachkitas**, bilden hierfür den Rahmen. Die **Kinder- und Jugendarbeit** und die **Schulsozialarbeit** agieren mit sozialräumlich orientierten Konzepten, um junge Menschen mit bedarfsgerechten Angeboten in Ihrer Entwicklung hin zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen.

Das Förderprogramm **Jugend Stärken im Quartier** fördert die schulische und berufliche Integration von jungen Menschen im Alter von 12 bis einschließlich 26 Jahren. Ziel des ist es, junge Menschen, die von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung oder Grundsicherung für Arbeitsuchende und/ oder Arbeitsförderung nicht mehr erreicht werden, auf die (Wieder-) Aufnahme von schulischer bzw. beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen und Arbeit vorzubereiten. Das Projekt wird in Kranichstein, Eberstadt und dem Pallaswiesenviertel (Gebiete mit überdurchschnittlich hohem Sozialindex) durchgeführt.

Die **Servicestelle Soziales und Beratung** im Amt für Soziales und Prävention ist eine kostenfreie Vermittlungsstelle, speziell für ältere Menschen und ihre Angehörigen sowie für Menschen mit Behinderung. Die Broschüre **Wegweiser für Seniorinnen und Senioren** in ihrer 8. Auflage gibt darüber hinaus einen Überblick über die vielfältigen Angebote für ältere Darmstädter*innen. Einen Beitrag für ein selbstbestimmtes Leben im Alter liefern zahlreiche Vereine und soziale Verbände in Darmstadt in Form von **Nachbarschaftshilfen in den Quartieren**. Zum Beispiel das „Bielefelder Modell“ als sozialräumlicher Ansatz soll es Bewohner*innen im Quartier ermöglichen, im Alter so lange wie möglich in ihren Wohnungen leben zu können. Ergänzende Bausteine stellen ehrenamtliche Unterstützungsleistungen, wie der **Besuchsdienst** oder **Ämterlots*innen** sowie die Beratung zu pflegerischen Bedarfen durch den **Pflegestützpunkt Darmstadt**, dar. Daneben spielt die Förderung von Begegnung und gemeinsamen Aktivitäten eine wichtige Rolle. Dies steht sowohl bei den **Senior*innentreffs** als auch in anderen Treffpunkten im Vordergrund. Die Teilhabegerechtigkeit wird durch die **Teilhabecard Darmstadt** gefördert. Sie ermöglicht Senior*innen, aber auch einkommensschwachen Bürger*innen, die Inanspruchnahme von Vergünstigungen im sozialen und kulturellen Bereich ohne bürokratischen Aufwand.

Das **Städtebauförderprogramm sozialer Zusammenhalt** (ehemals Soziale Stadt) ist ebenfalls ein zentraler Baustein in Stadtteilen mit vielschichtigen sozialen Problemlagen. Ziel ist es, strukturschwache städtische Quartiere in unterschiedlicher Hinsicht zu stabilisieren. Neben Investitionen in den Aus- und Umbau von sozialer Infrastruktur und öffentlichen Räumen spielt die Verbesserung der Wohnqualität eine wichtige Rolle. Bei all diesen Maßnahmen wird viel Wert auf die Beteiligung der Menschen vor Ort gelegt. Aus diesem Grund wurde in jedem Fördergebiet eine zentrale Anlaufstelle – eine sogenannte Stadtteilwerkstatt – eingerichtet. Aktuell wird das Pallaswiesen- und Mornewegviertel mit Mitteln des Programmes gefördert. Kranichstein befindet sich in der Auslaufphase, die Stadtteilwerkstatt wird jedoch aus kommunalen Mitteln weiter finanziert. Die Stadtteilwerkstatt im ehemaligen Fördergebiet Eberstadt-Süd (1999-2013) wird ebenfalls mit kommunalen Mitteln subventioniert. Für die Kirchtannsiedlung wird darüber hinaus mit den Akteur*innen vor Ort geprüft, welche weiteren Förderprogramme möglich und wirkungsvoll sind.

Das Mitte 2019 beschlossene **Wohnungspolitische Konzept** umfasst ein breites Instrumentenportfolio mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum für Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen zu schaffen bzw. zu erhalten. Zudem werden die Bedarfe unterschiedlicher Zielgruppen wie junge Familien, ältere Menschen oder Studierenden in Hinblick auf die Versorgung mit adäquatem Wohnraum in den Blick genommen. Auch der **Masterplan DA 2030+** bildet hierbei einen wichtigen strategischen Rahmen, der das Thema leistbarer und barrierefreier Wohnraum aufgreift. Er kann als räumliche Entwicklungsstrategie für die wachsende Stadt und die damit einhergehenden (sozialen) Herausforderungen verstanden werden.

Literatur

Belwe, Katharina (2006): Editorial zum Thema Kinderarmut, In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), Bonn, Heft 26/2006, S.2.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2019): Ist die Bevölkerungsentwicklung eine Belastung für das Sozialsystem? Abrufbar unter: <https://www.bmas.de/DE/Themen/Rente/Fakten-zur-Rente/Alternde-Gesellschaft/indikator-entwicklung-alten-jugend-gesamtquotienten.html> [letzter Zugriff 12.11.2020].

Bundeszentrale für politische Bildung (2020): Altersarmut, Abrufbar unter: <https://www.bpb.de/politik/innenpolitik/rentenpolitik/288842/altersarmut> [letzter Zugriff: 10.11.2020].

Der paritätische Gesamtverband (2020): Der paritätische Armutsbericht 2020, Berlin.

Ehrentraut, Oliver/ Moog, Stefan (2017): Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung. Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Reformvorschläge, Düsseldorf.

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (2020): Zahlen zu Studienanfängern, Studierenden und Absolventen, Abrufbar unter: https://wissenschaft.hessen.de/sites/default/files/media/hmwk/studierende_an_den_hochschulen_des_landes_nach_geschlecht_in_den_jahren_2010_2015_2018_und_2019.pdf [letzter Zugriff: 20.11.2020].

Lietzmann, Torsten/ Wenzig, Claudia (2020): Materielle Unterversorgung von Kindern, Gütersloh.

Statistisches Bundesamt (2020a): Demographischer Wandel, Abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/_inhalt.html [letzter Zugriff: 24.11.2020].

Statistisches Bundesamt (2020b): Bevölkerung – Familienstand, Abrufbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/familienstand-jahre-5.html> [letzter Zugriff 24.11.2020].

Statistisches Bundesamt (2020c): Hilfe zur Pflege, Abrufbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Sozialhilfe/Tabellen/liste-hilfe-pflege.html> [letzter Zugriff 26.11.2020].

Tophoven, Silke/ Lietzmann, Torsten/ Reiter, Sabrina/ Wenzig, Claudia (2017): Armutsmuster in Kindheit und Jugend. Längsschnittbetrachtung von Kinderarmut, Gütersloh.

Verband Deutscher Städtestatistiker (2013): Migrationshintergrund in der Statistik. Definition, Erfassung und Vergleichbarkeit. Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 2, Köln.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2020a): Vom Zufluchtsort zur Heimat. Dokumentation der Fluchtzuwanderung 2015-2017 und Wegweiser für nachhaltiges kommunales Integrationsmanagement, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2020b): Masterplan 2030+. Räumliche Entwicklungsstrategie für Darmstadt, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2019): Wohnungspolitisches Konzept der Wissenschaftsstadt Darmstadt – Instrumentenportfolio, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2018a): Sozialatlas Darmstadt, Beiträge zur Sozialberichterstattung 2018, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2018b): Statistische Berichte 1. Halbjahr 2018. Sonderbeitrag: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2018c): 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2018. Bildung im Lebensverlauf: Frühes Kindesalter bis zum Einstieg in den Beruf, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2018d): Statistische Berichte 2. Halbjahr 2018. Sonderbeitrag: Landtagswahl 2018 - Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2018e): Wahlergebnisse der Landtagswahlen in Darmstadt und in den Landtagswahlkreisen 49 und 50. Landtagswahl am 28. Oktober 2018, Abrufbar unter:
<https://www.darmstadt.de/software/wahlen/App/ltw201849.html>
<https://www.darmstadt.de/software/wahlen/App/ltw201850.html>
[letzter Zugriff: 15.12.2020].

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2017): Demografiebericht 3. Perspektiven für Darmstadt, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2016): Statistische Berichte 1/2016, Sonderbeitrag: Die Bevölkerung mit Migrationshintergrund in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2013): Sozialatlas Darmstadt, Beiträge zur Sozialberichterstattung 2013, Darmstadt.

Wissenschaftsstadt Darmstadt (2010): Sozialatlas Darmstadt, Beiträge zur Sozialberichterstattung 2010, Darmstadt.

Anhang

Tabelle 20 - Leistungsempfänger*innen ALG I bei Arbeitslosigkeit nach SGB III in Darmstadt zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Leistungsbezug	Einwohner*innen	Empfänger*innen	Normierter
	ALG I Arbeitslose SGB III	im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	je 100 Einw. im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110/130 Stadtzentrum/Hochschulviertel	21	2.062	1,02	61,8
120 Rheintor/Grafenstraße	53	4.163	1,27	83,0
140 Kapellplatzviertel	47	4.564	1,03	62,8
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	78	5.668	1,38	91,6
210 Johannesviertel	38	3.953	0,96	57,1
220 Martinsviertel-West	45	4.574	0,98	58,9
230 Martinsviertel-Ost	64	4.331	1,48	100,0
240 Waldkolonie	49	4.134	1,19	75,7
250 Mornewegviertel	*	752	0,66	32,4
260 Pallaswiesenviertel	30	2.885	1,04	63,6
270 Am Ziegelbusch	24	3.616	0,66	32,3
310 Am Oberfeld	21	2.529	0,83	46,2
320 Mathildenhöhe	27	2.090	1,29	84,6
330 Woogsviertel	50	3.892	1,28	84,0
340 An den Lichtwiesen	*	1.821	0,27	0,0
410 Paulusviertel	36	3.708	0,97	57,9
420 Alt-Bessungen	44	4.686	0,94	55,2
430 An der Ludwigshöhe	12	1.083	1,11	69,3
440 Lincoln-Siedlung	12	1.126	1,07	65,8
510 Am Südbahnhof	33	2.259	1,46	98,6
520 Heimstättensiedlung	60	4.906	1,22	78,8
530 Verlegerviertel	53	5.400	0,98	58,8
540 Am Kavalleriesand	*	591	0,85	47,5
610 Alt-Arheilgen	23	3.035	0,76	40,2
620 Arheilgen-Süd	27	2.500	1,08	66,9
630 Arheilgen-West	63	4.967	1,27	82,6
640 Arheilgen-Ost	*	1.102	0,45	14,9
710 Alt-Eberstadt	39	3.982	0,98	58,6
720 Am Lämmchesberg	23	2.282	1,01	60,9
730 Villenkolonie	28	2.560	1,09	68,1
740 Am Frankenstein	20	2.025	0,99	59,3
750 Kirchtannensiedlung	57	4.129	1,38	91,9
810 Wixhausen-West	14	1.590	0,88	50,4
820 Wixhausen-Ost	29	2.597	1,12	70,0
910 Kranichstein-Süd	77	5.437	1,42	94,9
920 Kranichstein-Nord	27	2.065	1,31	85,9
Stadtgebiet insgesamt	1.257	113.064	1,11	69,6

Bei den mit * gekennzeichneten Bezirken beträgt die Fallzahl weniger als 10 und wird von der Bundesagentur für Arbeit nicht bekanntgegeben. Für die weitere Berechnung von Quoten und Faktoren wird hier fiktiv mit 5 Fällen gerechnet.

Die statistischen Bezirke 110 und 130 werden im Rahmen der Datenbereitstellung durch die Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst.

Tabelle 21 - Empfänger*innen von Gesamtregelleistungen nach dem SGB II in Darmstadt zum 31.12.2019¹

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Gesamtregelleistungen nach dem SGB II	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110/130 Stadtzentrum / Hochschulviertel	105	2.239	4,69	11,0
120 Rheintor/Grafenstraße	397	4.511	8,80	23,3
140 Kapellplatzviertel	314	5.179	6,06	15,1
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	485	6.424	7,55	19,6
100 DA-MITTE	1.301	18.353	7,09	18,2
210 Johannesviertel	300	4.583	6,55	16,6
220 Martinsviertel-West	502	5.275	9,52	25,4
230 Martinsviertel-Ost	499	5.051	9,88	26,5
240 Waldkolonie	468	4.974	9,41	25,1
250 Mornewegviertel	102	816	12,50	34,4
260 Pallaswiesenviertel	875	3.521	24,85	71,3
270 Am Ziegelbusch	383	4.152	9,22	24,6
200 DA-NORD	3.129	28.372	11,03	30,0
310 Am Oberfeld	32	3.185	1,00	0,0
320 Mathildenhöhe	178	2.352	7,57	19,6
330 Woogsviertel	336	4.389	7,66	19,9
340 An den Lichtwiesen	27	2.066	1,31	0,9
300 DA-OST	573	11.992	4,78	11,3
410 Paulusviertel	56	4.358	1,28	0,8
420 Alt-Bessungen	245	5.439	4,50	10,5
430 An der Ludwigshöhe	298	1.402	21,26	60,5
440 Lincoln-Siedlung	157	1.434	10,95	29,7
400 DA-BESSUNGEN	756	12.633	5,98	14,9
510 Am Südbahnhof	274	2.752	9,96	26,8
520 Heimstättensiedlung	270	5.940	4,55	10,6
530 Verlegerviortel	498	6.120	8,14	21,3
540 Am Kavalleriesand	55	718	7,66	19,9
500 DA-WEST	1.097	15.530	7,06	18,1
Darmstadt-Innenstadt	6.856	86.880	7,89	20,6
610 Alt-Arheilgen	384	3.658	10,50	28,4
620 Arheilgen-Süd	265	3.136	8,45	22,3
630 Arheilgen-West	416	6.179	6,73	17,1
640 Arheilgen-Ost	62	1.330	4,66	10,9
600 DA-ARHEILGEN	1.127	14.303	7,88	20,5
710 Alt-Eberstadt	277	4.865	5,69	14,0
720 Am Lämmchesberg	244	2.827	8,63	22,8
730 Villenkolonie	58	3.229	1,80	2,4
740 Am Frankenstein	84	2.415	3,48	7,4
750 Kirchtannensiedlung	1.891	5.487	34,46	100,0
700 DA-EBERSTADT	2.554	18.823	13,57	37,6
810 Wixhausen-West	117	1.895	6,17	15,5
820 Wixhausen-Ost	258	3.242	7,96	20,8
800 DA-WIXHAUSEN	375	5.137	7,30	18,8
910 Kranichstein-Süd	1.748	7.110	24,59	70,5
920 Kranichstein-Nord	507	2.598	19,52	55,3
900 DA-KRANICHSTEIN	2.255	9.708	23,23	66,4
Darmstadt-Außenbezirke	6.311	47.971	13,16	36,3
Stadtgebiet insgesamt	13.236	134.851	9,82	26,3

1) 69 Personen konnten regional nicht zugeordnet werden. Die statistischen Bezirke 110 und 130 werden im Rahmen der Datenbereitstellung durch die Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst.

Tabelle 22 - Arbeitslose nach SGB II in Darmstadt zum 31.12.2019

Statistische Bezirke	Arbeitslose SGB II ¹⁾	auf 1 000 Einw. im Alter 15 bis u. 65 Jahre
	insg.	insg.
110/130 Stadtzentrum/ Hochschulviertel	33	16,0
120 Rheintor/Grafenstraße	125	30,0
140 Kapellplatzviertel	82	18,0
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	120	21,2
210 Johannesviertel	98	24,8
220 Martinsviertel-West	135	29,5
230 Martinsviertel-Ost	128	29,6
240 Waldkolonie	144	34,8
250 Mornewegviertel	40	53,2
260 Pallaswiesenviertel	187	64,8
270 Am Ziegelbusch	74	20,5
310 Am Oberfeld	*	2,0
320 Mathildenhöhe	36	17,2
330 Woogsviertel	75	19,3
340 An den Lichtwiesen	11	6,0
410 Paulusviertel	17	4,6
420 Alt-Bessungen	65	13,9
430 An der Ludwigshöhe	46	42,5
440 Lincoln-Siedlung	27	24,0
510 Am Südbahnhof	64	28,3
520 Heimstättensiedlung	61	12,4
530 Verlegerviertel	116	21,5
540 Am Kavalleriesand	*	8,5
610 Alt-Arheilgen	94	31,0
620 Arheilgen-Süd	66	26,4
630 Arheilgen-West	108	21,7
640 Arheilgen-Ost	17	15,4
710 Alt-Eberstadt	78	19,6
720 Am Lämmchesberg	51	22,3
730 Villenkolonie	*	2,0
740 Am Frankenstein	21	10,4
750 Kirchtannensiedlung	364	88,2
810 Wixhausen-West	30	18,9
820 Wixhausen-Ost	54	20,8
910 Kranichstein-Süd	327	60,1
920 Kranichstein-Nord	110	53,3
ohne Ortskennziffer	10	
Stadtgebiet insgesamt	3034	26,8

1) 2 Arbeitslose konnten regional nicht zugeordnet werden. Bei den mit * gekennzeichneten Bezirken beträgt die Fallzahl weniger als 10 und wird von der Bundesagentur für Arbeit nicht bekanntgegeben. Für die weitere Berechnung von Quoten und Faktoren wird hier fiktiv mit 5 Fällen gerechnet. Die statistischen Bezirke 110 und 130 werden im Rahmen der Datenbereitstellung durch die Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst.

Tabelle 23 - Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII in Darmstadt zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII	Einwohner*innen unter 65 Jahren	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen unter 65 Jahre	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	5	1.586	0,32	17,3
120 Rheintor/Grafenstraße	31	4.511	0,69	40,9
130 Hochschulviertel	2	653	0,31	16,8
140 Kapellplatzviertel	12	5.179	0,23	12,0
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	36	6.424	0,56	32,8
100 DA-MITTE	86	18.353	0,47	27,0
210 Johannesviertel	12	4.583	0,26	13,9
220 Martinsviertel-West	37	5.275	0,70	41,8
230 Martinsviertel-Ost	31	5.051	0,61	36,2
240 Waldkolonie	22	4.974	0,44	25,4
250 Mornewegviertel	7	816	0,86	51,7
260 Pallaswiesenviertel	29	3.521	0,82	49,5
270 Am Ziegelbusch	24	4.152	0,58	34,0
200 DA-NORD	162	28.372	0,57	33,5
310 Am Oberfeld	2	3.185	0,06	1,4
320 Mathildenhöhe	7	2.352	0,30	16,2
330 Woogsviertel	25	4.389	0,57	33,4
340 An den Lichtwiesen	3	2.066	0,15	6,6
300 DA-OST	37	11.992	0,31	16,9
410 Paulusviertel	4	4.358	0,09	3,2
420 Alt-Bessungen	31	5.439	0,57	33,4
430 An der Ludwigshöhe	3	1.402	0,21	10,9
440 Lincoln-Siedlung	8	1.434	0,56	32,7
400 DA-BESSUNGEN	46	12.633	0,36	20,4
510 Am Südbahnhof	12	2.752	0,44	25,0
520 Heimstättensiedlung	8	5.940	0,13	5,9
530 Verlegerviertel	36	6.120	0,59	34,6
540 Am Kavalleriesand	5	718	0,70	41,4
500 DA-WEST	61	15.530	0,39	22,2
Darmstadt-Innenstadt	392	86.880	0,45	25,9
610 Alt-Arheilgen	7	3.658	0,19	9,5
620 Arheilgen-Süd	14	3.136	0,45	25,6
630 Arheilgen-West	23	6.179	0,37	20,9
640 Arheilgen-Ost	4	1.330	0,30	16,4
600 DA-ARHEILGEN	48	14.303	0,34	18,6
710 Alt-Eberstadt	16	4.865	0,33	18,2
720 Am Lämmchesberg	11	2.827	0,39	22,0
730 Villenkolonie	2	3.229	0,06	1,3
740 Am Frankenstein	1	2.415	0,04	0,0
750 Kirchtannensiedlung	89	5.487	1,62	100,0
700 DA-EBERSTADT	119	18.823	0,63	37,4
810 Wixhausen-West	6	1.895	0,32	17,4
820 Wixhausen-Ost	8	3.242	0,25	13,0
800 DA-WIXHAUSEN	14	5.137	0,27	14,6
910 Kranichstein-Süd	38	7.110	0,53	31,2
920 Kranichstein-Nord	26	2.598	1,00	60,7
900 DA-KRANICHSTEIN	64	9.708	0,66	39,1
Darmstadt-Außenbezirke	245	47.971	0,51	29,7
Stadtgebiet insgesamt	637	134.851	0,47	27,3

Tabelle 24 - Empfänger*innen von HLU in Darmstadt zum 31.12.2019

Statistische Bezirke	Empf. HLU			dar. Ausl.	auf 1 000 Einw. unter 65			dar. Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	3	2	5	1	3,3	2,9	3,2	1,8
120 Rheintor/Grafenstraße	27	4	31	9	9,9	2,2	6,9	4,7
130 Hochschulviertel	1	1	2	0	2,6	3,7	3,1	0,0
140 Kapellplatzviertel	6	6	12	4	2,2	2,4	2,3	3,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	16	20	36	9	4,7	6,7	5,6	5,3
210 Johannesviertel	10	2	12	3	4,1	0,9	2,6	4,0
220 Martinsviertel-West	21	16	37	10	7,6	6,3	7,0	11,1
230 Martinsviertel-Ost	16	15	31	6	6,2	6,1	6,1	7,2
240 Waldkolonie	14	8	22	5	5,2	3,5	4,4	3,8
250 Mornewegviertel	2	5	7	3	3,8	17,1	8,6	8,5
260 Pallaswiesenviertel	21	8	29	11	10,3	5,4	8,2	5,9
270 Am Ziegelbusch	14	10	24	6	6,1	5,3	5,8	5,7
310 Am Oberfeld	1	1	2	2	0,6	0,7	0,6	6,0
320 Mathildenhöhe	2	5	7	3	1,7	4,4	3,0	6,1
330 Woogsviertel	16	9	25	4	6,9	4,3	5,7	4,9
340 An den Lichtwiesen	2	1	3	2	1,8	1,1	1,5	4,4
410 Paulusviertel	3	1	4	0	1,4	0,5	0,9	0,0
420 Alt-Bessungen	16	15	31	6	5,8	5,6	5,7	6,3
430 An der Ludwigshöhe	2	1	3	3	2,6	1,6	2,1	5,1
440 Lincoln-Siedlung	4	4	8	0	4,9	6,5	5,6	0,0
510 Am Südbahnhof	7	5	12	2	5,0	3,7	4,4	2,9
520 Heimstättensiedlung	1	7	8	2	0,3	2,4	1,3	2,5
530 Verlegerviertel	17	19	36	8	5,0	7,0	5,9	4,3
540 Am Kavalleriesand	4	1	5	1	10,1	3,1	7,0	4,1
610 Alt-Arheilgen	3	4	7	1	1,6	2,3	1,9	1,4
620 Arheilgen-Süd	12	2	14	5	7,7	1,3	4,5	9,3
630 Arheilgen-West	9	14	23	5	2,8	4,7	3,7	5,0
640 Arheilgen-Ost	1	3	4	0	1,4	4,7	3,0	0,0
710 Alt-Eberstadt	10	6	16	1	4,0	2,5	3,3	1,1
720 Am Lämmchesberg	5	6	11	1	3,4	4,4	3,9	2,0
730 Villenkolonie	1	1	2	0	0,6	0,6	0,6	0,0
740 Am Frankenstein	0	1	1	0	0,0	0,9	0,4	0,0
750 Kirchtannensiedlung	41	48	89	38	14,9	17,6	16,2	17,1
810 Wixhausen-West	3	3	6	2	3,0	3,4	3,2	5,6
820 Wixhausen-Ost	4	4	8	3	2,4	2,5	2,5	4,2
910 Kranichstein-Süd	12	26	38	19	3,3	7,5	5,3	8,2
920 Kranichstein-Nord	11	15	26	9	8,5	11,5	10,0	14,3
Stadtgebiet insgesamt	338	299	637	184	4,8	4,7	4,7	5,8

Tabelle 25 - Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter außerhalb von Einrichtungen zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Grund- sicherung im Alter nach SGB XII	Einwohner*innen im Alter von 65 Jahren und älter	Empfänger*innen je 100 Einwohner*innen 65 Jahre u. älter	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	13	148	8,78	48,2
120 Rheintor/Grafenstraße	44	442	9,95	54,6
130 Hochschulviertel	0	44	0,00	0,0
140 Kapellplatzviertel	54	951	5,68	31,2
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	78	1.095	7,12	39,1
100 DA-MITTE	189	2.680	7,05	38,7
210 Johannesviertel	52	792	6,57	36,0
220 Martinsviertel-West	76	766	9,92	54,4
230 Martinsviertel-Ost	56	704	7,95	43,6
240 Waldkolonie	49	804	6,09	33,4
250 Mornewegviertel	4	58	6,90	37,8
260 Pallaswiesenviertel	54	329	16,41	90,1
270 Am Ziegelbusch	126	830	15,18	83,3
200 DA-NORD	417	4.283	9,74	53,4
310 Am Oberfeld	9	1.098	0,82	4,5
320 Mathildenhöhe	29	606	4,79	26,3
330 Woogsviertel	66	770	8,57	47,0
340 An den Lichtwiesen	14	467	3,00	16,4
300 DA-OST	118	2.941	4,01	22,0
410 Paulusviertel	13	1.093	1,19	6,5
420 Alt-Bessungen	80	1.071	7,47	41,0
430 An der Ludwigshöhe	3	317	0,95	5,2
440 Lincoln-Siedlung	10	58	17,24	94,6
400 DA-BESSUNGEN	106	2.539	4,17	22,9
510 Am Südbahnhof	42	647	6,49	35,6
520 Heimstättensiedlung	37	1.430	2,59	14,2
530 Verlegerviertel	70	833	8,40	46,1
540 Am Kavalleriesand	6	93	6,45	35,4
500 DA-WEST	155	3.003	5,16	28,3
Darmstadt-Innenstadt	985	15.446	6,38	35,0
610 Alt-Arheilgen	20	749	2,67	14,7
620 Arheilgen-Süd	30	1.079	2,78	15,3
630 Arheilgen-West	115	1.433	8,03	44,0
640 Arheilgen-Ost	9	363	2,48	13,6
600 DA-ARHEILGEN	174	3.624	4,80	26,3
710 Alt-Eberstadt	17	1.080	1,57	8,6
720 Am Lämmchesberg	26	767	3,39	18,6
730 Villenkolonie	9	1.043	0,86	4,7
740 Am Frankenstein	7	956	0,73	4,0
750 Kirchtannensiedlung	193	1.059	18,22	100,0
700 DA-EBERSTADT	252	4.905	5,14	28,2
810 Wixhausen-West	11	466	2,36	13,0
820 Wixhausen-Ost	28	801	3,50	19,2
800 DA-WIXHAUSEN	39	1.267	3,08	16,9
910 Kranichstein-Süd	189	1.634	11,57	63,5
920 Kranichstein-Nord	106	701	15,12	83,0
900 DA-KRANICHSTEIN	295	2.335	12,63	69,3
Darmstadt-Außenbezirke	760	12.131	6,26	34,4
Stadtgebiet insgesamt	1.745	27.577	6,33	34,7

Tabelle 26 - Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter in Darmstadt zum 31.12.2019

Statistische Bezirke	Empf. GSiG			dar. Ausl.	auf 1 000 Einw. 65 u. älter			dar. Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	8	5	13	6	102,6	71,4	87,8	272,7
120 Rheintor/Grafenstraße	28	16	44	10	148,1	63,2	99,5	126,6
130 Hochschulviertel	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
140 Kapellplatzviertel	16	38	54	18	43,2	65,4	56,8	136,4
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	24	54	78	30	53,5	83,6	71,2	204,1
210 Johannesviertel	24	28	52	20	67,4	64,2	65,7	200,0
220 Martinsviertel-West	30	46	76	21	91,2	105,3	99,2	179,5
230 Martinsviertel-Ost	23	33	56	18	68,5	89,7	79,5	174,8
240 Waldkolonie	22	27	49	17	59,9	61,8	60,9	168,3
250 Mornewegviertel	1	3	4	2	34,5	103,4	69,0	222,2
260 Pallaswiesenviertel	28	26	54	28	185,4	146,1	164,1	282,8
270 Am Ziegelbusch	52	74	126	32	156,2	148,9	151,8	313,7
310 Am Oberfeld	4	5	9	0	9,5	7,4	8,2	0,0
320 Mathildenhöhe	15	14	29	13	67,3	36,6	47,9	270,8
330 Woogsviertel	30	36	66	21	89,8	82,6	85,7	265,8
340 An den Lichtwiesen	7	7	14	3	34,1	26,7	30,0	250,0
410 Paulusviertel	6	7	13	0	12,3	11,5	11,9	0,0
420 Alt-Bessungen	44	36	80	27	91,9	60,8	74,7	216,0
430 An der Ludwigshöhe	0	3	3	3	0,0	16,1	9,5	150,0
440 Lincoln-Siedlung	3	7	10	0	96,8	259,3	172,4	0,0
510 Am Südbahnhof	21	21	42	8	81,1	54,1	64,9	163,3
520 Heimstättensiedlung	17	20	37	12	26,3	25,5	25,9	146,3
530 Verlegerviertel	25	45	70	21	69,8	94,7	84,0	143,8
540 Am Kavalleriesand	3	3	6	1	58,8	71,4	64,5	71,4
610 Alt-Arheilgen	10	10	20	8	30,0	24,0	26,7	129,0
620 Arheilgen-Süd	12	18	30	9	26,0	29,2	27,8	150,0
630 Arheilgen-West	51	64	115	36	83,7	77,7	80,3	297,5
640 Arheilgen-Ost	3	6	9	3	18,6	29,7	24,8	176,5
710 Alt-Eberstadt	6	11	17	3	12,2	18,7	15,7	50,8
720 Am Lämmchesberg	15	11	26	10	45,0	25,3	33,9	200,0
730 Villenkolonie	4	5	9	0	9,2	8,2	8,6	0,0
740 Am Frankenstein	5	2	7	1	11,8	3,8	7,3	23,8
750 Kirchtannensiedlung	63	130	193	63	143,8	209,3	182,2	401,3
810 Wixhausen-West	6	5	11	5	28,2	19,8	23,6	116,3
820 Wixhausen-Ost	10	18	28	8	28,2	40,4	35,0	121,2
910 Kranichstein-Süd	77	112	189	71	110,6	119,4	115,7	449,4
920 Kranichstein-Nord	52	54	106	25	169,9	136,7	151,2	384,6
Stadtgebiet insgesamt	745	1.000	1.745	553	62,7	63,7	63,3	208,1

Tabelle 27 - Empfänger*innen von Wohngeld außerhalb von Einrichtungen in Darmstadt zum 31.12.2019¹

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Empfänger*innen von Wohngeld	Einwohner*innen	Empfänger*innen von Wohngeld je 100 Einwohner*innen	Normierter Faktor kleinster Wert =0 größter Wert =100
110 Stadtzentrum	10	1.734	0,58	6,2
120 Rheintor/Grafenstraße	54	4.953	1,09	17,2
130 Hochschulviertel	4	697	0,57	6,1
140 Kapellplatzviertel	98	6.130	1,60	28,2
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	165	7.519	2,19	41,0
100 DA-MITTE	331	21.033	1,57	27,6
210 Johannesviertel	73	5.375	1,36	23,0
220 Martinsviertel-West	75	6.041	1,24	20,5
230 Martinsviertel-Ost	99	5.755	1,72	30,8
240 Waldkolonie	62	5.778	1,07	16,9
250 Mornewegviertel	35	874	4,00	80,0
260 Pallaswiesenviertel	85	3.850	2,21	41,3
270 Am Ziegelbusch	151	4.982	3,03	59,0
200 DA-NORD	580	32.655	1,78	32,0
310 Am Oberfeld	24	4.283	0,56	5,8
320 Mathildenhöhe	50	2.958	1,69	30,2
330 Woogsviertel	75	5.159	1,45	25,1
340 An den Lichtwiesen	27	2.533	1,07	16,7
300 DA-OST	176	14.933	1,18	19,1
410 Paulusviertel	32	5.451	0,59	6,4
420 Alt-Bessungen	94	6.510	1,44	24,8
430 An der Ludwigshöhe	5	1.719	0,29	0,0
440 Lincoln-Siedlung	56	1.492	3,75	74,6
400 DA-BESSUNGEN	187	15.172	1,23	20,3
510 Am Südbahnhof	85	3.399	2,50	47,6
520 Heimstättensiedlung	112	7.370	1,52	26,5
530 Verlegerviertel	165	6.953	2,37	44,9
540 Am Kavalleriesand	40	811	4,93	100,0
500 DA-WEST	402	18.533	2,17	40,5
Darmstadt-Innenstadt	1.676	102.326	1,64	29,0
610 Alt-Arheilgen	68	4.407	1,54	27,0
620 Arheilgen-Süd	107	4.215	2,54	48,4
630 Arheilgen-West	102	7.612	1,34	22,6
640 Arheilgen-Ost	32	1.693	1,89	34,5
600 DA-ARHEILGEN	309	17.927	1,72	30,9
710 Alt-Eberstadt	45	5.945	0,76	10,0
720 Am Lämmchesberg	37	3.594	1,03	15,9
730 Villenkolonie	14	4.272	0,33	0,8
740 Am Frankenstein	24	3.371	0,71	9,1
750 Kirchtannensiedlung	266	6.546	4,06	81,3
700 DA-EBERSTADT	386	23.728	1,63	28,8
810 Wixhausen-West	17	2.361	0,72	9,2
820 Wixhausen-Ost	78	4.043	1,93	35,3
800 DA-WIXHAUSEN	95	6.404	1,48	25,7
910 Kranichstein-Süd	355	8.744	4,06	81,2
920 Kranichstein-Nord	102	3.299	3,09	60,3
900 DA-KRANICHSTEIN	457	12.043	3,79	75,5
Darmstadt-Außenbezirke	1.247	60.102	2,07	38,4
Stadtgebiet insgesamt	2.923	162.428	1,80	32,5

1) Alle Haushaltsmitglieder

Tabelle 28 - Struktur der Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Alter von ... bis unter ... Jahre									
	0 - 3		3 - 6		6 - 14		14 - 18		18 - 21	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
110 Stadtzentrum	38	2,2	23	1,3	37	2,1	23	1,3	68	3,9
120 Rheintor/Grafenstraße	113	2,3	87	1,8	136	2,7	51	1,0	203	4,1
130 Hochschulviertel	19	2,7	13	1,9	36	5,2	17	2,4	63	9,0
140 Kapellplatzviertel	173	2,8	144	2,3	268	4,4	110	1,8	159	2,6
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	198	2,6	149	2,0	370	4,9	156	2,1	244	3,2
100 DA-MITTE	541	2,6	416	2,0	847	4,0	357	1,7	737	3,5
210 Johannesviertel	141	2,6	126	2,3	336	6,3	131	2,4	204	3,8
220 Martinsviertel-West	181	3,0	142	2,4	335	5,5	154	2,5	187	3,1
230 Martinsviertel-Ost	198	3,4	156	2,7	332	5,8	148	2,6	157	2,7
240 Waldkolonie	202	3,5	169	2,9	412	7,1	214	3,7	197	3,4
250 Mornewegviertel	11	1,3	10	1,1	38	4,3	20	2,3	60	6,9
260 Pallaswiesenviertel	172	4,5	148	3,8	284	7,4	112	2,9	157	4,1
270 Am Ziegelbusch	130	2,6	98	2,0	280	5,6	100	2,0	385	7,7
200 DA-NORD	1.035	3,2	849	2,6	2.017	6,2	879	2,7	1.347	4,1
310 Am Oberfeld	118	2,8	149	3,5	353	8,2	141	3,3	97	2,3
320 Mathildenhöhe	69	2,3	61	2,1	118	4,0	53	1,8	91	3,1
330 Woogsviertel	104	2,0	106	2,1	255	4,9	91	1,8	144	2,8
340 An den Lichtwiesen	48	1,9	51	2,0	126	5,0	86	3,4	175	6,9
300 DA-OST	339	2,3	367	2,5	852	5,7	371	2,5	507	3,4
410 Paulusviertel	149	2,7	127	2,3	331	6,1	176	3,2	205	3,8
420 Alt-Bessungen	185	2,8	153	2,4	371	5,7	185	2,8	187	2,9
430 An der Ludwigshöhe	65	3,8	73	4,2	166	9,7	68	4,0	78	4,5
440 Lincoln-Siedlung	80	5,4	67	4,5	143	9,6	50	3,4	68	4,6
400 DA-BESSUNGEN	479	3,2	420	2,8	1.011	6,7	479	3,2	538	3,5
510 Am Südbahnhof	112	3,3	90	2,6	253	7,4	113	3,3	105	3,1
520 Heimstättensiedlung	192	2,6	201	2,7	577	7,8	278	3,8	236	3,2
530 Verlegerviertel	178	2,6	146	2,1	344	4,9	190	2,7	404	5,8
540 Am Kavalleriesand	28	3,5	24	3,0	67	8,3	28	3,5	34	4,2
500 DA-WEST	510	2,8	461	2,5	1.241	6,7	609	3,3	779	4,2
Darmstadt-Innenstadt	2.904	2,8	2.513	2,5	5.968	5,8	2.695	2,6	3.908	3,8
610 Alt-Arheilgen	144	3,3	117	2,7	319	7,2	153	3,5	187	4,2
620 Arheilgen-Süd	116	2,8	142	3,4	339	8,0	155	3,7	120	2,8
630 Arheilgen-West	229	3,0	238	3,1	665	8,7	358	4,7	249	3,3
640 Arheilgen-Ost	58	3,4	48	2,8	108	6,4	60	3,5	48	2,8
600 DA-ARHEILGEN	547	3,1	545	3,0	1.431	8,0	726	4,0	604	3,4
710 Alt-Eberstadt	156	2,6	169	2,8	490	8,2	235	4,0	219	3,7
720 Am Lämmchesberg	109	3,0	124	3,5	283	7,9	129	3,6	116	3,2
730 Villenkolonie	93	2,2	118	2,8	410	9,6	218	5,1	126	2,9
740 Am Frankenstein	68	2,0	74	2,2	214	6,3	108	3,2	103	3,1
750 Kirchtannensiedlung	276	4,2	296	4,5	720	11,0	297	4,5	237	3,6
700 DA-EBERSTADT	702	3,0	781	3,3	2.117	8,9	987	4,2	801	3,4
810 Wixhausen-West	66	2,8	81	3,4	139	5,9	81	3,4	83	3,5
820 Wixhausen-Ost	145	3,6	144	3,6	306	7,6	148	3,7	126	3,1
800 DA-WIXHAUSEN	211	3,3	225	3,5	445	6,9	229	3,6	209	3,3
910 Kranichstein-Süd	297	3,4	321	3,7	950	10,9	444	5,1	338	3,9
920 Kranichstein-Nord	118	3,6	114	3,5	271	8,2	157	4,8	107	3,2
900 DA-KRANICHSTEIN	415	3,4	435	3,6	1.221	10,1	601	5,0	445	3,7
Darmstadt-Außenbezirke	1.875	3,1	1.986	3,3	5.214	8,7	2.543	4,2	2.059	3,4
Stadtgebiet insgesamt	4.779	2,9	4.499	2,8	11.182	6,9	5.238	3,2	5.967	3,7

Tabelle 28 - Struktur der Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019 (Fortsetzung)

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Alter von ... bis unter ... Jahre								Bevölkerung insgesamt	
	21 - 40		40 - 65		65 - 75		75 u. älter		absolut	in %
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
110 Stadtzentrum	1.045	60,3	352	20,3	91	5,2	57	3,3	1.734	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2.760	55,7	1.161	23,4	196	4,0	246	5,0	4.953	100
130 Hochschulviertel	329	47,2	176	25,3	27	3,9	17	2,4	697	100
140 Kapellplatzviertel	2.685	43,8	1.640	26,8	447	7,3	504	8,2	6.130	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	3.266	43,4	2.041	27,1	510	6,8	585	7,8	7.519	100
100 DA-MITTE	10.085	47,9	5.370	25,5	1.271	6,0	1.409	6,7	21.033	100
210 Johannesviertel	2.102	39,1	1.543	28,7	466	8,7	326	6,1	5.375	100
220 Martinsviertel-West	2.537	42,0	1.739	28,8	429	7,1	337	5,6	6.041	100
230 Martinsviertel-Ost	2.387	41,5	1.673	29,1	415	7,2	289	5,0	5.755	100
240 Waldkolonie	2.049	35,5	1.731	30,0	384	6,6	420	7,3	5.778	100
250 Mornewegviertel	464	53,1	213	24,4	28	3,2	30	3,4	874	100
260 Pallaswiesenviertel	1.691	43,9	957	24,9	194	5,0	135	3,5	3.850	100
270 Am Ziegelbusch	1.927	38,7	1.232	24,7	379	7,6	451	9,1	4.982	100
200 DA-NORD	13.157	40,3	9.088	27,8	2.295	7,0	1.988	6,1	32.655	100
310 Am Oberfeld	881	20,6	1.446	33,8	402	9,4	696	16,3	4.283	100
320 Mathildenhöhe	1.187	40,1	773	26,1	220	7,4	386	13,0	2.958	100
330 Woogsviertel	2.217	43,0	1.472	28,5	370	7,2	400	7,8	5.159	100
340 An den Lichtwiesen	893	35,3	687	27,1	204	8,1	263	10,4	2.533	100
300 DA-OST	5.178	34,7	4.378	29,3	1.196	8,0	1.745	11,7	14.933	100
410 Paulusviertel	1.547	28,4	1.823	33,4	515	9,4	578	10,6	5.451	100
420 Alt-Bessungen	2.376	36,5	1.982	30,4	600	9,2	471	7,2	6.510	100
430 An der Ludwigshöhe	472	27,5	480	27,9	133	7,7	184	10,7	1.719	100
440 Lincoln-Siedlung	724	48,5	302	20,2	38	2,5	20	1,3	1.492	100
400 DA-BESSUNGEN	5.119	33,7	4.587	30,2	1.286	8,5	1.253	8,3	15.172	100
510 Am Südbahnhof	1.019	30,0	1.060	31,2	264	7,8	383	11,3	3.399	100
520 Heimstättensiedlung	1.766	24,0	2.690	36,5	686	9,3	744	10,1	7.370	100
530 Verlegerviertel	3.017	43,4	1.841	26,5	437	6,3	396	5,7	6.953	100
540 Am Kavalleriesand	301	37,1	236	29,1	50	6,2	43	5,3	811	100
500 DA-WEST	6.103	32,9	5.827	31,4	1.437	7,8	1.566	8,4	18.533	100
Darmstadt-Innenstadt	39.642	38,7	29.250	28,6	7.485	7,3	7.961	7,8	102.326	100
610 Alt-Arheilgen	1.215	27,6	1.523	34,6	369	8,4	380	8,6	4.407	100
620 Arheilgen-Süd	950	22,5	1.314	31,2	373	8,8	706	16,7	4.215	100
630 Arheilgen-West	1.692	22,2	2.748	36,1	733	9,6	700	9,2	7.612	100
640 Arheilgen-Ost	421	24,9	587	34,7	171	10,1	192	11,3	1.693	100
600 DA-ARHEILGEN	4.278	23,9	6.172	34,4	1.646	9,2	1.978	11,0	17.927	100
710 Alt-Eberstadt	1.448	24,4	2.148	36,1	511	8,6	569	9,6	5.945	100
720 Am Lämmchesberg	818	22,8	1.248	34,7	334	9,3	433	12,0	3.594	100
730 Villenkolonie	686	16,1	1.578	36,9	479	11,2	564	13,2	4.272	100
740 Am Frankenstein	621	18,4	1.227	36,4	419	12,4	537	15,9	3.371	100
750 Kirchmannsiedlung	1.731	26,4	1.930	29,5	501	7,7	558	8,5	6.546	100
700 DA-EBERSTADT	5.304	22,4	8.131	34,3	2.244	9,5	2.661	11,2	23.728	100
810 Wixhausen-West	612	25,9	833	35,3	205	8,7	261	11,1	2.361	100
820 Wixhausen-Ost	1.039	25,7	1.334	33,0	383	9,5	418	10,3	4.043	100
800 DA-WIXHAUSEN	1.651	25,8	2.167	33,8	588	9,2	679	10,6	6.404	100
910 Kranichstein-Süd	2.165	24,8	2.595	29,7	723	8,3	911	10,4	8.744	100
920 Kranichstein-Nord	767	23,2	1.064	32,3	376	11,4	325	9,9	3.299	100
900 DA-KRANICHSTEIN	2.932	24,3	3.659	30,4	1.099	9,1	1.236	10,3	12.043	100
Darmstadt-Außenbezirke	14.165	23,6	20.129	33,5	5.577	9,3	6.554	10,9	60.102	100
Stadtgebiet insgesamt	53.807	33,1	49.379	30,4	13.062	8,0	14.515	8,9	162.428	100

Tabelle 29 - Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken zum 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Insgesamt	
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	abs.	in %
110 Stadtzentrum	2,2	1,3	2,1	1,3	3,9	60,3	20,3	5,2	3,3	1.734	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2,3	1,8	2,7	1,0	4,1	55,7	23,4	4,0	5,0	4.953	100
130 Hochschulviertel	2,7	1,9	5,2	2,4	9,0	47,2	25,3	3,9	2,4	697	100
140 Kapellplatzviertel	2,8	2,3	4,4	1,8	2,6	43,8	26,8	7,3	8,2	6.130	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	2,6	2,0	4,9	2,1	3,2	43,4	27,1	6,8	7,8	7.519	100
100 DA-MITTE	2,6	2,0	4,0	1,7	3,5	47,9	25,5	6,0	6,7	21.033	100
210 Johannesviertel	2,6	2,3	6,3	2,4	3,8	39,1	28,7	8,7	6,1	5.375	100
220 Martinsviertel-West	3,0	2,4	5,5	2,5	3,1	42,0	28,8	7,1	5,6	6.041	100
230 Martinsviertel-Ost	3,4	2,7	5,8	2,6	2,7	41,5	29,1	7,2	5,0	5.755	100
240 Waldkolonie	3,5	2,9	7,1	3,7	3,4	35,5	30,0	6,6	7,3	5.778	100
250 Mornewegviertel	1,3	1,1	4,3	2,3	6,9	53,1	24,4	3,2	3,4	874	100
260 Pallaswiesenviertel	4,5	3,8	7,4	2,9	4,1	43,9	24,9	5,0	3,5	3.850	100
270 Am Ziegelbusch	2,6	2,0	5,6	2,0	7,7	38,7	24,7	7,6	9,1	4.982	100
200 DA-NORD	3,2	2,6	6,2	2,7	4,1	40,3	27,8	7,0	6,1	32.655	100
310 Am Oberfeld	2,8	3,5	8,2	3,3	2,3	20,6	33,8	9,4	16,3	4.283	100
320 Mathildenhöhe	2,3	2,1	4,0	1,8	3,1	40,1	26,1	7,4	13,0	2.958	100
330 Woogsviertel	2,0	2,1	4,9	1,8	2,8	43,0	28,5	7,2	7,8	5.159	100
340 An den Lichtwiesen	1,9	2,0	5,0	3,4	6,9	35,3	27,1	8,1	10,4	2.533	100
300 DA-OST	2,3	2,5	5,7	2,5	3,4	34,7	29,3	8,0	11,7	14.933	100
410 Paulusviertel	2,7	2,3	6,1	3,2	3,8	28,4	33,4	9,4	10,6	5.451	100
420 Alt-Bessungen	2,8	2,4	5,7	2,8	2,9	36,5	30,4	9,2	7,2	6.510	100
430 An der Ludwigshöhe	3,8	4,2	9,7	4,0	4,5	27,5	27,9	7,7	10,7	1.719	100
440 Lincoln-Siedlung	5,4	4,5	9,6	3,4	4,6	48,5	20,2	2,5	1,3	1.492	100
400 DA-BESSUNGEN	3,2	2,8	6,7	3,2	3,5	33,7	30,2	8,5	8,3	15.172	100
510 Am Südbahnhof	3,3	2,6	7,4	3,3	3,1	30,0	31,2	7,8	11,3	3.399	100
520 Heimstättensiedlung	2,6	2,7	7,8	3,8	3,2	24,0	36,5	9,3	10,1	7.370	100
530 Verlegerviertel	2,6	2,1	4,9	2,7	5,8	43,4	26,5	6,3	5,7	6.953	100
540 Am Kavalleriesand	3,5	3,0	8,3	3,5	4,2	37,1	29,1	6,2	5,3	811	100
500 DA-WEST	2,8	2,5	6,7	3,3	4,2	32,9	31,4	7,8	8,4	18.533	100
Darmstadt-Innenstadt	2,8	2,5	5,8	2,6	3,8	38,7	28,6	7,3	7,8	102.326	100
610 Alt-Arheilgen	3,3	2,7	7,2	3,5	4,2	27,6	34,6	8,4	8,6	4.407	100
620 Arheilgen-Süd	2,8	3,4	8,0	3,7	2,8	22,5	31,2	8,8	16,7	4.215	100
630 Arheilgen-West	3,0	3,1	8,7	4,7	3,3	22,2	36,1	9,6	9,2	7.612	100
640 Arheilgen-Ost	3,4	2,8	6,4	3,5	2,8	24,9	34,7	10,1	11,3	1.693	100
600 DA-ARHEILGEN	3,1	3,0	8,0	4,0	3,4	23,9	34,4	9,2	11,0	17.927	100
710 Alt-Eberstadt	2,6	2,8	8,2	4,0	3,7	24,4	36,1	8,6	9,6	5.945	100
720 Am Lämmchesberg	3,0	3,5	7,9	3,6	3,2	22,8	34,7	9,3	12,0	3.594	100
730 Villenkolonie	2,2	2,8	9,6	5,1	2,9	16,1	36,9	11,2	13,2	4.272	100
740 Am Frankenstein	2,0	2,2	6,3	3,2	3,1	18,4	36,4	12,4	15,9	3.371	100
750 Kirchtannensiedlung	4,2	4,5	11,0	4,5	3,6	26,4	29,5	7,7	8,5	6.546	100
700 DA-EBERSTADT	3,0	3,3	8,9	4,2	3,4	22,4	34,3	9,5	11,2	23.728	100
810 Wixhausen-West	2,8	3,4	5,9	3,4	3,5	25,9	35,3	8,7	11,1	2.361	100
820 Wixhausen-Ost	3,6	3,6	7,6	3,7	3,1	25,7	33,0	9,5	10,3	4.043	100
800 DA-WIXHAUSEN	3,3	3,5	6,9	3,6	3,3	25,8	33,8	9,2	10,6	6.404	100
910 Kranichstein-Süd	3,4	3,7	10,9	5,1	3,9	24,8	29,7	8,3	10,4	8.744	100
920 Kranichstein-Nord	3,6	3,5	8,2	4,8	3,2	23,2	32,3	11,4	9,9	3.299	100
900 DA-KRANICHSTEIN	3,4	3,6	10,1	5,0	3,7	24,3	30,4	9,1	10,3	12.043	100
Darmstadt-Außenbezirke	3,1	3,3	8,7	4,2	3,4	23,6	33,5	9,3	10,9	60.102	100
Stadtgebiet insgesamt	2,9	2,8	6,9	3,2	3,7	33,1	30,4	8,0	8,9	162.428	100

Tabelle 30 - Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken
zum 31.12.2019 in Prozent der Gesamtstadt

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Insgesamt	
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	abs.	in %
110 Stadtzentrum	0,8	0,5	0,3	0,4	1,1	1,9	0,7	0,7	0,4	1.734	1,1
120 Rheintor/Grafenstraße	2,4	1,9	1,2	1,0	3,4	5,1	2,4	1,5	1,7	4.953	3,0
130 Hochschulviertel	0,4	0,3	0,3	0,3	1,1	0,6	0,4	0,2	0,1	697	0,4
140 Kapellplatzviertel	3,6	3,2	2,4	2,1	2,7	5,0	3,3	3,4	3,5	6.130	3,8
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	4,1	3,3	3,3	3,0	4,1	6,1	4,1	3,9	4,0	7.519	4,6
210 Johannesviertel	3,0	2,8	3,0	2,5	3,4	3,9	3,1	3,6	2,2	5.375	3,3
220 Martinsviertel-West	3,8	3,2	3,0	2,9	3,1	4,7	3,5	3,3	2,3	6.041	3,7
230 Martinsviertel-Ost	4,1	3,5	3,0	2,8	2,6	4,4	3,4	3,2	2,0	5.755	3,5
240 Waldkolonie	4,2	3,8	3,7	4,1	3,3	3,8	3,5	2,9	2,9	5.778	3,6
250 Mornewegviertel	0,2	0,2	0,3	0,4	1,0	0,9	0,4	0,2	0,2	874	0,5
260 Pallaswiesenviertel	3,6	3,3	2,5	2,1	2,6	3,1	1,9	1,5	0,9	3.850	2,4
270 Am Ziegelbusch	2,7	2,2	2,5	1,9	6,5	3,6	2,5	2,9	3,1	4.982	3,1
310 Am Oberfeld	2,5	3,3	3,2	2,7	1,6	1,6	2,9	3,1	4,8	4.283	2,6
320 Mathildenhöhe	1,4	1,4	1,1	1,0	1,5	2,2	1,6	1,7	2,7	2.958	1,8
330 Woogsviertel	2,2	2,4	2,3	1,7	2,4	4,1	3,0	2,8	2,8	5.159	3,2
340 An den Lichtwiesen	1,0	1,1	1,1	1,6	2,9	1,7	1,4	1,6	1,8	2.533	1,6
410 Paulusviertel	3,1	2,8	3,0	3,4	3,4	2,9	3,7	3,9	4,0	5.451	3,4
420 Alt-Bessungen	3,9	3,4	3,3	3,5	3,1	4,4	4,0	4,6	3,2	6.510	4,0
430 An der Ludwigshöhe	1,4	1,6	1,5	1,3	1,3	0,9	1,0	1,0	1,3	1.719	1,1
440 Lincoln-Siedlung	1,7	1,5	1,3	1,0	1,1	1,3	0,6	0,3	0,1	1.492	0,9
510 Am Südbahnhof	2,3	2,0	2,3	2,2	1,8	1,9	2,1	2,0	2,6	3.399	2,1
520 Heimstättensiedlung	4,0	4,5	5,2	5,3	4,0	3,3	5,4	5,3	5,1	7.370	4,5
530 Verlegerviertel	3,7	3,2	3,1	3,6	6,8	5,6	3,7	3,3	2,7	6.953	4,3
540 Am Kavalleriesand	0,6	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6	0,5	0,4	0,3	811	0,5
610 Alt-Arheilgen	3,0	2,6	2,9	2,9	3,1	2,3	3,1	2,8	2,6	4.407	2,7
620 Arheilgen-Süd	2,4	3,2	3,0	3,0	2,0	1,8	2,7	2,9	4,9	4.215	2,6
630 Arheilgen-West	4,8	5,3	5,9	6,8	4,2	3,1	5,6	5,6	4,8	7.612	4,7
640 Arheilgen-Ost	1,2	1,1	1,0	1,1	0,8	0,8	1,2	1,3	1,3	1.693	1,0
710 Alt-Eberstadt	3,3	3,8	4,4	4,5	3,7	2,7	4,4	3,9	3,9	5.945	3,7
720 Am Lämmchesberg	2,3	2,8	2,5	2,5	1,9	1,5	2,5	2,6	3,0	3.594	2,2
730 Villenkolonie	1,9	2,6	3,7	4,2	2,1	1,3	3,2	3,7	3,9	4.272	2,6
740 Am Frankenstein	1,4	1,6	1,9	2,1	1,7	1,2	2,5	3,2	3,7	3.371	2,1
750 Kirchmannsiedlung	5,8	6,6	6,4	5,7	4,0	3,2	3,9	3,8	3,8	6.546	4,0
810 Wixhausen-West	1,4	1,8	1,2	1,5	1,4	1,1	1,7	1,6	1,8	2.361	1,5
820 Wixhausen-Ost	3,0	3,2	2,7	2,8	2,1	1,9	2,7	2,9	2,9	4.043	2,5
910 Kranichstein-Süd	6,2	7,1	8,5	8,5	5,7	4,0	5,3	5,5	6,3	8.744	5,4
920 Kranichstein-Nord	2,5	2,5	2,4	3,0	1,8	1,4	2,2	2,9	2,2	3.299	2,0
Stadtgebiet insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	162.428	100,0

Tabelle 31 - Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Weibliche Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Frauen insg.
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	
110 Stadtzentrum	16	12	15	12	34	430	167	40	30	756
120 Rheintor/Grafenstraße	55	42	58	19	88	1.096	434	91	162	2.045
130 Hochschulviertel	5	5	15	12	30	117	85	13	10	292
140 Kapellplatzviertel	90	63	133	54	75	1.215	838	261	320	3.049
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	100	77	185	78	103	1.456	995	304	342	3.640
100 DA-MITTE	266	199	406	175	330	4.314	2.519	709	864	9.782
210 Johannesviertel	72	64	175	62	83	925	751	242	194	2.568
220 Martinsviertel-West	96	72	179	83	91	1.172	835	231	206	2.965
230 Martinsviertel-Ost	106	72	165	84	77	1.120	833	214	154	2.825
240 Waldkolonie	102	82	184	110	95	930	797	195	242	2.737
250 Mornewegviertel	6	2	17	11	24	157	76	13	16	322
260 Pallaswiesenviertel	71	80	136	48	58	659	435	100	78	1.665
270 Am Ziegelbusch	62	41	135	56	151	816	611	212	285	2.369
200 DA-NORD	515	413	991	454	579	5.779	4.338	1.207	1.175	15.451
310 Am Oberfeld	51	84	160	70	44	412	712	225	453	2.211
320 Mathildenhöhe	38	28	61	29	43	553	388	120	263	1.523
330 Woogsviertel	47	49	119	43	64	992	760	203	233	2.510
340 An den Lichtwiesen	27	26	51	44	69	354	353	116	146	1.186
300 DA-OST	163	187	391	186	220	2.311	2.213	664	1.095	7.430
410 Paulusviertel	71	70	171	96	82	694	952	273	334	2.743
420 Alt-Bessungen	98	76	198	86	95	1.107	997	313	279	3.249
430 An der Ludwigshöhe	40	34	75	21	25	192	253	77	109	826
440 Lincoln-Siedlung	34	39	65	21	26	300	135	17	10	647
400 DA-BESSUNGEN	243	219	509	224	228	2.293	2.337	680	732	7.465
510 Am Südbahnhof	64	43	118	52	56	485	530	152	236	1.736
520 Heimstättensiedlung	106	103	278	131	121	819	1.350	357	427	3.692
530 Verlegerviertel	72	89	181	94	156	1.254	863	251	224	3.184
540 Am Kavalleriesand	16	12	35	14	18	111	117	23	19	365
500 DA-WEST	258	247	612	291	351	2.669	2.860	783	906	8.977
Darmstadt-Innenstadt	1.445	1.265	2.909	1.330	1.708	17.366	14.267	4.043	4.772	49.105
610 Alt-Arheilgen	63	62	161	62	85	577	762	189	227	2.188
620 Arheilgen-Süd	55	74	176	85	56	487	647	216	401	2.197
630 Arheilgen-West	106	116	321	142	114	812	1.378	421	403	3.813
640 Arheilgen-Ost	32	21	56	28	23	200	276	95	107	838
600 DA-ARHEILGEN	256	273	714	317	278	2.076	3.063	921	1.138	9.036
710 Alt-Eberstadt	73	93	244	123	109	654	1.077	272	315	2.960
720 Am Lämmchesberg	52	59	133	70	56	376	620	171	263	1.800
730 Villenkolonie	48	63	195	103	64	348	835	274	336	2.266
740 Am Frankenstein	28	31	112	52	49	293	606	243	288	1.702
750 Kirchtannensiedlung	151	142	350	147	97	860	982	291	330	3.350
700 DA-EBERSTADT	352	388	1.034	495	375	2.531	4.120	1.251	1.532	12.078
810 Wixhausen-West	29	39	68	33	36	284	393	104	149	1.135
820 Wixhausen-Ost	69	67	143	66	64	516	663	212	234	2.034
800 DA-WIXHAUSEN	98	106	211	99	100	800	1.056	316	383	3.169
910 Kranichstein-Süd	134	155	456	205	158	1.017	1.342	384	554	4.405
920 Kranichstein-Nord	51	58	126	89	51	362	565	203	192	1.697
900 DA-KRANICHSTEIN	185	213	582	294	209	1.379	1.907	587	746	6.102
Darmstadt-Außenbezirke	891	980	2.541	1.205	962	6.786	10.146	3.075	3.799	30.385
Stadtgebiet insgesamt	2.336	2.245	5.450	2.535	2.670	24.152	24.413	7.118	8.571	79.490

Tabelle 32 - Weibliche Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Weibliche Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Frauen	
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	insg.	in %
110 Stadtzentrum	2,1	1,6	2,0	1,6	4,5	56,9	22,1	5,3	4,0	756	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2,7	2,1	2,8	0,9	4,3	53,6	21,2	4,4	7,9	2.045	100
130 Hochschulviertel	1,7	1,7	5,1	4,1	10,3	40,1	29,1	4,5	3,4	292	100
140 Kapellplatzviertel	3,0	2,1	4,4	1,8	2,5	39,8	27,5	8,6	10,5	3.049	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	2,7	2,1	5,1	2,1	2,8	40,0	27,3	8,4	9,4	3.640	100
100 DA-MITTE	2,7	2,0	4,2	1,8	3,4	44,1	25,8	7,2	8,8	9.782	100
210 Johannesviertel	2,8	2,5	6,8	2,4	3,2	36,0	29,2	9,4	7,6	2.568	100
220 Martinsviertel-West	3,2	2,4	6,0	2,8	3,1	39,5	28,2	7,8	6,9	2.965	100
230 Martinsviertel-Ost	3,8	2,5	5,8	3,0	2,7	39,6	29,5	7,6	5,5	2.825	100
240 Waldkolonie	3,7	3,0	6,7	4,0	3,5	34,0	29,1	7,1	8,8	2.737	100
250 Mornewegviertel	1,9	0,6	5,3	3,4	7,5	48,8	23,6	4,0	5,0	322	100
260 Pallaswiesenviertel	4,3	4,8	8,2	2,9	3,5	39,6	26,1	6,0	4,7	1.665	100
270 Am Ziegelbusch	2,6	1,7	5,7	2,4	6,4	34,4	25,8	8,9	12,0	2.369	100
200 DA-NORD	3,3	2,7	6,4	2,9	3,7	37,4	28,1	7,8	7,6	15.451	100
310 Am Oberfeld	2,3	3,8	7,2	3,2	2,0	18,6	32,2	10,2	20,5	2.211	100
320 Mathildenhöhe	2,5	1,8	4,0	1,9	2,8	36,3	25,5	7,9	17,3	1.523	100
330 Woogsviertel	1,9	2,0	4,7	1,7	2,5	39,5	30,3	8,1	9,3	2.510	100
340 An den Lichtwiesen	2,3	2,2	4,3	3,7	5,8	29,8	29,8	9,8	12,3	1.186	100
300 DA-OST	2,2	2,5	5,3	2,5	3,0	31,1	29,8	8,9	14,7	7.430	100
410 Paulusviertel	2,6	2,6	6,2	3,5	3,0	25,3	34,7	10,0	12,2	2.743	100
420 Alt-Bessungen	3,0	2,3	6,1	2,6	2,9	34,1	30,7	9,6	8,6	3.249	100
430 An der Ludwigshöhe	4,8	4,1	9,1	2,5	3,0	23,2	30,6	9,3	13,2	826	100
440 Lincoln-Siedlung	5,3	6,0	10,0	3,2	4,0	46,4	20,9	2,6	1,5	647	100
400 DA-BESSUNGEN	3,3	2,9	6,8	3,0	3,1	30,7	31,3	9,1	9,8	7.465	100
510 Am Südbahnhof	3,7	2,5	6,8	3,0	3,2	27,9	30,5	8,8	13,6	1.736	100
520 Heimstättensiedlung	2,9	2,8	7,5	3,5	3,3	22,2	36,6	9,7	11,6	3.692	100
530 Verlegerviertel	2,3	2,8	5,7	3,0	4,9	39,4	27,1	7,9	7,0	3.184	100
540 Am Kavalleriesand	4,4	3,3	9,6	3,8	4,9	30,4	32,1	6,3	5,2	365	100
500 DA-WEST	2,9	2,8	6,8	3,2	3,9	29,7	31,9	8,7	10,1	8.977	100
Darmstadt-Innenstadt	2,9	2,6	5,9	2,7	3,5	35,4	29,1	8,2	9,7	49.105	100
610 Alt-Arheilgen	2,9	2,8	7,4	2,8	3,9	26,4	34,8	8,6	10,4	2.188	100
620 Arheilgen-Süd	2,5	3,4	8,0	3,9	2,5	22,2	29,4	9,8	18,3	2.197	100
630 Arheilgen-West	2,8	3,0	8,4	3,7	3,0	21,3	36,1	11,0	10,6	3.813	100
640 Arheilgen-Ost	3,8	2,5	6,7	3,3	2,7	23,9	32,9	11,3	12,8	838	100
600 DA-ARHEILGEN	2,8	3,0	7,9	3,5	3,1	23,0	33,9	10,2	12,6	9.036	100
710 Alt-Eberstadt	2,5	3,1	8,2	4,2	3,7	22,1	36,4	9,2	10,6	2.960	100
720 Am Lämmchesberg	2,9	3,3	7,4	3,9	3,1	20,9	34,4	9,5	14,6	1.800	100
730 Villenkolonie	2,1	2,8	8,6	4,5	2,8	15,4	36,8	12,1	14,8	2.266	100
740 Am Frankenstein	1,6	1,8	6,6	3,1	2,9	17,2	35,6	14,3	16,9	1.702	100
750 Kirchannensiedlung	4,5	4,2	10,4	4,4	2,9	25,7	29,3	8,7	9,9	3.350	100
700 DA-EBERSTADT	2,9	3,2	8,6	4,1	3,1	21,0	34,1	10,4	12,7	12.078	100
810 Wixhausen-West	2,6	3,4	6,0	2,9	3,2	25,0	34,6	9,2	13,1	1.135	100
820 Wixhausen-Ost	3,4	3,3	7,0	3,2	3,1	25,4	32,6	10,4	11,5	2.034	100
800 DA-WIXHAUSEN	3,1	3,3	6,7	3,1	3,2	25,2	33,3	10,0	12,1	3.169	100
910 Kranichstein-Süd	3,0	3,5	10,4	4,7	3,6	23,1	30,5	8,7	12,6	4.405	100
920 Kranichstein-Nord	3,0	3,4	7,4	5,2	3,0	21,3	33,3	12,0	11,3	1.697	100
900 DA-KRANICHSTEIN	3,0	3,5	9,5	4,8	3,4	22,6	31,3	9,6	12,2	6.102	100
Darmstadt-Außenbezirke	2,9	3,2	8,4	4,0	3,2	22,3	33,4	10,1	12,5	30.385	100
Stadtgebiet insgesamt	2,9	2,8	6,9	3,2	3,4	30,4	30,7	9,0	10,8	79.490	100

Tabelle 33 - Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Ausländische Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Ausl. insg.
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	
110 Stadtzentrum	7	12	12	10	14	341	152	16	6	570
120 Rheintor/Grafenstraße	42	42	64	18	70	1.111	562	57	22	1.988
130 Hochschulviertel	2	3	1	3	13	87	34	6	1	150
140 Kapellplatzviertel	22	22	36	17	34	614	379	92	40	1.256
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	18	29	82	30	61	905	571	94	53	1.843
100 DA-MITTE	91	108	195	78	192	3.058	1.698	265	122	5.807
210 Johannesviertel	10	8	26	12	20	450	224	73	27	850
220 Martinsviertel-West	18	15	42	23	33	447	319	69	48	1.014
230 Martinsviertel-Ost	21	4	28	12	29	436	309	64	39	942
240 Waldkolonie	54	38	54	19	43	668	431	61	40	1.408
250 Mornewegviertel	2	5	15	6	20	203	100	5	4	360
260 Pallaswiesenviertel	97	88	155	52	93	915	464	68	31	1.963
270 Am Ziegelbusch	17	10	23	11	81	655	253	52	50	1.152
200 DA-NORD	219	168	343	135	319	3.774	2.100	392	239	7.689
310 Am Oberfeld	8	9	13	5	11	144	142	24	16	372
320 Mathildenhöhe	8	8	14	8	10	267	175	29	19	538
330 Woogsviertel	7	12	35	5	21	443	288	47	32	890
340 An den Lichtwiesen	8	13	9	2	33	311	77	9	3	465
300 DA-OST	31	42	71	20	75	1.165	682	109	70	2.265
410 Paulusviertel	10	6	11	4	24	345	167	24	18	609
420 Alt-Bessungen	19	15	27	10	24	508	348	85	40	1.076
430 An der Ludwigshöhe	30	41	96	34	39	238	112	13	7	610
440 Lincoln-Siedlung	25	24	64	29	28	311	110	7	0	598
400 DA-BESSUNGEN	84	86	198	77	115	1.402	737	129	65	2.893
510 Am Südbahnhof	17	10	30	13	22	315	279	26	23	735
520 Heimstättensiedlung	19	20	30	17	24	381	315	54	28	888
530 Verlegerviertel	28	25	40	22	120	1.107	519	98	48	2.007
540 Am Kavalleriesand	2	4	18	8	13	105	94	9	5	258
500 DA-WEST	66	59	118	60	179	1.908	1.207	187	104	3.888
Darmstadt-Innenstadt	491	463	925	370	880	11.307	6.424	1.082	600	22.542
610 Alt-Arheilgen	13	11	51	25	39	323	258	44	18	782
620 Arheilgen-Süd	13	12	30	6	13	218	247	36	24	599
630 Arheilgen-West	10	18	38	19	35	401	482	72	49	1.124
640 Arheilgen-Ost	11	5	10	7	5	111	79	9	8	245
600 DA-ARHEILGEN	47	46	129	57	92	1.053	1.066	161	99	2.750
710 Alt-Eberstadt	25	23	42	16	47	443	321	41	18	976
720 Am Lämmchesberg	11	10	23	8	11	238	197	33	17	548
730 Villenkolonie	9	10	15	26	22	131	163	46	30	452
740 Am Frankenstein	6	8	11	4	11	124	105	28	14	311
750 Kirchtannensiedlung	128	129	269	92	80	836	693	85	72	2.384
700 DA-EBERSTADT	179	180	360	146	171	1.772	1.479	233	151	4.671
810 Wixhausen-West	7	10	9	5	9	179	141	21	22	403
820 Wixhausen-Ost	24	14	42	23	23	307	275	36	30	774
800 DA-WIXHAUSEN	31	24	51	28	32	486	416	57	52	1.177
910 Kranichstein-Süd	93	91	236	87	81	986	744	101	57	2.476
920 Kranichstein-Nord	21	12	35	27	32	244	259	42	23	695
900 DA-KRANICHSTEIN	114	103	271	114	113	1.230	1.003	143	80	3.171
Darmstadt-Außenbezirke	371	353	811	345	408	4.541	3.964	594	382	11.769
Stadtgebiet insgesamt	862	816	1.736	715	1.288	15.848	10.388	1.676	982	34.311

Tabelle 34 - Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirks

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Ausländische Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren									Ausl.	
	0 - 3	3 - 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 40	40 - 65	65 - 75	75 u. älter	insg.	in %
110 Stadtzentrum	1,2	2,1	2,1	1,8	2,5	59,8	26,7	2,8	1,1	570	100
120 Rheintor/Grafenstraße	2,1	2,1	3,2	0,9	3,5	55,9	28,3	2,9	1,1	1.988	100
130 Hochschulviertel	1,3	2,0	0,7	2,0	8,7	58,0	22,7	4,0	0,7	150	100
140 Kapellplatzviertel	1,8	1,8	2,9	1,4	2,7	48,9	30,2	7,3	3,2	1.256	100
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	1,0	1,6	4,4	1,6	3,3	49,1	31,0	5,1	2,9	1.843	100
100 DA-MITTE	1,6	1,9	3,4	1,3	3,3	52,7	29,2	4,6	2,1	5.807	100
210 Johannesviertel	1,2	0,9	3,1	1,4	2,4	52,9	26,4	8,6	3,2	850	100
220 Martinsviertel-West	1,8	1,5	4,1	2,3	3,3	44,1	31,5	6,8	4,7	1.014	100
230 Martinsviertel-Ost	2,2	0,4	3,0	1,3	3,1	46,3	32,8	6,8	4,1	942	100
240 Waldkolonie	3,8	2,7	3,8	1,3	3,1	47,4	30,6	4,3	2,8	1.408	100
250 Mornewegviertel	0,6	1,4	4,2	1,7	5,6	56,4	27,8	1,4	1,1	360	100
260 Pallaswiesenviertel	4,9	4,5	7,9	2,6	4,7	46,6	23,6	3,5	1,6	1.963	100
270 Am Ziegelbusch	1,5	0,9	2,0	1,0	7,0	56,9	22,0	4,5	4,3	1.152	100
200 DA-NORD	2,8	2,2	4,5	1,8	4,1	49,1	27,3	5,1	3,1	7.689	100
310 Am Oberfeld	2,2	2,4	3,5	1,3	3,0	38,7	38,2	6,5	4,3	372	100
320 Mathildenhöhe	1,5	1,5	2,6	1,5	1,9	49,6	32,5	5,4	3,5	538	100
330 Woogsviertel	0,8	1,3	3,9	0,6	2,4	49,8	32,4	5,3	3,6	890	100
340 An den Lichtwiesen	1,7	2,8	1,9	0,4	7,1	66,9	16,6	1,9	0,6	465	100
300 DA-OST	1,4	1,9	3,1	0,9	3,3	51,4	30,1	4,8	3,1	2.265	100
410 Paulusviertel	1,6	1,0	1,8	0,7	3,9	56,7	27,4	3,9	3,0	609	100
420 Alt-Bessungen	1,8	1,4	2,5	0,9	2,2	47,2	32,3	7,9	3,7	1.076	100
430 An der Ludwigshöhe	4,9	6,7	15,7	5,6	6,4	39,0	18,4	2,1	1,1	610	100
440 Lincoln-Siedlung	4,2	4,0	10,7	4,8	4,7	52,0	18,4	1,2	0,0	598	100
400 DA-BESSUNGEN	2,9	3,0	6,8	2,7	4,0	48,5	25,5	4,5	2,2	2.893	100
510 Am Südbahnhof	2,3	1,4	4,1	1,8	3,0	42,9	38,0	3,5	3,1	735	100
520 Heimstättensiedlung	2,1	2,3	3,4	1,9	2,7	42,9	35,5	6,1	3,2	888	100
530 Verlegerviertel	1,4	1,2	2,0	1,1	6,0	55,2	25,9	4,9	2,4	2.007	100
540 Am Kavalleriesand	0,8	1,6	7,0	3,1	5,0	40,7	36,4	3,5	1,9	258	100
500 DA-WEST	1,7	1,5	3,0	1,5	4,6	49,1	31,0	4,8	2,7	3.888	100
Darmstadt-Innenstadt	2,2	2,1	4,1	1,6	3,9	50,2	28,5	4,8	2,7	22.542	100
610 Alt-Arheilgen	1,7	1,4	6,5	3,2	5,0	41,3	33,0	5,6	2,3	782	100
620 Arheilgen-Süd	2,2	2,0	5,0	1,0	2,2	36,4	41,2	6,0	4,0	599	100
630 Arheilgen-West	0,9	1,6	3,4	1,7	3,1	35,7	42,9	6,4	4,4	1.124	100
640 Arheilgen-Ost	4,5	2,0	4,1	2,9	2,0	45,3	32,2	3,7	3,3	245	100
600 DA-ARHEILGEN	1,7	1,7	4,7	2,1	3,3	38,3	38,8	5,9	3,6	2.750	100
710 Alt-Eberstadt	2,6	2,4	4,3	1,6	4,8	45,4	32,9	4,2	1,8	976	100
720 Am Lämmchesberg	2,0	1,8	4,2	1,5	2,0	43,4	35,9	6,0	3,1	548	100
730 Villenkolonie	2,0	2,2	3,3	5,8	4,9	29,0	36,1	10,2	6,6	452	100
740 Am Frankenstein	1,9	2,6	3,5	1,3	3,5	39,9	33,8	9,0	4,5	311	100
750 Kirchannensiedlung	5,4	5,4	11,3	3,9	3,4	35,1	29,1	3,6	3,0	2.384	100
700 DA-EBERSTADT	3,8	3,9	7,7	3,1	3,7	37,9	31,7	5,0	3,2	4.671	100
810 Wixhausen-West	1,7	2,5	2,2	1,2	2,2	44,4	35,0	5,2	5,5	403	100
820 Wixhausen-Ost	3,1	1,8	5,4	3,0	3,0	39,7	35,5	4,7	3,9	774	100
800 DA-WIXHAUSEN	2,6	2,0	4,3	2,4	2,7	41,3	35,3	4,8	4,4	1.177	100
910 Kranichstein-Süd	3,8	3,7	9,5	3,5	3,3	39,8	30,0	4,1	2,3	2.476	100
920 Kranichstein-Nord	3,0	1,7	5,0	3,9	4,6	35,1	37,3	6,0	3,3	695	100
900 DA-KRANICHSTEIN	3,6	3,2	8,5	3,6	3,6	38,8	31,6	4,5	2,5	3.171	100
Darmstadt-Außenbezirke	3,2	3,0	6,9	2,9	3,5	38,6	33,7	5,0	3,2	11.769	100
Stadtgebiet insgesamt	2,5	2,4	5,1	2,1	3,8	46,2	30,3	4,9	2,9	34.311	100

Tabelle 35 - Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	EU	Türkei	sonst. Europa	Marokko	sonst. Afrika	Amerika	China	sonst. Asien	Austr. u. ungeklärt	Ausl. insg.
110 Stadtzentrum	7	12	12	10	14	341	152	16	6	570
120 Rheintor/Grafenstraße	42	42	64	18	70	1.111	562	57	22	1.988
130 Hochschulviertel	2	3	1	3	13	87	34	6	1	150
140 Kapellplatzviertel	22	22	36	17	34	614	379	92	40	1.256
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	18	29	82	30	61	905	571	94	53	1.843
100 DA-MITTE	91	108	195	78	192	3.058	1.698	265	122	5.807
210 Johannesviertel	10	8	26	12	20	450	224	73	27	850
220 Martinsviertel-West	18	15	42	23	33	447	319	69	48	1.014
230 Martinsviertel-Ost	21	4	28	12	29	436	309	64	39	942
240 Waldkolonie	54	38	54	19	43	668	431	61	40	1.408
250 Mornewegviertel	2	5	15	6	20	203	100	5	4	360
260 Pallaswiesenviertel	97	88	155	52	93	915	464	68	31	1.963
270 Am Ziegelbusch	17	10	23	11	81	655	253	52	50	1.152
200 DA-NORD	219	168	343	135	319	3.774	2.100	392	239	7.689
310 Am Oberfeld	8	9	13	5	11	144	142	24	16	372
320 Mathildenhöhe	8	8	14	8	10	267	175	29	19	538
330 Woogsviertel	7	12	35	5	21	443	288	47	32	890
340 An den Lichtwiesen	8	13	9	2	33	311	77	9	3	465
300 DA-OST	31	42	71	20	75	1.165	682	109	70	2.265
410 Paulusviertel	10	6	11	4	24	345	167	24	18	609
420 Alt-Bessungen	19	15	27	10	24	508	348	85	40	1.076
430 An der Ludwigshöhe	30	41	96	34	39	238	112	13	7	610
440 Lincoln-Siedlung	25	24	64	29	28	311	110	7	0	598
400 DA-BESSUNGEN	84	86	198	77	115	1.402	737	129	65	2.893
510 Am Südbahnhof	17	10	30	13	22	315	279	26	23	735
520 Heimstättensiedlung	19	20	30	17	24	381	315	54	28	888
530 Verlegerviortel	28	25	40	22	120	1.107	519	98	48	2.007
540 Am Kavalleriesand	2	4	18	8	13	105	94	9	5	258
500 DA-WEST	66	59	118	60	179	1.908	1.207	187	104	3.888
Darmstadt-Innenstadt	491	463	925	370	880	11.307	6.424	1.082	600	22.542
610 Alt-Arheilgen	13	11	51	25	39	323	258	44	18	782
620 Arheilgen-Süd	13	12	30	6	13	218	247	36	24	599
630 Arheilgen-West	10	18	38	19	35	401	482	72	49	1.124
640 Arheilgen-Ost	11	5	10	7	5	111	79	9	8	245
600 DA-ARHEILGEN	47	46	129	57	92	1.053	1.066	161	99	2.750
710 Alt-Eberstadt	25	23	42	16	47	443	321	41	18	976
720 Am Lämmchesberg	11	10	23	8	11	238	197	33	17	548
730 Villenkolonie	9	10	15	26	22	131	163	46	30	452
740 Am Frankenstein	6	8	11	4	11	124	105	28	14	311
750 Kirchtannensiedlung	128	129	269	92	80	836	693	85	72	2.384
700 DA-EBERSTADT	179	180	360	146	171	1.772	1.479	233	151	4.671
810 Wixhausen-West	7	10	9	5	9	179	141	21	22	403
820 Wixhausen-Ost	24	14	42	23	23	307	275	36	30	774
800 DA-WIXHAUSEN	31	24	51	28	32	486	416	57	52	1.177
910 Kranichstein-Süd	93	91	236	87	81	986	744	101	57	2.476
920 Kranichstein-Nord	21	12	35	27	32	244	259	42	23	695
900 DA-KRANICHSTEIN	114	103	271	114	113	1.230	1.003	143	80	3.171
Darmstadt-Außenbezirke	371	353	811	345	408	4.541	3.964	594	382	11.769
Stadtgebiet insgesamt	862	816	1.736	715	1.288	15.848	10.388	1.676	982	34.311

Tabelle 36 - Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes

Statistische Bezirke/ Stadtteile	EU	Türkei	sonst. Europa	Marokko	sonst. Afrika	Amerika	China	sonst. Asien	Austr. u. ungeklärt	Ausl. insg.
110 Stadtzentrum	46,5	5,8	7,7	2,5	6,1	6,1	2,6	22,1	0,5	100,0
120 Rheintor/Grafenstraße	41,1	8,5	7,5	3,7	6,3	2,7	4,9	23,6	1,8	100,0
130 Hochschulviertel	27,3	6,7	14,0	0,7	4,7	3,3	16,0	27,3	0,0	100,0
140 Kapellplatzviertel	39,5	14,6	8,1	2,7	5,3	5,7	6,1	16,4	1,7	100,0
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	36,8	14,5	10,3	2,5	5,6	4,7	6,0	18,1	1,5	100,0
100 DA-MITTE	39,6	11,4	8,7	2,9	5,8	4,3	5,5	20,2	1,5	100,0
210 Johannesviertel	34,9	10,7	10,6	2,8	6,0	5,6	8,1	19,4	1,8	100,0
220 Martinsviertel-West	37,7	14,2	11,9	3,4	10,0	5,0	2,7	13,7	1,5	100,0
230 Martinsviertel-Ost	37,2	16,0	8,8	3,8	6,6	5,2	3,8	17,3	1,3	100,0
240 Waldkolonie	34,2	15,5	9,4	3,8	5,8	2,8	4,7	20,3	3,6	100,0
250 Mornewegviertel	28,3	6,9	4,4	5,0	11,1	3,3	10,3	26,7	3,9	100,0
260 Pallaswiesenviertel	19,8	8,3	5,6	2,9	17,0	1,6	1,9	31,4	11,7	100,0
270 Am Ziegelbusch	27,0	10,8	11,0	4,2	8,8	7,2	6,3	24,0	0,8	100,0
200 DA-NORD	30,1	11,9	8,8	3,5	10,0	4,1	4,5	22,6	4,5	100,0
310 Am Oberfeld	52,2	3,5	10,8	0,0	0,8	8,3	7,0	15,3	2,2	100,0
320 Mathildenhöhe	36,8	9,9	16,2	3,7	6,5	7,8	3,0	13,8	2,4	100,0
330 Woogsviertel	38,7	14,5	10,6	3,1	5,7	6,6	5,7	13,0	2,0	100,0
340 An den Lichtwiesen	27,7	4,9	7,3	1,1	5,2	9,7	15,3	28,2	0,6	100,0
300 DA-OST	38,2	9,6	11,3	2,3	5,0	7,8	7,2	16,7	1,9	100,0
410 Paulusviertel	40,9	7,1	9,2	1,8	4,6	9,2	6,1	20,2	1,0	100,0
420 Alt-Bessungen	38,8	10,9	10,2	2,1	7,7	5,8	5,1	18,2	1,2	100,0
430 An der Ludwigshöhe	8,4	1,8	4,3	0,0	5,6	1,5	1,0	40,0	37,5	100,0
440 Lincoln-Siedlung	25,6	5,0	6,0	3,7	8,4	3,2	7,9	27,3	13,0	100,0
400 DA-BESSUNGEN	30,1	6,9	7,9	1,9	6,7	5,0	5,0	25,1	11,3	100,0
510 Am Südbahnhof	31,6	25,9	11,6	4,1	5,0	3,1	3,1	12,9	2,7	100,0
520 Heimstättensiedlung	37,6	14,3	8,2	2,7	3,6	6,8	7,1	18,2	1,5	100,0
530 Verlegerviertel	30,1	14,1	8,5	3,2	5,7	4,8	13,0	19,2	1,4	100,0
540 Am Kavalleriesand	32,9	18,2	7,8	5,8	8,9	2,7	9,3	13,6	0,8	100,0
500 DA-WEST	32,3	16,6	9,0	3,4	5,3	4,8	9,5	17,4	1,6	100,0
Darmstadt-Innenstadt	33,7	11,7	9,0	3,0	7,2	4,8	6,0	20,8	3,8	100,0
610 Alt-Arheilgen	39,1	15,9	6,6	2,9	6,6	6,4	2,7	15,5	4,2	100,0
620 Arheilgen-Süd	38,9	19,4	12,4	3,0	4,8	3,3	1,3	15,9	1,0	100,0
630 Arheilgen-West	40,3	14,1	14,9	4,7	3,9	5,2	2,8	12,1	1,8	100,0
640 Arheilgen-Ost	49,0	13,9	6,5	1,6	5,7	3,7	2,0	15,9	1,6	100,0
600 DA-ARHEILGEN	40,4	15,7	11,3	3,6	5,1	5,0	2,4	14,2	2,3	100,0
710 Alt-Eberstadt	43,9	9,7	5,5	1,4	7,4	4,4	4,3	21,0	2,4	100,0
720 Am Lämmchesberg	39,1	17,9	10,2	4,6	5,3	4,2	2,2	14,8	1,8	100,0
730 Villenkolonie	43,6	8,2	8,0	0,2	2,7	13,3	7,3	14,6	2,2	100,0
740 Am Frankenstein	45,3	9,6	7,1	2,3	6,1	5,8	2,6	20,3	1,0	100,0
750 Kirchtannensiedlung	31,1	10,1	8,0	2,1	18,5	1,2	0,6	23,0	5,5	100,0
700 DA-EBERSTADT	36,8	10,7	7,7	2,1	12,3	3,7	2,4	20,6	3,8	100,0
810 Wixhausen-West	42,2	18,6	8,7	3,0	5,0	2,7	0,7	15,9	3,2	100,0
820 Wixhausen-Ost	39,5	23,0	10,2	1,8	3,6	2,5	2,5	15,2	1,7	100,0
800 DA-WIXHAUSEN	40,4	21,5	9,7	2,2	4,1	2,5	1,9	15,5	2,2	100,0
910 Kranichstein-Süd	23,7	17,2	8,5	2,7	9,2	1,3	6,8	27,0	3,6	100,0
920 Kranichstein-Nord	28,6	18,4	9,2	6,9	10,5	1,6	1,3	19,1	4,3	100,0
900 DA-KRANICHSTEIN	24,8	17,4	8,6	3,6	9,5	1,4	5,6	25,3	3,8	100,0
Darmstadt-Außenbezirke	34,8	14,8	9,0	2,8	9,0	3,3	3,2	19,9	3,3	100,0
Stadtgebiet insgesamt	34,1	12,8	9,0	3,0	7,8	4,2	5,0	20,5	3,6	100,0

Tabelle 37 - Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb der Gesamtstadt

Statistische Bezirke/ Stadtteile	EU	Türkei	sonst. Europa	Marokko	sonst. Afrika	Amerika	China	sonst. Asien	Austr. u. ungeklärt	Ausl. insg.
110 Stadtzentrum	2,3	0,8	1,4	1,4	1,3	2,4	0,9	1,8	0,2	1,7
120 Rheintor/Grafenstraße	7,0	3,8	4,8	7,2	4,7	3,6	5,6	6,7	2,8	5,8
130 Hochschulviertel	0,4	0,2	0,7	0,1	0,3	0,3	1,4	0,6	0,0	0,4
140 Kapellplatzviertel	4,2	4,2	3,3	3,4	2,5	4,9	4,4	2,9	1,7	3,7
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	5,8	6,1	6,2	4,5	3,9	5,9	6,4	4,7	2,2	5,4
100 DA-MITTE	19,6	15,1	16,5	16,6	12,6	17,2	18,7	16,7	7,0	16,9
210 Johannesviertel	2,5	2,1	2,9	2,4	1,9	3,3	4,0	2,3	1,2	2,5
220 Martinsviertel-West	3,3	3,3	3,9	3,4	3,8	3,5	1,6	2,0	1,2	3,0
230 Martinsviertel-Ost	3,0	3,4	2,7	3,6	2,3	3,4	2,1	2,3	1,0	2,7
240 Waldkolonie	4,1	5,0	4,3	5,2	3,0	2,7	3,8	4,1	4,0	4,1
250 Mornewegviertel	0,9	0,6	0,5	1,8	1,5	0,8	2,1	1,4	1,1	1,0
260 Pallaswiesenviertel	3,3	3,7	3,6	5,5	12,4	2,2	2,1	8,8	18,4	5,7
270 Am Ziegelbusch	2,7	2,8	4,1	4,7	3,8	5,7	4,2	3,9	0,7	3,4
200 DA-NORD	19,8	20,9	22,1	26,5	28,7	21,6	20,0	24,7	27,6	22,4
310 Am Oberfeld	1,7	0,3	1,3	0,0	0,1	2,1	1,5	0,8	0,6	1,1
320 Mathildenhöhe	1,7	1,2	2,8	2,0	1,3	2,9	0,9	1,1	1,0	1,6
330 Woogsviertel	2,9	2,9	3,1	2,8	1,9	4,1	3,0	1,6	1,4	2,6
340 An den Lichtwiesen	1,1	0,5	1,1	0,5	0,9	3,1	4,1	1,9	0,2	1,4
300 DA-OST	7,4	5,0	8,3	5,2	4,2	12,2	9,5	5,4	3,4	6,6
410 Paulusviertel	2,1	1,0	1,8	1,1	1,0	3,8	2,1	1,7	0,5	1,8
420 Alt-Bessungen	3,6	2,7	3,6	2,3	3,1	4,3	3,2	2,8	1,0	3,1
430 An der Ludwigshöhe	0,4	0,3	0,8	0,0	1,3	0,6	0,3	3,5	18,4	1,8
440 Lincoln-Siedlung	1,3	0,7	1,2	2,2	1,9	1,3	2,7	2,3	6,3	1,7
400 DA-BESSUNGEN	7,4	4,6	7,4	5,5	7,3	10,0	8,4	10,3	26,1	8,4
510 Am Südbahnhof	2,0	4,3	2,8	3,0	1,4	1,6	1,3	1,4	1,6	2,1
520 Heimstättensiedlung	2,9	2,9	2,4	2,4	1,2	4,1	3,7	2,3	1,0	2,6
530 Verlegerviertel	5,2	6,4	5,6	6,4	4,2	6,6	15,1	5,5	2,2	5,8
540 Am Kavalleriesand	0,7	1,1	0,7	1,5	0,9	0,5	1,4	0,5	0,2	0,8
500 DA-WEST	10,7	14,7	11,4	13,2	7,7	12,8	21,5	9,6	5,1	11,3
Darmstadt-Innenstadt	65,0	60,3	65,6	67,1	60,4	73,7	78,2	66,8	69,1	65,7
610 Alt-Arheilgen	2,6	2,8	1,7	2,3	1,9	3,4	1,2	1,7	2,6	2,3
620 Arheilgen-Süd	2,0	2,6	2,4	1,8	1,1	1,4	0,5	1,4	0,5	1,7
630 Arheilgen-West	3,9	3,6	5,5	5,2	1,6	4,1	1,9	1,9	1,6	3,3
640 Arheilgen-Ost	1,0	0,8	0,5	0,4	0,5	0,6	0,3	0,6	0,3	0,7
600 DA-ARHEILGEN	9,5	9,9	10,1	9,7	5,2	9,5	3,8	5,6	5,1	8,0
710 Alt-Eberstadt	3,7	2,2	1,8	1,4	2,7	3,0	2,4	2,9	1,8	2,8
720 Am Lämmchesberg	1,8	2,2	1,8	2,5	1,1	1,6	0,7	1,2	0,8	1,6
730 Villenkolonie	1,7	0,8	1,2	0,1	0,4	4,1	1,9	0,9	0,8	1,3
740 Am Frankenstein	1,2	0,7	0,7	0,7	0,7	1,2	0,5	0,9	0,2	0,9
750 Kirchtannensiedlung	6,3	5,5	6,2	4,8	16,5	1,9	0,9	7,8	10,5	6,9
700 DA-EBERSTADT	14,7	11,4	11,6	9,5	21,4	11,8	6,4	13,7	14,2	13,6
810 Wixhausen-West	1,5	1,7	1,1	1,2	0,7	0,8	0,2	0,9	1,0	1,2
820 Wixhausen-Ost	2,6	4,1	2,6	1,4	1,0	1,3	1,1	1,7	1,0	2,3
800 DA-WIXHAUSEN	4,1	5,8	3,7	2,6	1,8	2,1	1,3	2,6	2,1	3,4
910 Kranichstein-Süd	5,0	9,7	6,8	6,5	8,5	2,2	9,8	9,5	7,1	7,2
920 Kranichstein-Nord	1,7	2,9	2,1	4,7	2,7	0,8	0,5	1,9	2,4	2,0
900 DA-KRANICHSTEIN	6,7	12,6	8,9	11,2	11,2	3,0	10,3	11,4	9,5	9,2
Darmstadt-Außenbezirke	35,0	39,7	34,4	32,9	39,6	26,3	21,8	33,2	30,9	34,3
Stadtgebiet insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 38 - Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden		Bevölkerung	
	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
110 Stadtzentrum	1.218	490	382	192	37	28	97	46	1.734	756
120 Rheintor/Grafenstraße	3.281	1.206	1.141	528	177	140	354	171	4.953	2.045
130 Hochschulviertel	488	182	165	78	12	10	32	22	697	292
140 Kapellplatzviertel	3.518	1.575	1.845	938	292	240	475	296	6.130	3.049
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	4.354	1.901	2.259	1.107	273	227	633	405	7.519	3.640
100 DA-MITTE	12.859	5.354	5.792	2.843	791	645	1.591	940	21.033	9.782
210 Johannesviertel	3.191	1.407	1.649	808	204	157	331	196	5.375	2.568
220 Martinsviertel-West	3.743	1.697	1.610	819	213	173	475	276	6.041	2.965
230 Martinsviertel-Ost	3.574	1.640	1.616	814	171	129	394	242	5.755	2.825
240 Waldkolonie	2.891	1.215	2.345	1.167	249	194	293	161	5.778	2.737
250 Mornewegviertel	617	206	177	81	12	9	68	26	874	322
260 Pallaswiesenviertel	2.627	1.032	868	426	108	85	247	122	3.850	1.665
270 Am Ziegelbusch	2.990	1.233	1.357	681	259	209	376	246	4.982	2.369
200 DA-NORD	19.633	8.430	9.622	4.796	1.216	956	2.184	1.269	32.655	15.451
310 Am Oberfeld	1.770	814	1.926	957	338	284	249	156	4.283	2.211
320 Mathildenhöhe	1.632	750	892	457	210	174	224	142	2.958	1.523
330 Woogsviertel	3.045	1.331	1.430	718	221	182	463	279	5.159	2.510
340 An den Lichtwiesen	1.359	542	921	464	106	87	147	93	2.533	1.186
300 DA-OST	7.806	3.437	5.169	2.596	875	727	1.083	670	14.933	7.430
410 Paulusviertel	2.717	1.262	2.176	1.094	232	186	326	201	5.451	2.743
420 Alt-Bessungen	3.587	1.654	2.135	1.067	247	201	541	327	6.510	3.249
430 An der Ludwigshöhe	1.004	425	540	277	90	68	85	56	1.719	826
440 Lincoln-Siedlung	1.044	422	367	178	16	9	65	38	1.492	647
400 DA-BESSUNGEN	8.352	3.763	5.218	2.616	585	464	1.017	622	15.172	7.465
510 Am Südbahnhof	1.616	723	1.245	624	235	187	303	202	3.399	1.736
520 Heimstättensiedlung	3.064	1.382	3.422	1.711	406	327	478	272	7.370	3.692
530 Verlegerviertel	4.209	1.701	2.051	1.008	201	162	492	313	6.953	3.184
540 Am Kavalleriesand	442	180	296	147	24	17	49	21	811	365
500 DA-WEST	9.331	3.986	7.014	3.490	866	693	1.322	808	18.533	8.977
Darmstadt-Innenstadt	57.981	24.970	32.815	16.341	4.333	3.485	7.197	4.309	102.326	49.105
610 Alt-Arheilgen	2.017	891	1.836	921	273	213	281	163	4.407	2.188
620 Arheilgen-Süd	1.666	802	1.889	940	347	270	313	185	4.215	2.197
630 Arheilgen-West	3.261	1.430	3.412	1.710	402	339	537	334	7.612	3.813
640 Arheilgen-Ost	690	307	779	390	102	77	122	64	1.693	838
600 DA-ARHEILGEN	7.634	3.430	7.916	3.961	1.124	899	1.253	746	17.927	9.036
710 Alt-Eberstadt	2.695	1.236	2.540	1.265	305	227	405	232	5.945	2.960
720 Am Lämmchesberg	1.546	673	1.524	756	242	202	282	169	3.594	1.800
730 Villenkolonie	1.829	934	2.021	1.019	208	171	214	142	4.272	2.266
740 Am Frankenstein	1.291	581	1.635	815	223	176	222	130	3.371	1.702
750 Kirchtannensiedlung	3.484	1.600	2.130	1.083	365	294	567	373	6.546	3.350
700 DA-EBERSTADT	10.845	5.024	9.850	4.938	1.343	1.070	1.690	1.046	23.728	12.078
810 Wixhausen-West	1.010	423	1.061	521	132	106	158	85	2.361	1.135
820 Wixhausen-Ost	1.768	820	1.809	899	212	171	254	144	4.043	2.034
800 DA-WIXHAUSEN	2.778	1.243	2.870	1.420	344	277	412	229	6.404	3.169
910 Kranichstein-Süd	4.084	1.815	3.563	1.796	563	438	534	356	8.744	4.405
920 Kranichstein-Nord	1.428	657	1.436	723	187	151	248	166	3.299	1.697
900 DA-KRANICHSTEIN	5.512	2.472	4.999	2.519	750	589	782	522	12.043	6.102
Darmstadt-Außenbezirke	26.769	12.169	25.635	12.838	3.561	2.835	4.137	2.543	60.102	30.385
Stadtgebiet insgesamt	84.750	37.139	58.450	29.179	7.894	6.320	11.334	6.852	162.428	79.490

Tabelle 39 - Bevölkerung nach Familienstand, Geschlecht und statistischen Bezirken am 31.12.2019 in Prozent innerhalb des statistischen Bezirkes

Statistische Bezirke/ Stadtteile	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	Bevölkerung	
					absolut	in %
110 Stadtzentrum	70,2	22,0	2,1	5,6	1.734	100,0
120 Rheintor/Grafenstraße	66,2	23,0	3,6	7,1	4.953	100,0
130 Hochschulviertel	70,0	23,7	1,7	4,6	697	100,0
140 Kapellplatzviertel	57,4	30,1	4,8	7,7	6.130	100,0
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	57,9	30,0	3,6	8,4	7.519	100,0
100 DA-MITTE	61,1	27,5	3,8	7,6	21.033	100,0
210 Johannesviertel	59,4	30,7	3,8	6,2	5.375	100,0
220 Martinsviertel-West	62,0	26,7	3,5	7,9	6.041	100,0
230 Martinsviertel-Ost	62,1	28,1	3,0	6,8	5.755	100,0
240 Waldkolonie	50,0	40,6	4,3	5,1	5.778	100,0
250 Mornewegviertel	70,6	20,3	1,4	7,8	874	100,0
260 Pallaswiesenviertel	68,2	22,5	2,8	6,4	3.850	100,0
270 Am Ziegelbusch	60,0	27,2	5,2	7,5	4.982	100,0
200 DA-NORD	60,1	29,5	3,7	6,7	32.655	100,0
310 Am Oberfeld	41,3	45,0	7,9	5,8	4.283	100,0
320 Mathildenhöhe	55,2	30,2	7,1	7,6	2.958	100,0
330 Woogsviertel	59,0	27,7	4,3	9,0	5.159	100,0
340 An den Lichtwiesen	53,7	36,4	4,2	5,8	2.533	100,0
300 DA-OST	52,3	34,6	5,9	7,3	14.933	100,0
410 Paulusviertel	49,8	39,9	4,3	6,0	5.451	100,0
420 Alt-Bessungen	55,1	32,8	3,8	8,3	6.510	100,0
430 An der Ludwigshöhe	58,4	31,4	5,2	4,9	1.719	100,0
440 Lincoln-Siedlung	70,0	24,6	1,1	4,4	1.492	100,0
400 DA-BESSUNGEN	55,0	34,4	3,9	6,7	15.172	100,0
510 Am Südbahnhof	47,5	36,6	6,9	8,9	3.399	100,0
520 Heimstättensiedlung	41,6	46,4	5,5	6,5	7.370	100,0
530 Verlegerviertel	60,5	29,5	2,9	7,1	6.953	100,0
540 Am Kavalleriesand	54,5	36,5	3,0	6,0	811	100,0
500 DA-WEST	50,3	37,8	4,7	7,1	18.533	100,0
Darmstadt-Innenstadt	56,7	32,1	4,2	7,0	102.326	100,0
610 Alt-Arheilgen	45,8	41,7	6,2	6,4	4.407	100,0
620 Arheilgen-Süd	39,5	44,8	8,2	7,4	4.215	100,0
630 Arheilgen-West	42,8	44,8	5,3	7,1	7.612	100,0
640 Arheilgen-Ost	40,8	46,0	6,0	7,2	1.693	100,0
600 DA-ARHEILGEN	42,6	44,2	6,3	7,0	17.927	100,0
710 Alt-Eberstadt	45,3	42,7	5,1	6,8	5.945	100,0
720 Am Lämmchesberg	43,0	42,4	6,7	7,8	3.594	100,0
730 Villenkolonie	42,8	47,3	4,9	5,0	4.272	100,0
740 Am Frankenstein	38,3	48,5	6,6	6,6	3.371	100,0
750 Kirchtannensiedlung	53,2	32,5	5,6	8,7	6.546	100,0
700 DA-EBERSTADT	45,7	41,5	5,7	7,1	23.728	100,0
810 Wixhausen-West	42,8	44,9	5,6	6,7	2.361	100,0
820 Wixhausen-Ost	43,7	44,7	5,2	6,3	4.043	100,0
800 DA-WIXHAUSEN	43,4	44,8	5,4	6,4	6.404	100,0
910 Kranichstein-Süd	46,7	40,7	6,4	6,1	8.744	100,0
920 Kranichstein-Nord	43,3	43,5	5,7	7,5	3.299	100,0
900 DA-KRANICHSTEIN	45,8	41,5	6,2	6,5	12.043	100,0
Darmstadt-Außenbezirke	44,5	42,7	5,9	6,9	60.102	100,0
Stadtgebiet insgesamt	52,2	36,0	4,9	7,0	162.428	100,0

Tabelle 40 - Haushalte¹⁾ in Darmstadt nach Personenzahl und statistischen Bezirken am 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ...			
			1 Person		2 Personen	
			absolut	in %	absolut	in %
110 Stadtzentrum	1.762	1.241	870	70,1	278	22,4
120 Rheintor/Grafenstraße	5.084	3.382	2.305	68,2	724	21,4
130 Hochschulviertel	716	454	298	65,6	93	20,5
140 Kapellplatzviertel	6.242	3.937	2.503	63,6	900	22,9
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	7.697	4.794	2.962	61,8	1.199	25,0
100 DA-MITTE	21.501	13.808	8.938	64,7	3.194	23,1
210 Johannesviertel	5.490	3.264	1.936	59,3	801	24,5
220 Martinsviertel-West	6.164	3.865	2.508	64,9	799	20,7
230 Martinsviertel-Ost	5.858	3.545	2.180	61,5	798	22,5
240 Waldkolonie	5.860	2.860	1.249	43,7	831	29,1
250 Mornewegviertel	895	588	400	68,0	125	21,3
260 Pallaswiesenviertel	3.895	2.096	1.219	58,2	478	22,8
270 Am Ziegelbusch	5.086	3.058	1.779	58,2	851	27,8
200 DA-NORD	33.248	19.276	11.271	58,5	4.683	24,3
310 Am Oberfeld	4.357	2.156	962	44,6	619	28,7
320 Mathildenhöhe	3.041	1.941	1.232	63,5	471	24,3
330 Woogsviertel	5.252	3.394	2.222	65,5	761	22,4
340 An den Lichtwiesen	2.589	1.485	818	55,1	396	26,7
300 DA-OST	15.239	8.976	5.234	58,3	2.247	25,0
410 Paulusviertel	5.591	3.057	1.576	51,6	844	27,6
420 Alt-Bessungen	6.622	3.935	2.352	59,8	895	22,7
430 An der Ludwigshöhe	1.749	784	340	43,4	210	26,8
440 Lincoln-Siedlung	1.475	699	340	48,6	173	24,7
400 DA-BESSUNGEN	15.437	8.475	4.608	54,4	2.122	25,0
510 Am Südbahnhof	3.437	1.854	985	53,1	474	25,6
520 Heimstättensiedlung	7.461	3.580	1.449	40,5	1.102	30,8
530 Verlegerviertel	7.122	4.217	2.433	57,7	1.171	27,8
540 Am Kavalleriesand	823	418	224	53,6	93	22,2
500 DA-WEST	18.843	10.069	5.091	50,6	2.840	28,2
Darmstadt-Innenstadt	104.268	60.604	35.142	58,0	15.086	24,9
610 Alt-Arheilgen	4.468	2.224	1.006	45,2	634	28,5
620 Arheilgen-Süd	4.270	2.057	850	41,3	645	31,4
630 Arheilgen-West	7.693	3.618	1.472	40,7	1.057	29,2
640 Arheilgen-Ost	1.717	848	358	42,2	261	30,8
600 DA-ARHEILGEN	18.148	8.747	3.686	42,1	2.597	29,7
710 Alt-Eberstadt	6.040	3.007	1.371	45,6	825	27,4
720 Am Lämmchesberg	3.657	1.794	800	44,6	501	27,9
730 Villenkolonie	4.379	2.098	868	41,4	631	30,1
740 Am Frankenstein	3.432	1.789	799	44,7	588	32,9
750 Kirchtannensiedlung	6.603	3.068	1.322	43,1	834	27,2
700 DA-EBERSTADT	24.111	11.756	5.160	43,9	3.379	28,7
810 Wixhausen-West	2.379	1.141	454	39,8	361	31,6
820 Wixhausen-Ost	4.093	1.944	805	41,4	587	30,2
800 DA-WIXHAUSEN	6.472	3.085	1.259	40,8	948	30,7
910 Kranichstein-Süd	8.811	3.840	1.476	38,4	1.066	27,8
920 Kranichstein-Nord	3.330	1.594	658	41,3	492	30,9
900 DA-KRANICHSTEIN	12.141	5.434	2.134	39,3	1.558	28,7
Darmstadt-Außenbezirke	60.872	29.022	12.239	42,2	8.482	29,2
Stadtgebiet insgesamt	165.140	89.626	47.381	52,9	23.568	26,3

1) Die Haushaltsgenerierung nach HHGen umfasst alle Personen im Haushalt, sowohl mit Haupt- als auch mit Nebenwohnung.

Tabelle 40 - Haushalte¹⁾ in Darmstadt nach Personenzahl und stat. Bezirken am 31.12.2019 (Fortsetzung)

Statistische Bezirke/ Stadtteile	davon Haushalte mit ...						Personen je Haus- halt
	3 Personen		4 Personen		5 und mehr Personen		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
110 Stadtzentrum	53	4,3	28	2,3	12	1,0	1,4
120 Rheintor/Grafenstraße	195	5,8	90	2,7	68	2,0	1,5
130 Hochschulviertel	32	7,0	21	4,6	10	2,2	1,6
140 Kapellplatzviertel	292	7,4	169	4,3	73	1,9	1,6
150 St. Ludwig mit Eich- bergv.	323	6,7	216	4,5	94	2,0	1,6
100 DA-MITTE	895	6,5	524	3,8	257	1,9	1,6
210 Johannesviertel	257	7,9	190	5,8	80	2,5	1,7
220 Martinsviertel-West	294	7,6	175	4,5	89	2,3	1,6
230 Martinsviertel-Ost	292	8,2	194	5,5	81	2,3	1,7
240 Waldkolonie	376	13,1	270	9,4	134	4,7	2,0
250 Mornewegviertel	34	5,8	14	2,4	15	2,6	1,5
260 Pallaswiesenviertel	167	8,0	111	5,3	121	5,8	1,9
270 Am Ziegelbusch	213	7,0	142	4,6	73	2,4	1,7
200 DA-NORD	1.633	8,5	1.096	5,7	593	3,1	1,7
310 Am Oberfeld	254	11,8	231	10,7	90	4,2	2,0
320 Mathildenhöhe	124	6,4	86	4,4	28	1,4	1,6
330 Woogsviertel	214	6,3	133	3,9	64	1,9	1,5
340 An den Lichtwiesen	140	9,4	103	6,9	28	1,9	1,7
300 DA-OST	732	8,2	553	6,2	210	2,3	1,7
410 Paulusviertel	318	10,4	240	7,9	79	2,6	1,8
420 Alt-Bessungen	374	9,5	237	6,0	77	2,0	1,7
430 An der Ludwigshöhe	86	11,0	76	9,7	72	9,2	2,2
440 Lincoln-Siedlung	65	9,3	59	8,4	62	8,9	2,1
400 DA-BESSUNGEN	843	9,9	612	7,2	290	3,4	1,8
510 Am Südbahnhof	181	9,8	135	7,3	79	4,3	1,9
520 Heimstättensiedlung	488	13,6	409	11,4	132	3,7	2,1
530 Verlegerviertel	296	7,0	191	4,5	126	3,0	1,7
540 Am Kavalleriesand	39	9,3	33	7,9	29	6,9	2,0
500 DA-WEST	1.004	10,0	768	7,6	366	3,6	1,9
Darmstadt-Innenstadt	5.107	8,4	3.553	5,9	1.716	2,8	1,7
610 Alt-Arheilgen	274	12,3	205	9,2	105	4,7	2,0
620 Arheilgen-Süd	252	12,3	208	10,1	102	5,0	2,1
630 Arheilgen-West	477	13,2	436	12,1	176	4,9	2,1
640 Arheilgen-Ost	125	14,7	71	8,4	33	3,9	2,0
600 DA-ARHEILGEN	1.128	12,9	920	10,5	416	4,8	2,1
710 Alt-Eberstadt	368	12,2	329	10,9	114	3,8	2,0
720 Am Lämmchesberg	234	13,0	177	9,9	82	4,6	2,0
730 Villenkolonie	275	13,1	227	10,8	97	4,6	2,1
740 Am Frankenstein	185	10,3	188	10,5	29	1,6	1,9
750 Kirchtannensiedlung	404	13,2	278	9,1	230	7,5	2,2
700 DA-EBERSTADT	1.466	12,5	1.199	10,2	552	4,7	2,1
810 Wixhausen-West	165	14,5	111	9,7	50	4,4	2,1
820 Wixhausen-Ost	247	12,7	201	10,3	104	5,3	2,1
800 DA-WIXHAUSEN	412	13,4	312	10,1	154	5,0	2,1
910 Kranichstein-Süd	485	12,6	480	12,5	333	8,7	2,3
920 Kranichstein-Nord	217	13,6	131	8,2	96	6,0	2,1
900 DA-KRANICHSTEIN	702	12,9	611	11,2	429	7,9	2,2
Darmstadt-Außenbezirke	3.708	12,8	3.042	10,5	1.551	5,3	2,1
Stadtgebiet insgesamt	8.815	9,8	6.595	7,4	3.267	3,6	1,8

1) Die Haushaltsgenerierung nach HHGen umfasst alle Personen im Haushalt, sowohl mit Haupt- als auch mit Nebenwohnung

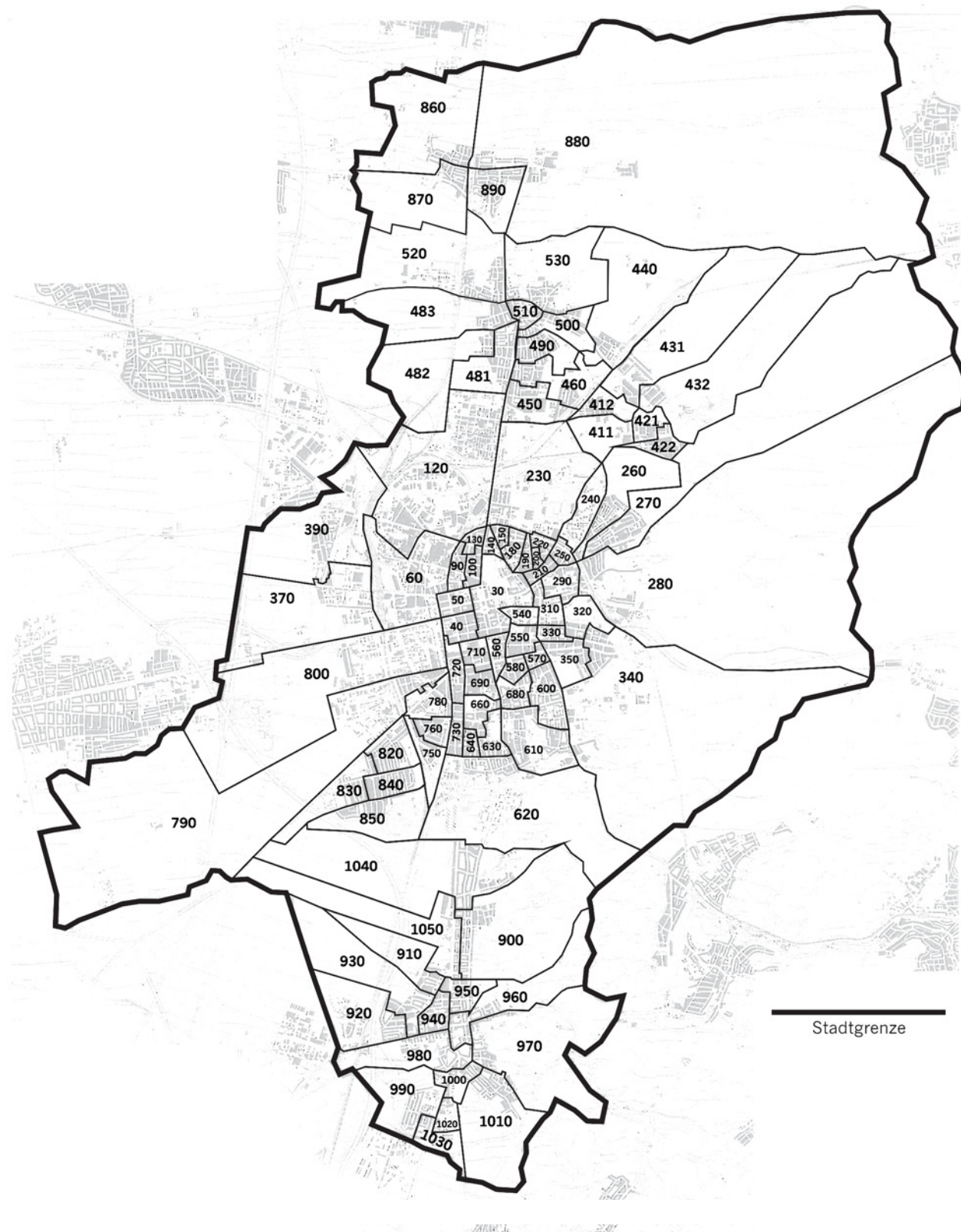
Tabelle 41 - Wahlbeteiligung nach Wahlbezirk und Wahl

Wahlbezirk	Wahllokal	Wahl zur Stadtverordnetenversammlung 2016		Oberbürgermeisterwahl 2017	
		Wahlbeteiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten	Wahlbeteiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten
30	Justus-Liebig-Haus	44,3	-3,5	39,2	-4,7
40	Literaturhaus	35,0	-12,8	29,9	-14,0
50	Justus-Liebig-Haus	30,6	-17,2	26,3	-17,6
60	Erasmus-Kittler-Schule	31,3	-16,5	26,3	-17,6
90	Goetheschule	46,4	-1,4	43,1	-0,8
100	Goetheschule	62,1	14,3	60,5	16,6
120	Stadthaus Frankfurter Straße 71	27,7	-20,1	25,3	-18,6
130	ehem. Kyritzschule	62,9	15,1	57,3	13,4
140	ehem. Kyritzschule	54,1	6,3	48,6	4,7
150	ehem. Kyritzschule	52,4	4,6	51,8	7,9
180	Schillerschule	46,7	-1,1	44,3	0,4
190	Schillerschule	55,7	7,9	52,8	8,9
200	Schillerschule	53,5	5,7	48,2	4,3
210	Schillerschule	46,5	-1,3	44,7	0,8
220	Christoph-Graupner-Schule	55,2	7,4	48,7	4,8
230	Christoph-Graupner-Schule	44,3	-3,5	43,5	-0,4
240	Seniorenwohnanlage	48,1	0,3	43,3	-0,6
250	Christian-Morgenstern-Schule	50,9	3,1	47,8	3,9
260	Kindergarten Ev. Thomasgemeinde	69,0	21,2	66,1	22,2
270	Kindergarten Ev. Thomasgemeinde	64,4	16,6	58,5	14,6
280	Abendgymnasium	63,2	15,4	58,0	14,1
290	Abendgymnasium	54,4	6,6	50,7	6,8
310	Abendgymnasium	41,1	-6,7	40,6	-3,3
320	Abendgymnasium	51,9	4,1	46,4	2,5
330	Abendgymnasium	46,7	-1,1	42,2	-1,7
340	Elly-Heuss-Knapp-Schule	61,0	13,2	60,0	16,1
350	Elly-Heuss-Knapp-Schule	47,6	-0,2	42,9	-1,0
370	Ehem. Lessingschule	50,5	2,7	45,0	1,1
390	Käthe-Kollwitz-Schule	39,2	-8,6	33,8	-10,1
411	Erich Kästner-Schule	53,5	5,7	48,6	4,7
412	Erich Kästner-Schule	42,9	-4,9	37,6	-6,3
421	Erich Kästner-Schule	36,2	-11,6	28,6	-15,3
422	Erich Kästner-Schule	43,5	-4,3	38,7	-5,2
431	Kinderhort, Jägertorstraße	34,9	-12,9	32,5	-11,4
432	Erich Kästner-Schule	52,8	5,0	45,4	1,5
440	Kinderhort, Jägertorstraße	53,0	5,2	47,2	3,3
450	Stadtteilschule Arheilgen	43,4	-4,4	39,4	-4,5
460	Stadtteilschule Arheilgen	56,7	8,9	51,4	7,5
481	Astrid-Lindgren-Schule	52,9	5,1	49,5	5,6
482	Wilhelm-Busch-Schule	48,9	1,1	40,7	-3,2
483	Wilhelm-Busch-Schule	49,4	1,6	43,8	-0,1
490	Astrid-Lindgren-Schule	59,8	12,0	54,2	10,3
500	Astrid-Lindgren-Schule	51,0	3,2	47,4	3,5
510	Astrid-Lindgren-Schule	47,5	-0,3	45,6	1,7
520	Wilhelm-Busch-Schule	54,9	7,1	46,6	2,7
530	Wilhelm-Busch-Schule	45,4	-2,4	38,1	-5,8
540	Ludwig-Georgs-Gymnasium	42,3	-5,5	39,6	-4,3
550	Ludwig-Georgs-Gymnasium	48,4	0,6	43,3	-0,6
560	Ludwig-Georgs-Gymnasium	45,7	-2,1	39,7	-4,2

Tabelle 41 - Wahlbeteiligung nach Wahlbezirk und Wahl (Fortsetzung)

Wahl- bezirk	Wahllokal	Wahl zur Stadtverordnetenversammlung 2016		Oberbürgermeisterwahl 2017	
		Wahlbe- teiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten	Wahlbe- teiligung in %	Abweichung zur Gesamtstadt in %-Punkten
570	Heinrich-Hoffmann-Schule	48,3	0,5	44,1	0,2
580	Heinrich-Hoffmann-Schule	54,1	6,3	46,4	2,5
600	Georg-Büchner-Schule	62,4	14,6	56,9	13,0
610	Alice-Eleonoren-Schule, Martinstr.	67,4	19,6	64,3	20,4
620	Lichtenbergschule	53,3	5,5	48,7	4,8
630	Herderschule	60,2	12,4	58,4	14,5
640	Herderschule	54,6	6,8	49,8	5,9
660	Herderschule	54,1	6,3	51,7	7,8
680	Mornewegschule	60,1	12,3	60,7	16,8
690	Mornewegschule	52,6	4,8	49,4	5,5
710	Ehem. Außenstelle der Peter-Beh- rens-Schule	41,5	-6,3	37,0	-6,9
720	Ehem. Außenstelle der Peter-Beh- rens-Schule	35,6	-12,2	32,2	-11,7
730	Heinrich-Heine-Schule	44,3	-3,5	40,9	-3,0
750	Heinrich-Heine-Schule	39,0	-8,8	35,2	-8,7
760	Heinrich-Heine-Schule	49,2	1,4	45,2	1,3
780	Wilhelm-Leuschner-Schule	36,5	-11,3	33,4	-10,5
790	Wilhelm-Leuschner-Schule	47,0	-0,8	41,6	-2,3
800	Jobcenter Darmstadt	34,4	-13,4	28,8	-15,1
820	Friedrich-Ebert-Schule	57,5	9,7	49,9	6,0
830	Friedrich-Ebert-Schule	47,6	-0,2	43,1	-0,8
840	Friedrich-Ebert-Schule	51,3	3,5	48,6	4,7
850	Friedrich-Ebert-Schule	49,2	1,4	45,9	2,0
860	Ehem. Außenstelle G.-August-Zinn- Schule	47,5	-0,3	39,7	-4,2
870	Ehem. Außenstelle G.-August-Zinn- Schule	47,8	0,0	41,2	-2,7
880	Georg-August-Zinn-Schule	47,9	0,1	40,3	-3,6
890	Georg-August-Zinn-Schule	56,1	8,3	50,4	6,5
900	Frankensteinschule	67,0	19,2	65,1	21,2
910	Andersenschule	52,9	5,1	48,1	4,2
920	Andersenschule	50,6	2,8	41,2	-2,7
930	Andersenschule	50,8	3,0	45,9	2,0
940	Gutenbergschule	50,6	2,8	47,4	3,5
950	Gutenbergschule	58,7	10,9	52,8	8,9
960	Haus der Vereine	57,9	10,1	52,3	8,4
970	Haus der Vereine	56,3	8,5	50,8	6,9
980	Ludwig-Schwamb-Schule	56,0	8,2	50,2	6,3
990	Ludwig-Schwamb-Schule	28,7	-19,1	22,1	-21,8
1000	Ludwig-Schwamb-Schule	51,1	3,3	46,0	2,1
1010	Ludwig-Schwamb-Schule	69,6	21,8	63,0	19,1
1020	Wilhelm-Hauff-Schule	28,3	-19,5	24,3	-19,6
1030	Wilhelm-Hauff-Schule	29,2	-18,6	23,1	-20,8
1040	Frankensteinschule	63,2	15,4	56,8	12,9
1050	Frankensteinschule	62,5	14,7	58,9	15,0
	Gesamtstadt	47,8	0,0	43,9	0,0

Darmstadt Wahlbezirke



Stand: November 2004

Tabelle 42 - Empfänger*innen von Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII in Darmstadt zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	Fälle in den Hilfe zur Erziehung nach SGB VIII	Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren	Fälle je 100 Einwohner*innen im Alter von unter 18 Jahren
110 Stadtzentrum	11	121	9,1
120 Rheintor/Grafenstraße	12	387	3,1
130 Hochschulviertel	2	85	2,4
140 Kapellplatzviertel	26	695	3,7
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	25	873	2,9
100 DA-MITTE	76	2.161	3,5
210 Johannesviertel	10	734	1,4
220 Martinsviertel-West	27	812	3,3
230 Martinsviertel-Ost	28	834	3,4
240 Waldkolonie	32	997	3,2
250 Mornewegviertel	11	79	13,9
260 Pallaswiesenviertel	37	716	5,2
270 Am Ziegelbusch	14	608	2,3
200 DA-NORD	159	4.780	3,3
310 Am Oberfeld	0	761	0,0
320 Mathildenhöhe	7	301	2,3
330 Woogsviertel	19	556	3,4
340 An den Lichtwiesen	2	311	0,6
300 DA-OST	28	1.929	1,5
410 Paulusviertel	7	783	0,9
420 Alt-Bessungen	9	894	1,0
430 An der Ludwigshöhe	19	372	5,1
440 Lincoln-Siedlung	5	340	1,5
400 DA-BESSUNGEN	40	2.389	1,7
510 Am Südbahnhof	17	568	3,0
520 Heimstättensiedlung	19	1.248	1,5
530 Verlegerviertel	39	858	4,5
540 Am Kavalleriesand	2	147	1,4
500 DA-WEST	77	2.821	2,7
Darmstadt-Innenstadt	380	14.080	2,7
610 Alt-Arheilgen	17	733	2,3
620 Arheilgen-Süd	17	752	2,3
630 Arheilgen-West	24	1.490	1,6
640 Arheilgen-Ost	7	274	2,6
600 DA-ARHEILGEN	65	3.249	2,0
710 Alt-Eberstadt	20	1.050	1,9
720 Am Lämmchesberg	16	645	2,5
730 Villenkolonie	6	839	0,7
740 Am Frankenstein	4	464	0,9
750 Kirchtannensiedlung	129	1.589	8,1
700 DA-EBERSTADT	175	4.587	3,8
810 Wixhausen-West	7	367	1,9
820 Wixhausen-Ost	17	743	2,3
800 DA-WIXHAUSEN	24	1.110	2,2
910 Kranichstein-Süd	34	2.012	1,7
920 Kranichstein-Nord	12	660	1,8
900 DA-KRANICHSTEIN	46	2.672	1,7
Darmstadt-Außenbezirke	310	11.618	2,7
Stadtgebiet insgesamt	690	25.698	2,7
Außerhalb	177		

Tabelle 43 - Empfänger*innen von Hilfe zur Pflege in Darmstadt zum 31.12.2019¹

Statistische Bezirke	Empf. Hilfe z. Pflege			dar. Ausl.	auf 1 000 Einw.			dar. Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110 Stadtzentrum	1	1	2	1	1,0	1,3	1,2	1,8
120 Rheintor/Grafenstraße	5	4	9	0	1,7	2,0	1,8	0,0
130 Hochschulviertel	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
140 Kapellplatzviertel	8	13	21	2	2,6	4,3	3,4	1,6
150 St. Ludwig mit Eichbergviertel	2	2	4	4	0,5	0,5	0,5	2,2
210 Johannesviertel	17	27	44	3	6,1	10,5	8,2	3,5
220 Martinsviertel-West	17	28	45	3	5,5	9,4	7,4	3,0
230 Martinsviertel-Ost	0	1	1	1	0,0	0,4	0,2	1,1
240 Waldkolonie	1	2	3	2	0,3	0,7	0,5	1,4
250 Mornewegviertel	1	0	1	0	1,8	0,0	1,1	0,0
260 Pallaswiesenviertel	3	3	6	3	1,4	1,8	1,6	1,5
270 Am Ziegelbusch	5	18	23	6	1,9	7,6	4,6	5,2
310 Am Oberfeld	1	3	4	0	0,5	1,4	0,9	0,0
320 Mathildenhöhe	3	10	13	0	2,1	6,6	4,4	0,0
330 Woogsviertel	1	1	2	2	0,4	0,4	0,4	2,2
340 An den Lichtwiesen	2	1	3	0	1,5	0,8	1,2	0,0
410 Paulusviertel	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
420 Alt-Bessungen	3	3	6	2	0,9	0,9	0,9	1,9
430 An der Ludwigshöhe	2	10	12	1	2,2	12,1	7,0	1,6
440 Lincoln-Siedlung	0	1	1	1	0,0	1,5	0,7	1,7
510 Am Südbahnhof	5	10	15	1	3,0	5,8	4,4	1,4
520 Heimstättensiedlung	3	0	3	0	0,8	0,0	0,4	0,0
530 Verlegerviertel	1	5	6	0	0,3	1,6	0,9	0,0
540 Am Kavalleriesand	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
610 Alt-Arheilgen	0	2	2	0	0,0	0,9	0,5	0,0
620 Arheilgen-Süd	8	25	33	2	4,0	11,4	7,8	3,3
630 Arheilgen-West	3	6	9	7	0,8	1,6	1,2	6,2
640 Arheilgen-Ost	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
710 Alt-Eberstadt	1	0	1	0	0,3	0,0	0,2	0,0
720 Am Lämmchesberg	1	2	3	2	0,6	1,1	0,8	3,6
730 Villenkolonie	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
740 Am Frankenstein	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
750 Kirchtannensiedlung	11	10	21	3	3,4	3,0	3,2	1,3
810 Wixhausen-West	1	2	3	2	0,8	1,8	1,3	5,0
820 Wixhausen-Ost	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
910 Kranichstein-Süd	6	19	25	8	1,4	4,3	2,9	3,2
920 Kranichstein-Nord	4	6	10	3	2,5	3,5	3,0	4,3
Stadtgebiet insgesamt	116	215	331	59	1,4	2,7	2,0	1,7

1) innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.
128 Personen konnten regional nicht zugeordnet werden.

Tabelle 44 - Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 31.12.2019

Statistische Bezirke/ Stadtteile	soz.vers. Beschäftigte am Wohnort 1)			darun- ter Ausl.	auf 1.000 Einw.			darunter Ausl.
	männl.	weibl.	insg.		männl.	weibl.	insg.	
110/130 Stadtzentrum/Hochschulviertel	676	465	1.141	308	488,8	443,7	469,4	427,8
120 Rheintor/Grafenstraße	1.465	963	2.428	900	503,8	470,9	490,2	452,7
140 Kapellplatzviertel	1.568	1.303	2.871	588	508,9	427,4	468,4	468,2
150 St. Ludwig mit Eichbergv.	1.864	1.501	3.365	823	480,5	412,4	447,5	446,6
100 DA-MITTE	5.573	4.232	9.805	2.619	495,3	432,6	466,2	451,0
210 Johannesviertel	1.234	1.053	2.287	394	439,6	410,0	425,5	463,5
220 Martinsviertel-West	1.421	1.240	2.661	403	462,0	418,2	440,5	397,4
230 Martinsviertel-Ost	1.359	1.209	2.568	376	463,8	428,0	446,2	399,2
240 Waldkolonie	1.421	1.026	2.447	606	467,3	374,9	423,5	430,4
250 Mornewegviertel	245	131	376	157	443,8	406,8	430,2	436,1
260 Pallaswiesenviertel	908	510	1.418	596	415,6	306,3	368,3	303,6
270 Am Ziegelbusch	1.109	823	1.932	518	424,4	347,4	387,8	449,7
200 DA-NORD	7.697	5.992	13.689	3.050	447,4	387,8	419,2	396,7
310 Am Oberfeld	739	650	1.389	145	356,7	294,0	324,3	389,8
320 Mathildenhöhe	707	623	1.330	269	492,7	409,1	449,6	500,0
330 Woogsviertel	1.262	1.107	2.369	392	476,4	441,0	459,2	440,4
340 An den Lichtwiesen	489	391	880	171	363,0	329,7	347,4	367,7
300 DA-OST	3.197	2.771	5.968	977	426,1	372,9	399,7	431,3
410 Paulusviertel	1.059	984	2.043	275	391,1	358,7	374,8	451,6
420 Alt-Bessungen	1.410	1.307	2.717	426	432,4	402,3	417,4	395,9
430 An der Ludwigshöhe	280	232	512	111	313,5	280,9	297,8	182,0
440 Lincoln-Siedlung	285	160	445	138	337,3	247,3	298,3	230,8
400 DA-BESSUNGEN	3.034	2.683	5.717	950	393,7	359,4	376,8	328,4
510 Am Südbahnhof	754	594	1.348	316	453,4	342,2	396,6	429,9
520 Heimstättensiedlung	1.643	1.435	3.078	407	446,7	388,7	417,6	458,3
530 Verlegerviertel	1.771	1.245	3.016	851	469,9	391,0	433,8	424,0
540 Am Kavalleriesand	194	133	327	108	435,0	364,4	403,2	418,6
500 DA-WEST	4.362	3.407	7.769	1.682	456,5	379,5	419,2	432,6
Darmstadt-Innenstadt	23.863	19.085	42.948	9.278	448,4	388,7	419,7	411,6
610 Alt-Arheilgen	991	864	1.855	284	446,6	394,9	420,9	363,2
620 Arheilgen-Süd	804	711	1.515	254	398,4	323,6	359,4	424,0
630 Arheilgen-West	1.612	1.388	3.000	462	424,3	364,0	394,1	411,0
640 Arheilgen-Ost	395	311	706	112	462,0	371,1	417,0	457,1
600 DA-ARHEILGEN	3.802	3.274	7.076	1.112	427,6	362,3	394,7	404,4
710 Alt-Eberstadt	1.236	1.047	2.283	368	414,1	353,7	384,0	377,0
720 Am Lämmchesberg	665	603	1.268	171	370,7	335,0	352,8	312,0
730 Villenkolonie	658	678	1.336	140	328,0	299,2	312,7	309,7
740 Am Frankenstein	624	550	1.174	112	373,9	323,1	348,3	360,1
750 Kirchtannensiedlung	1.168	878	2.046	672	365,5	262,1	312,6	281,9
700 DA-EBERSTADT	4.351	3.756	8.107	1.463	373,5	311,0	341,7	313,2
810 Wixhausen-West	568	446	1.014	176	463,3	393,0	429,5	436,7
820 Wixhausen-Ost	899	793	1.692	347	447,5	389,9	418,5	448,3
800 DA-WIXHAUSEN	1.467	1.239	2.706	523	453,5	391,0	422,5	444,4
910 Kranichstein-Süd	1.524	1.203	2.727	763	351,2	273,1	311,9	308,2
920 Kranichstein-Nord	581	498	1.079	223	362,7	293,5	327,1	320,9
900 DA-KRANICHSTEIN	2.105	1.701	3.806	986	354,3	278,8	316,0	310,9
Darmstadt-Außenbezirke	11.725	9.970	21.695	4.084	394,6	328,1	361,0	347,0
Stadtgebiet insgesamt	35.684	29.119	64.803	13.411	430,2	366,3	399,0	390,9

1) 160 Beschäftigte konnten regional nicht zugeordnet werden.



Herausgeberin | Kontakt

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Sozialdezernat
Stabsstelle Sozialplanung und Projektkoordination
Frankfurter Straße 71
64293 Darmstadt

E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Internet: www.darmstadt.de